

atelier

frank

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Southern

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FF

tanzhaus nrw

Q
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF

zak...

Düsseldorfer
Schauspielhaus

Junges
Schauspielhaus

TONHALLE
DÜSSELDORF

Komödien

Hf Heinersdorf
Konzerte

JAZZ
SCHMIEDE

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

TAS

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

Playboy
THEATER

FLING

THEATER KATZBACH

Theatergarn

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

LANGENFELD

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

April 2014 / 34. Jhg.

www.biograph.de



SUPER-HYPOCHONDER

DAS SCH'TIS-DREAMTEAM IST ZURÜCK!

www.super-hypochonder.de

PIERCE
BROSAN

TONI
COLLETTE

AARON
PAUL

IMOGEN
POOTS

A LONG WAY DOWN

NACH **HIGH FIDELITY** UND **ABOUT A BOY**
DIE NEUE BESTSELLER-VERFILMUNG VON **NICK HORNBY**



**DIE NEUE KOMÖDIE VON
PASCAL CHAUMEIL
(DER AUFTRAGSLOVER)**

AB 3. APRIL NUR IM KINO

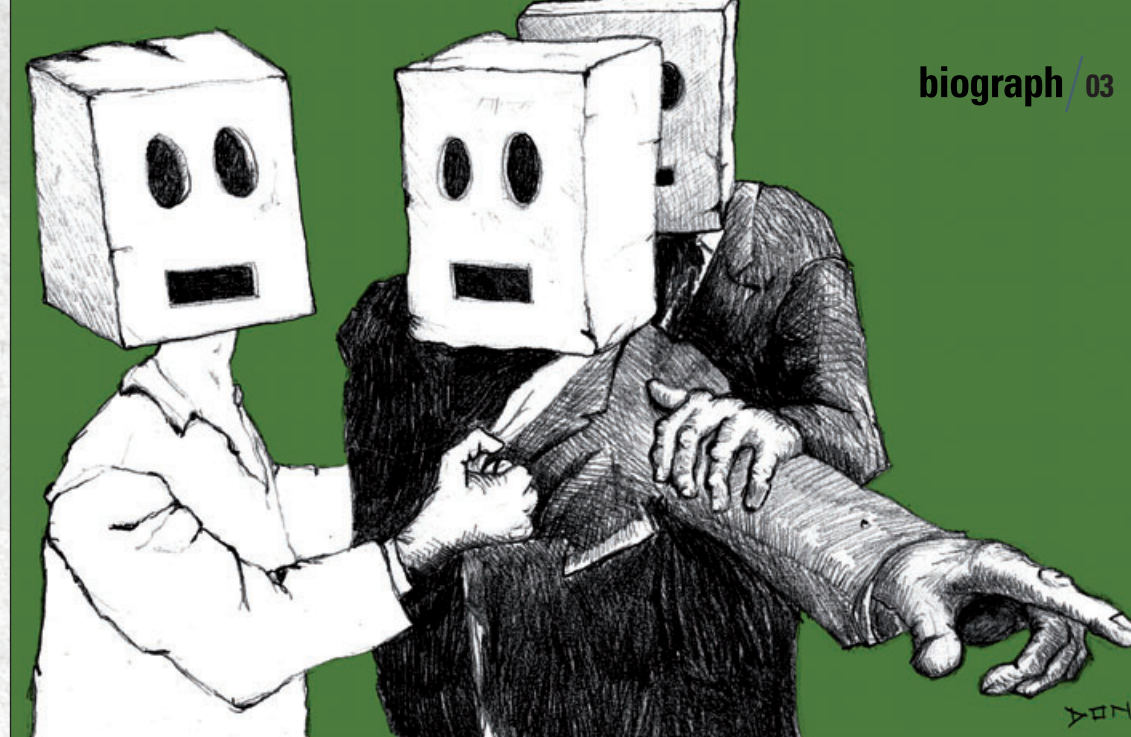
www.ALongWayDown.de

BBC FILMS

WILDCAT

DOLBY
DIGITAL

biograph 03



Ouvertüre von Hans Hoff

Gebt mir ein neues Theater

Ich war neulich mal wieder im Theater, und das, was mir da geboten wurde, hat mir die Dinge im Kopf neu geordnet. Ich habe zu einem wichtigen Thema meine Meinung geändert, weil ich gute Argumente vorgesetzt bekam, außerordentlich engagiert vorgetragen, toll gespielt. Ich war schwer beeindruckt. Dass Theater so etwas noch kann. Mich ändern. Ich dachte nur: Wow!



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

So muss Theater sein. Danach wurde ich traurig, weil die Beeindruckung nicht in Düsseldorf stattgefunden hatte, sondern in Duisburg. Und dort auch nicht als Leistung des örtlichen Ensembles, sondern als Gastspiel. Ich fragte mich natürlich sofort, wann das Geschehen auf einer Düsseldorfer Bühne mich zuletzt berührt hatte. Von Beihilfe zur Meinungsänderung mal gar nicht zu reden. Die Antwort fiel deprimierend aus. Ich konnte mich nicht einmal trübe erinnern.

Wenn aber Theater keine Kraft mehr hat, Menschen wie mich zu bewegen, wofür ist es dann gut? Damit irgendwer mit all den alten Tschechows Aktualität simuliert? Zur Unterhaltung? Sicherlich nicht. Tschechow ist inzwischen abgeranzter als drei Jahre altes Pommesfett, und Unterhaltung ist ohnehin überall, Unterhaltung ist verkommen zum täglichen Diktat. Wir alle sollen lustig sein. Immer. Denken wir. Wird jemand auf der Straße etwas gefragt, gibt er die Antwort gerne lachend. Das folgt der irrigen Annahme, dass wir alle cooler wir-

ken, wenn wir pausenlos Scherze absondern. Ich finde das langweilig.

Ich will keine Menschen mehr sehen, die vor lauter Scherzen nicht mehr dazu kommen, zu sagen, was zu sagen wäre. Nicht bei Straßenumfragen und nicht auf der Bühne. Ich will keine Spaßmacher mehr sehen und auch keine Online-Aktivistinnen, diese Pantoffelkrieger, die vor lauter Petitionanklicken aus dem Pyjama nicht mehr herauskommen.

Ich will berührt werden. Schauspieler, Regisseure, Intendanten, müht euch, mich zu berühren. Mit dem Jetzt. Und wenn ihr mich schon nicht berührt, dann versucht wenigstens, mich zu erreichen, kurz meine Aufmerksamkeit zu erregen. Und an die Politiker: Denkt nicht, es wäre mit der Wahl eines Intendanten getan. Selbst ein guter Intendant wird scheitern in einem System, das zu 90 Prozent gefesselt ist an feste Verträge und nur zehn Prozent für das Kreative ausgeben darf. Das ist Struktur von gestern. Die gehört zerstört. Möglichst bald. Ich frage im Monatsrhythmus meine Freunde und Bekannten, ob sie mir nicht ein Bühnenstück empfehlen können. Ich will mich nicht verlassen auf Kritiker, denn dann bin ich verlassen. Ich will Meinungen hören von Menschen. Aktuelle Meinungen. Meinungen von heute. Ich will meine Meinung nicht in einem frisch aufgeschäumten Klassiker ertrinken sehen. Tschechow macchiato oder Kleist Latte – nein Danke. Leider habe ich schon lange keine Empfehlung mehr bekommen. Es ist höchste Zeit, den Bildungskanon neu zu schreiben. Keiner darf mehr straflos stolz darauf sein, dass er den „Faust“ zitieren, aber sein Smartphone nicht konfigurieren kann. In einer Zeit, in der sich nicht nur die visuellen Welten verschieben, muss sich auch das Theater neu besinnen, darf nicht länger als Quatschbude für Zweireiherträger und Kostümpüppchen herhalten, auch wenn die in der Politik leider viel zu viel zu sagen haben. Theater muss jetzt sein. Hier und aktuell. Meinungsbildend und meinungsverändernd. Alles, was diesem Anspruch nicht genügt, gehört abgeschafft. //

A P R I L

HÖHEPUNKTE

02 Mittwoch 20:00 Uhr
Jürgen B. Hausmann
„Osterspecial: Eieritschen“
Comedy **AUSVERKAUFT**
€ 24,- VVK/28,- AK

SCHAU PLATZ

05 Samstag 20:00 Uhr
Jens Neutag
„schön scharf“
Kabarett
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

11 Freitag 20:00 Uhr
Robert Griess
„Ich glaub', es hackt!“
Kabarett
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAU STALL

26 Samstag 20:00 Uhr
Get the cat
Blues und mehr
Konzert
€ 12,- VVK/14,- AK

SCHAU STALL

27 Sonntag 16:30 Uhr
it's teatime
Tatjana Bucar
Klassisches Klavierkonzert
€ 10,- VVK/12,- AK

FLÜGEL SAAL

30 Mittwoch ab 22:00 Uhr
Trash-A-Vu Spezial
Mai Tai
€ 5,55 VVK/7,77 AK

SCHAU PLATZ

VORSCHAU:

Die Geschwister

Pfister (02.05.)

Stunk Unplugged

(16.05.)

Springmaus (28.05.)

Hellmuth Karasek

trifft Jan Cornelius

(31.05.)

Trude träumt von

Afrika (14.06.)



SCHAUPLATZ
LANGENFELD

Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ

LANGENFELD GMBH

Schaustall
Winkelsweg 38
40764 Langenfeld

Schauplatz
Hauptstraße 129
40764 Langenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten,
Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie
Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl.
Gebühren. www.schauplatz.de



Rosa

Durch die Blume.

Rosas Leidenschaft zeigt sich ja nicht nur auf der Bühne, sondern auch beim Kochen und Dekorieren. Es gibt immer ein Thema. Wenn Viktor z. B. von seiner Flower-Power-Zeit im Stück »Bleibt Liebe« erzählt, spiegelt sich das natürlich in der Blumendeko. Und Sie, haben Sie auch ein Händchen für die kleinen Dinge? Vielleicht sogar Lust, auf einen Blumenhäkel-Pastabend mit Rosa? Schreiben Sie an rosa@theaterkantine.de

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine April

01.04. Rosa
02.04. Rosa
04.04. Bleibt Liebe?
05.04. Bleibt Liebe?
08.04. Trattoria
09.04. Trattoria
11.04. Trattoria
12.04. Trattoria
23.04. Rosa
25.04. Rosa
Sa 26. Bleibt Liebe?
29.04. Bleibt Liebe?
30.04. Bleibt Liebe?

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Juli. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE

Miss Sixty
ab 24.4. im Kino

Luise (Iris Berben) hat Erfolg als Molekular-Biologin, wenngleich sie im Umgang durchaus schwierig ist. Kein Wunder, dass abseits der Arbeit nur ihre Mutter (Carmen-Maja Antoni) zu ihr hält. Als sie einer Kollegin im Streit den Daumen bricht, wird sie kurzerhand in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Massiv angesäuert, packt Luise ihre Sachen und verlässt ihr Büro. Damit ist der Stress für die mittlerweile 60-Jährige jedoch noch nicht beendet: Im Park wird sie vom Galeristen Frans (Edgar Selge) bekümmert, ihn doch zum Arzt zu fahren, nachdem ein Hexenschuss sein tägliches Jogging jäh unterbrochen hat. Entnervt willigt Luise ein – und bereut den Entschluss bereits kurz darauf...

Theater und...

- 03 Ouverture von Hans Hoff
03 Schauspielplatz Langenfeld
04 Theaterkantine
05 Kom(m)ödchen
06-07 Forum Freies Theater
08-09 Düsseldorfer Schauspielhaus
12 Düsseldorfer Marionettentheater
13-15 zakk
19 Shakespeare-Festival im Globe Neuss
20 Freizeitstätte Garath
21 Bürgerhaus Reisholz
23 Savoy Theater
23 Theater an der Luegallee
25 Kultur Ratingen
43 Rheinisches Landesth. Neuss
44 Frauenberatungsstelle
45 Theater am Schlachthof Neuss
52-53 Theater in Düsseldorf
52 Theateratelier Takelgarn
53 Theater Fliin

Kunst

- 54 Künstler in Düsseldorf: Eberhard Havekost
55 Museen im April

Tanz und Musik

- 10-11 tanzhaus nrw
12 Tanz in Düsseldorf
34 Tonhalle
37 Heinersdorff Konzerte
38 Jazzschmiede
49 Deutsche Oper am Rhein
50-51 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff

Vorschau:
Shakespeare-Festival im
Globe Neuss

Seit 1991 steht auf der Neusser Rennbahn ein Nachbau von Shakespeares Globetheater, das jedes Jahr im Sommer die Stücke des elisabethanischen Meisters zum Leben erweckt. Eingeladen werden Inszenierungen aus aller Welt, vor allem aber natürlich Aufführungen in Shakespeares Originalsprache.

Das Programm 2014 unter www.shakespeare-festival.de oder auf Seite 19 in diesem Heft. Der Vorverkauf startet am 5.4.

Inhalt im April 2014

Literatur

49 Die biograph
Buchbesprechung

Kino

- 16 UFA-Palast Düsseldorf
32/33 Kinoprogramme Metropol, Souterrain, Atelier, Cinema, Bambi
35/36 Ballett und Tanz im Cinema
36 Oper im Atelier
37-38 Filmindex - Kurzinfos zum Repertoire der Programmkinos
38 Kinderkino in den Filmkunstkinos
40/41 Black Box - Kino im Filmmuseum
42/43 Sonderprogramme und Filmreihen in der Black Box
44-47 Filmindex der Black Box

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 31 20 Feet from Stardome
23 Auge um Auge
19 Baal
18 Banklady
29 Dear Courtney
28 Die Erfindung der Liebe
28 Gabrielle – (K)eine ganz normale Liebe
18 Her
26 Ida
27 Lauf Junge lauf
22 A Long Way Down
19 Love Steaks
22 Molière auf dem Fahrrad
21 Nymph(omania) Vol. 2
29 The Old, the Young & the Sea
30 Pfarrer
28 Population Boom
30 Schnee von gestern
30 Soundbreaker
23 Snowpiercer
24 Spuren
25 Stiller Sommer
24 Super-Hypochonder
31 Super Duper Alice Cooper
30 Unter Menschen
20 Westen
26 Yves Saint Laurent
27 Zärtlichkeit
18 Zwischen Welten

Termine

55-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Kom(m)ödchen-Ensemble

4., 7., 13., 15., 17.,
19. – 22., 29. April um 20 Uhr
Freaks. Eine Abrechnung

Ein Abend über eigenartige Gestalten in Politik und Wirtschaft, im Vatikan, Bioladen und Rotary Club – dargestellt am Beispiel des größten Biotops für Geistesgestörte aller Art: der wunderbaren Welt der Fernsehunterhaltung.

26. & 28. April um 20 Uhr
Sushi. Ein Requiem

Auch der Abgesang auf die verängstigte deutsche Mittelschicht und Nachfolger von COUCH hat in der Zwischenzeit Kultstatus und wird deshalb weiterhin gespielt.



24. & 25. April um 20 Uhr
Couch. Ein Heimatabend
Der Kom(m)ödchen-Klassiker – immer wieder frisch aufgepolstert.

5. & 6. April um 20 Uhr
Martina Schwarzmann:
Gscheid gfreid

Leben dünne Menschen länger, weil sie bei einer Schießerei nicht so leicht getroffen werden? Ein Abend voller kluger Gedanken, schräger Geschichten und bisher ungesungenen Liedern.

8. – 10. April um 20 Uhr
Horst Schroth: NULL FEHLER –
Lehrer Laux. Das Comeback!

Exakt nach 20 Jahren ist Lehrer Laux wieder da. Älter? Ja, klar! Reifer? Nicht so ganz! Aber kurz vor der Pensionierung, nach 40 dornenvollen Dienstjahren, zieht Olaf Laux Bilanz.

11. & 12. April um 20 Uhr
Jochen Busse:
Wie komm' ich jetzt da drauf?

In seiner leeren Wohnung zieht Busse kabarettistische Bilanz, springt von der großen Politik ins kleine Privatleben, vom »Faust« zum Fernsehen, vom Prosecco zu Pomes.

23. April um 20 Uhr
Christoph Sieber:
Alles ist nie genug

Sieber nimmt seinen Programmtitel »Alles ist nie genug« wörtlich und gibt wirklich alles: Wortspielereien, Satire, Tanz, Pantomime, Jonglage, Parodie und musikalischen Ohrenschmaus.

16. April um 20 Uhr
Matthias Reuter:
Die Menschen sind 'ne
Krisenherde

Wenn mehr als zwei Menschen zusammen auftauchen, dann werden Möbelmärkte gegründet und Regierungen gestürzt. Reuter guckt sich an, was seine Mitmenschen so machen und versucht sie trotzdem zu mögen.

27. April um 20 Uhr
Herr Severin serviert:
Die Melange des Monats

Die Gäste sind diesmal ANDREA FROHN, Interims-Ensemble-Star mit Wien-Erfahrung sowie der Revolutionär der Alltagskomik NILS HEINRICH. Achtung: Es wird heiß serviert!

30. April um 20 Uhr
Jens Neutag:
schön scharf

Bissig, witzig und hintergründig bezieht Neutag Stellung und kocht eine scharfe Suppe. Ein Abend mit mindestens drei Chillischoten!

Kom(m)ödchen
im April

1	Di	Hans Gerzlich
2	Mi	Andreas Rebers
3	Do	Andreas Rebers
4	Fr	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
5	Sa	Martina Schwarzmann
6	So	Martina Schwarzmann
7	Mo	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
8	Di	Horst Schroth
9	Mi	Horst Schroth
10	Do	Horst Schroth
11	Fr	Jochen Busse
12	Sa	Jochen Busse
13	So	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
14	Mo	
15	Di	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
16	Mi	Matthias Reuter
17	Do	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
18	Fr	
19	Sa	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
20	So	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
21	Mo	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
22	Di	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
23	Mi	Christoph Sieber
24	Do	Kom(m)ödchen-Ens.: Couch.
25	Fr	Kom(m)ödchen-Ens.: Couch.
26	Sa	Kom(m)ödchen-Ens.: Sushi.
27	So	Herr Severin serviert
28	Mo	Kom(m)ödchen-Ens.: Sushi.
29	Di	Kom(m)ödchen-Ens.: Freaks.
30	Mi	Jens Neutag

Programmaktualisierungen, Tickets usw. unter www.kommoedchen.de oder telefonisch unter 02 11 - 32 94 43



plöger|winkler|becker
EINE KLEINE GESCHICHTE
ÜBER DIE LIEBE

nach Marit Törnqvist

6.4. ➡ 16 Uhr (Premiere) ✖ 7.4. ✖ 8.4. ✖ 9.4. ➡ 10 Uhr
13.4. ➡ 16 Uhr ✖ 15.4. ✖ 16.4. ➡ 11 Uhr
FFT Kammerspiele ➡ Jahnstraße 3

Auf einem Pfahl mitten im Meer sitzt ein Mädchen bei Wind und Wetter, Tag und Nacht. An ihm vorüber fahren Schiffe, die allerlei an Bord haben: Reichtum und Armut, Freude und Kummer, Leben und Tod. Eines Tages erblickt es in der Ferne ein Boot, das anders ist, und plötzlich steht das Mädchen vor der wichtigsten Entscheidung seines Lebens. Eine Geschichte mit Musik und Tanz über Scheitern und Standhaftigkeit, über den Mut loszugehen und nicht zuletzt über das Leben selbst.

👤 ab 8 Jahren



Ingo Toben
INSEKTEN

3.4. ➡ 19 Uhr ✖ 4.4. ➡ 10 Uhr ✖ 5.4. ➡ 19 Uhr
FFT Juta ➡ Kasernenstraße 6

Faszination, Ekel, Angst: Insekten wirken auf Menschen. Sie sind Projektionsflächen für kafkaeske Fantasien und ihre perfekt organisierten, hocheffizienten Staaten lösen Staunen aus. Insekten bevölkern unsere Erde seit Millionen von Jahren und werden uns vermutlich überdauern. Düsseldorfer Jugendliche und das Künstlerteam um den Regisseur Ingo Toben erforschen, wie Macht in Kollektiven organisiert wird und setzen menschliche Gesellschaften mit Insektenstaaten in Bezug. Sie gründen eigene Ameisenstaaten und entwickeln zusammen mit Madagaskar-Fauchschaben musikalische Kompositionen und Performances. **Insekten** ist Konzert, Film, Installation und Biotop.



Gudrun Lange
WIRTSCHAFTSDEPRESSION

Dieser Begriff ist kein Zufall

29.4. ✖ 30.4. ➡ 20 Uhr
FFT Kammerspiele ➡ Jahnstraße 3

In Deutschland leben bis zu sechs Millionen Depressionskranke. Gudrun Lange und ihre Tänzer untersuchen die Erschöpfung als strukturelles Phänomen. Sie holen die Depression aus der Privatisierung und fragen: Wie kann man mit der eigenen Erschöpfung umgehen, in einem Wirtschaftssystem, in dem jeder „seines Glückes Schmied“ ist?

➡ 29.4. ➡ 18.30 Uhr **The Privatisation of Stress**
Vortrag von Mark Fisher (in englischer Sprache)

DO 3.4. 19 Uhr × FFT Juta Ingo Toben INSEKTEN	SA 12.4. 20 Uhr × FFT Juta Meine Damen und Herren SCHWARZWEISS	FR 25.4. 20 Uhr × FFT Juta SeTA DER NEUE MIETER
FR 4.4. 10 Uhr × FFT Juta Ingo Toben INSEKTEN	SO 13.4. 16 Uhr × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	SA 26.4. 15 Uhr × FFT Juta SeTA DER NEUE MIETER
SA 5.4. 19 Uhr × FFT Juta Ingo Toben INSEKTEN × mit Publikumsgespräch	DI 15.4. 11 Uhr × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	DI 29.4. 18.30 Uhr × FFT Kammerspiele Mark Fisher THE PRIVATISATION OF STRESS × Vortrag in englischer Sprache
SO 6.4. 16 Uhr (Premiere) × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	MI 16.4. 11 Uhr × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	DI 29.4. 20 Uhr x FFT Kammerspiele Gudrun Lange WIRTSCHAFTSDEPRESSION × mit Publikumsgespräch
MO 7.4. 10 Uhr × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	MI 16.4. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele WE INVENTED PARIS × Konzert	MI 30.4. 20 Uhr x FFT Kammerspiele Gudrun Lange WIRTSCHAFTSDEPRESSION
DI 8.4. 10 Uhr × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	MI 23.4. 20.30 Uhr × FFT Kammerspiele KEINE ZÄHNE IM MAUL ABER LA PALOMA PFEIFEN × Konzert	MI 30.4. 21.30 Uhr × FFT Kammerspiele ZERO SOLARIS × Konzert
MI 9.4. 10 Uhr × FFT Kammerspiele plöger winkler becker EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER DIE LIEBE	DO 24.4. 20 Uhr × FFT Juta SeTA DER NEUE MIETER	MI 30.4. 22.30 Uhr × FFT Kammerspiele Tanz Lange Soundsystem TANZ IN DEN MAI
FR 11.4. 20 Uhr × FFT Juta Meine Damen und Herren SCHWARZWEISS × mit Publikumsgespräch	FR 25.4. 11 Uhr × FFT Juta Constanze Fischbeck und Daniel Kötter × Kultur-Frühstück	

FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de | **FFT-DUESSELDORF.DE** Tickets online reservieren, kaufen und zu Hause ausdrucken!
TELEFONISCH RESERVIEREN 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) × **VORVERKAUF** FFT Juta, Kasernenstaße 6, Mi 16–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr und an vielen Vorverkaufsstellen × **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Düsseldorfer
Schauspielhaus

Großes Haus

Glückliche Tage
Von Samuel Beckett
Premiere: 12. April
13., 18., 28., 29. April

Betrunkene
Komödie in zwei Akten von Iwan Wrypajew
Uraufführung / Auftragswerk
3., 9., 11., 19., 26. April

Der Spieler
Von Fjodor Dostojewskij
4., 10., 15., 24. April

Im Weißen Rössl
Singspiel in drei Akten
Von Ralph Benatzky
2., 6., 21. April

Kasimir und Karoline
Von Marianna Salzmann
nach Ödön von Horváth
16. April

Nora³
Von Henrik Ibsen/Elfriede Jelinek
³Ein Puppenheim/Was geschah, nachdem Nora
ihren Mann verlassen hatte/Nach Nora
(Uraufführung)
5., 20. April

Gustaf-Gründgens-Platz 1
40211 Düsseldorf
0211.36 99 11
www.duesseldorfer-schauspielhaus.de

Kleines Haus

Bunbury
oder Ernst sein ist wichtig
Eine triviale Komödie für ernsthafte Leute
Von Oscar Wilde
8., 10., 15. April

Der Parasit
oder Die Kunst sein Glück zu machen
Von Friedrich Schiller
1., 12., 13. April

Die Zofen
Von Jean Genet
4., 7., 21. April

Felix Krull
Episoden aus dem Leben eines
Hochstaplers
Von Thomas Mann
19., 25. April

Kuss
Von Guillermo Calderón
Uraufführung / Auftragswerk
5., 11., 26., 28. April

Unter Eis
Von Falk Richter
6., 14., 29. April

Unser Osterangebot:

Zahlen Sie vom 18. bis 21.4. nur 15 Euro
auf allen Plätzen (10 Euro erm.).
Karten ab sofort an der Theaterkasse
und im Webshop erhältlich!

Junges Schauspielhaus Münsterstraße 446

Die Wahrheit über alles was es gibt
Gespräche zwischen Sandkasten und
Schaukelstuhl
Ein Theater Mobil-Projekt
Ab 6 Jahren
Premiere: 26. April
28. April

Amsterdam
Von Marijana Verhoef Ćosić
Uraufführung
Ab 14 Jahren
7., 8. April

Die Perlmutterfarbe
Von Anna Maria Jokl
Uraufführung
Ab 12 Jahren
29., 30. April

Die Welt Ist Rund
Für Kinder und Philosophen
Von Gertrude Stein
Uraufführung
Ab 3 Jahren
3., 6., 7. April

Supergute Tage
oder Die sonderbare Welt des
Christopher Boone
Nach dem Roman von Mark Haddon
Ab 13 Jahren
1., 2., 4. April

Extras

Gemeinsam das Theater entdecken!
Theater-Ferien-Workshop für Eltern und Kinder
24. - 26. April, jeweils 16-19 Uhr,
Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren
Weitere Infos: www.junges-schauspielhaus.de

FLAMENCO-FESTIVAL



Arcángel © Künstlerarchiv

FESTIVAL DANCE DIALOGUES AFRICA



© Babiker Fammi

DO 03.04. 20 H
TAOUFIQ IZEDDIOU (MA)
„Rêv’illusion“

Revolution als Wunschtraum oder Illusion! Unter dem assoziationsreichen Titel „Rêv’illusion“ inszeniert der marokkanische Choreograf Taoufiq Izeddou eine Reflexion der aktuellen politischen Entwicklungen in Nordafrika als eine Recherche über körperliche Bewusstseinszustände: „Meine Damen und Herren, ist jetzt die Zeit für einen Tanz der Massen gekommen? Oder die Zeit für einen Individualismus, der durch die Bewegung der Massen verdrängt wurde?“, so der Choreograf, den das tanzhaus-Publikum bereits 2012 in seinem Solo „Aaleef“ als starke Bühnenpersönlichkeit erleben konnte.

Dauer: 60 Min.

KARTEN-INFORMATION

Karten sind im tanzhaus nrw donnerstags und freitags von 17 – 19 h, telefonisch montags bis freitags von 10 – 17 h (außer feiertags) und jederzeit auf unserer Homepage erhältlich.

TANZHAUS-CARD FÜR LIEBHABER

Das volle Programm zum halben Preis. Sprechen Sie uns an der Theaterkasse an oder unter Tel. 0211 17270-0

print@home Drucken Sie Ihre Tickets zu Hause aus unter www.tanzhaus-nrw.de.

Videotrailer zu vielen Stücken auf unserer Homepage.

tanzhaus nrw bei **Facebook**.

tanzhaus nrw

Erkrather Straße 30
40 233 Düsseldorf

Tel 0211 17270-0
Fax 0211 17270-17
info@tanzhaus-nrw.de

www.tanzhaus-nrw.de



FR 11.04. + SA 12.04. 20 H
ARCÁNGEL, THEODOSII SPASSOV & PATRICIA GUERRERO (BG/ES)
„Bratimene“ Konzert mit Tanz / Festivaleröffnung

Hier treffen Balkan-Klänge auf Flamenco-Rhythmen und gehen ungewöhnliche Verbindungen ein! Theodosii Spassov, international gefeierter Jazz-Flötist aus Bulgarien, sowie Arcángel aus dem spanischen Huelva, als einer der herausragendsten Sänger der Flamenco-Szene bekannt, laden zu einem einzigartigen Konzert ein. Tänzerisch beeindruckt die charismatische Ausnahmekünstlerin Patricia Guerrero aus Granada mit ihrem Stil aus Eleganz und pulsierender Vitalität.

Dauer: 75 Min.

SA 05.04. 20 H
AHMED KHEMIS (TN)
„Trans(e)“

Ahmed Khemis, der u.a. in der renommierten Akram Khan Company tanzte, zählt zu den charismatischsten Tänzerpersönlichkeiten der jüngeren Generation in Tunesien. „Trans(e)“ ist inspiriert von einer in Tunesien immer noch populären Geschichte, die das Kapitel der Sklaverei thematisiert. Zu rhythmusbetonter Musik, die zwischen traditionellen Klängen und Jazz changiert, inszeniert Ahmed Khemis ein tranceartiges Solo, in dem er folkloristische Tanzelemente in eine zeitgenössische Tanzästhetik überführt.

Dauer: 55 Min. / 18 h Vortrag / 19 h Filmdokumentation / So 06.04. Masterclass

FEIERABEND

MI 30.04. 21.15 H

mit zwei Salsa- Schnupperkursen, Partys in zwei Sälen: Salsa Romantica & Bachata/Puerto Rico Style mit DJ CLM und Salsa Dura/Mambo/New York-Salsa mit DJ YOSSINHO

noche
de la
salsa
de luxe

tanzhaus nrw
düsseldorf

04/2014

FESTIVAL DANCE DIALOGUES AFRICA 21.03. – 05.04. IM TANZHAUS NRW

DO 03	20 H	TAOUFIQ IZEDDIOU (MA) „Rêv’illusion“ Zeitgenössischer Tanz
FR 04	20 H	NEXT GENERATION TUNISIA Zeitgenössischer Tanz
SA 05	19 H	FILMDOKUMENTATION „Tanz in Tunesien – zeitgenössisch, urban und traditionell“
	20 H	AHMED KHEMIS (TN) „Trans(e)“ Zeitgenössischer Tanz
	21.30 H	NEXT GENERATION TUNISIA

FLAMENCO-FESTIVAL 11.04. – 21.04.

FR 11	20 H	ARCÁNGEL, THEODOSII SPASSOV & PATRICIA GUERRERO (BG/ES) „Bratimene“
SA 12	20 H	ARCÁNGEL, THEODOSII SPASSOV & PATRICIA GUERRERO (BG/ES) „Bratimene“
DO 17	20 H	JUAN CARLOS LÉRIDA (ES) „Al Cante“ Dt. Erstaufführung
FR 18	20 H	JUAN KRUIZ DÍAZ DE GARAIO ESNAOLA & ESTÉVEZ/PAÑOS Y COMPAÑIA (DE/ES) „Romances“ Dt. Erstaufführung
SA 19	20 H	JUAN KRUIZ DÍAZ DE GARAIO ESNAOLA & ESTÉVEZ/PAÑOS Y COMPAÑIA (DE/ES) „Romances“
SO 20	20 H	SÒNIA SÁNCHEZ (ES) „El Pliegue“ Dt. Erstaufführung
MO 21	19 H	WERKSCHAU „CUERPOS DEL CANTE“ Lt看. Juan Carlos Lérída & Niño de Elche (ES)
	20 H	SÒNIA SÁNCHEZ (ES) „Le ça. El Ello“ Dt. Erstaufführung

SA 26	16 H	„KOPFFÜBLER“ Tanz- und Soundperformance für alle zwischen 0 und 4 von tanzfuchs PRODUKTION/Barbara Fuchs (DE)
SO 27	11 H	„KOPFFÜBLER“ für alle zwischen 0 und 4
MO 28	10 H	„KOPFFÜBLER“ für alle zwischen 0 und 4
DI 29	10 H	„KOPFFÜBLER“ für alle zwischen 0 und 4
MI 30	10 H	„KOPFFÜBLER“ für alle zwischen 0 und 4
MI 30	21.15 H	NOCHE DE LA SALSA DE LUXE mit DJ CLM und DJ Yossinho

... immer mittwochs: NOCHE DE LA SALSA ab 21.15 h ... nächste NOCHE DE TANGO am Fr 09.05. ab 21 h mit Schnupperkurs & DJ

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

anda!
DANCE DIALOGUES
africa

Redaktion: Katrin Weitzel, verantwortlich: Öffentlichkeitsarbeit tanzhaus nrw, Gestaltung: ENGEL UND NORDEN



Im tanzhaus nrw geht es um die Avantgarde

Beim diesjährigen Flamenco-Festival im tanzhaus nrw vom 11. bis 21. April präsentieren Flamenco-Künstler wie Juan Carlos Lérída, Sònia Sánchez, Rafael Estévez und Valeriano Paños in sechs Bühnenveranstaltungen und einer Vielzahl von Workshops zeitgenössischen Flamenco. Doch wie viel Innovation trägt der Flamenco, um noch Flamenco zu sein? Wie kommt die traditionsreiche Kunstform bei Zuschauern der jüngeren Generation an? Die österreichische Fachjournalistin Susanne Zellinger, die das Düsseldorfer Festival seit Langem mit Vorträgen und Einführungen begleitet, beschreibt in einem Interview ihre Faszination vom Flamenco.

In dem Stück „Romances“ widmet sich Juan Kruz Díaz de Garaio Esnaola, bekannt durch die Berliner Kompanie Sasha Waltz & Guests, dem Flamenco. Wie kommt es, dass sich ein zeitgenössischer Choreograf für Flamenco interessiert?

Das Interesse von zeitgenössischen Tänzern und Choreografen am Flamenco ist schon alt. Pina Bausch z.B. hat regelmäßig Flamenco-Tänzer eingeladen, zuletzt Israel Galván. Die zeitgenössischen Tänzer sind generell offen für andere Stile und haben schnell erkannt, dass der traditionelle Flamenco-Tanz viele Möglichkeiten bietet. Die Strenge in Bewegung und Technik des Flamenco war und ist sehr inspirierend für die zeitgenössischen Tänzer, die ja viel mehr Freiheiten bei der Wahl der künstlerischen Mittel haben.

Umgekehrt suchen auch viele Flamenco-Künstler die Verbindung mit zeitgenössischem Tanz. Gibt es Grenzen, wie viel Erneuerung im Flamenco sein darf, damit er noch als solcher bezeichnet werden kann?

Das ist eine heiß diskutierte Frage. Der Flamenco hat sich immer schon von anderen Stilen inspirieren lassen. Das ist nichts Neues. Es ist nur heute durch erweiterte Reisebedingungen und weltweit präsen-te Massenmedien sehr viel einfacher geworden, sich Einflüsse von anderswo zu holen. Für mich ist es so: Solange der Künstler sagt, dass er Flamenco macht – so lange ist es Flamenco – selbst wenn das, was wir auf der Bühne sehen, für unsere Begriffe nichts mit Flamenco zu tun hat.

Mit „Bratimene“ am 11.4. + 12.4. feiert das Flamenco-Festival seine Eröffnung im tanzhaus nrw.
© Luca Fiaccavento

Muss man selbst Flamenco tanzen können, um eine Flamenco-Vorstellung auf der Bühne genießen zu können?

Nein, auf der Bühne ist Flamenco eine Kunst wie jede andere. Man muss nichts wissen oder können. Man muss sich einfach nur einlassen. Dann hat man gar keinen Stress.

Ist Flamenco auch etwas für ein junges Publikum?

Ja, es gibt unter den jungen Spaniern eine regelrechte Fankultur. Und das liegt gar nicht so sehr nur an der Modernisierung der Stücke, wie z.B. durch den Einsatz von E-Gitarren. Sondern es liegt auch daran, dass es im Flamenco unheimlich gut aussehende, attraktive Tänzer, vor allem männliche Tänzer gibt, die ein sehr junges Publikum anziehen! Farruquito ist z.B. so ein Tänzer, der ganze Stierkampfarenen füllt. Die Mädchen liegen ihm kreischend zu Füßen und stehen Stunden vorher an den Kassen an.

Was ist für dich das Besondere am Düsseldorfer Festival?

Vom Anspruch her ist es Avantgarde, aber auch nicht ausschließ-lich, was ich gut finde. Aber im tanzhaus nrw geht es vor allem um die Avantgarde: Hier finden zehn Tage lang schön schräge Sachen statt. Das gibt es sonst in Deutschland nirgends!

Worauf freust du dich besonders?

Auf „Bratimene“ am 11. und 12. April freue ich mich sehr, da ich die Tänzerin Patricia Guerrero sehr liebe. Das Stück ist toll für Zuschauer, die es nicht ganz so modern mögen. Mein zweiter Favorit ist „Romances“ am 18. und 19. April. Es ist ein dichtes Stück, was mit einfachen Mitteln sehr effektiv umgeht. Da wird aus einer Tischplatte plötzlich ein Gefängnis oder aus zwei Stühlen eine Kutsche. Und im Mittelpunkt stehen mittelalterlichen Balladen. Das, finde ich, muss man sehen! //

// DAS INTERVIEW FÜHRTE LINDA KUHLEN

11.4. – 21.4.2014 **FLAMENCO-FESTIVAL**

tanzhaus nrw Erkrather Str. 30, 40233 Düsseldorf
Das gesamte Programm sowie Ticketreservierung und Workshopenmeldung unter 0211 / 17270-0 oder www.tanzhaus-nrw.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 13.04.:

Mi, Fr und Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 13.04. um 14 und 17 Uhr

Die Schöne und das Biest

nach Jeanne-Marie Leprince de Beaumont
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 17.04.:

Mi - Sa um 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 27.04. um 15 Uhr

Die unendliche Geschichte

von Michael Ende
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

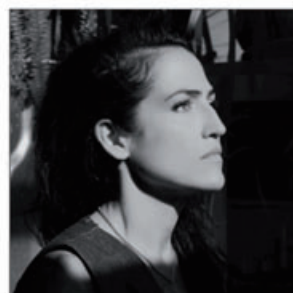


zakk...

Programm April 14

		VON GRÜNDONNERSTAG BIS EINSCHL 24.4. IST DIE KNEIPE NUR ZU VERANSTALTUNGEN GEÖFFNET VVK unter www.zakk.de . Wir wünschen schöne Ostern!
Di 01.04.	18:00h	LEKTÜREKURS "FEMINISTISCHE UTOPIEN" Mit Texten verschiedener Autorinnen. Eintritt frei
Di 01.04.	20:30h	FEMALE VOICES: JOAN AS POLICE WOMAN Avantgarde Pop from USA. Support: HELMUT VVK: 21,- €
Mi 02.04.	09:30h	JEDEN MITTWOCH: ERWERBSLOSENFRÜHSTÜCK In Eigenregie selbst organisiert! Frühstück: 1,50 EUR
Mi 02.04.	20:00h	FRANK GOOSEN: „RAKETENMÄNNER“ Lebenskluge Männer-Geschichten! VVK:15,- €/AK:18,- €
Do 03.04.	20:00h	BRATSCH Worldmusic & Gypsy Sounds. Präsentiert von coolibri. In Koop. mit Institut Français VVK: 18,- € / AK: 22,- €
Sa 05.04.	09:00h	FÜR EIN EUROPA OHNE RASSISMUS: ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER Kongress des DGB. Infos: www.dgb-bildungswerk-nrw.de
Sa 05.04.	21:00h	A TRIBUTE TO BILLY BRAGG mit Kopfecho, One Eye Open, Calling Linus, Amanda Cruz & Lubin De Ville. Moderation: Sonny Wenzel. Eintritt frei
So 06.04.	11:00h	ATTAC POLITISCHES FRÜHSTÜCK Attac-Mitglied Hentschel stellt sein Buch „Von wegen alternativen! Die gerechte Gesellschaft als Ziel“ vor. Frühstück 6,50
So 06.04.	20:30h	AUSVERKAUFT! OLLI SCHULZ & BAND Der geniale Entertainer wieder im zakk!
Mo 07.04.	10:30h	DÜSSELDORFER TAUSCHRING: FRÜHSTÜCK Infos & Austausch für alle Interessierten. Frühstück 1,50 €
Mo 07.04.	20:30h	FEMALE VOICES: CLAIRE The Great Escape-Tour 2014. Präsentiert von coolibri und hochschulradio 97.1 VVK: 14,- €
Di 08.04.	20:00h	CHRISTIAN EHRLING: „ANCHORMAN“ Das bekannte Ensemble-Mitglied des Kommödchens spielt ein Benefiz für Fiftyfifty! VVK: 18,- € / AK: 21,- €
Mi 09.04.	20:00h	SERDAR SOMUNCU & BAND: SEXY REVOLUTION & THE POLITICS Ein Abend voll schmutziger Gedanken! VVK: 22,- /AK: 25,- €
Do 10.04.	19:00h	TANGO IM ZAKK Argentinisches Lebensgefühl in Flingern. Eintritt frei
Do 10.04.	19:00h	DIE KRISE UND DIE SPALTUNG EUROPAS Europa am Scheideweg. Infos und Diskussion. Eintritt frei
Fr 11.04.	17:00h	POESIE & WORTGESTÖBER Schreibwerkstatt für alle Interessierten. Eintritt frei. Auch 25.4.
Sa 12.04.	15:00h	AUSVERKAUFT! STRASSENLEBEN Ein Stadtrundgang mit VerkäuferInnen der Fiftyfifty. auch 27.4.
So 13.04.	20:00h	POESIESCHLACHTPUNKTACHT Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk. AK: 3,50 €
Di 15.04.	20:00h	DÜSSELDORFER LESEBÜHNE: TRIO MIT VIER LEUTEN And the Bloody Bodzinski Brothers. AK: 5,- €
Mi 16.04.	18:00h	ZWISCHENRUF: OFFENE SCHREIBWERKSTATT Für Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren. Eintritt frei
Mi 16.04.	19:00h	LOOTERS IMPRO Zwei Theaterteams wetteifern um die Gunst des Publikums! VVK: 5,- € / AK: 8,- €
Mi 16.04.	20:00h	SABINE HEINRICH: „SEHNSUCHT IST EIN NOTFALL“ Die 1Live-Moderatorin liest aus ihrem Roman-Debüt. VVK: 12,- € / AK: 15,- €
Sa 19.04.	20:00h	DER PLOT Concorde Releaseparty. Support: Gazellenbande, Projekt Gummizelle VVK: 10,- €
Fr 25.04.	19:30h	FEMALE VOICES: INTERGALACTIC LOVERS "Little Heavy Burdens" – Tour. VVK: 12,- € / AK: 15,- €
Sa 26.04.	20:30h	LA PEGATINA Mestizoklänge aus Barcelona. VVK: 14,- € / AK: 17,- €
So 27.04.	11:00h	DEUTSCH - GRIECHISCHER LITERATURSALON: DIE GRAUSAME WELT DER FANTASIE Lesung & Gespräch mit Autorin Elsa Korneti. Frühst. 6,50 €
So 27.04.	20:00h	DEAD OR ALIVE POETRY SLAM Im Düsseldorfer Schauspielhaus! Literaturklassiker gegen Stars der Poetry Slam-Szene. VVK: 8,- € / AK: 10,- €
Mo 28.04.	19:00h	VERFOLGUNG DER HOMOSEXUELLEN IM NATIONAL-SOZIALISTISCHEN DÜSSELDORF Vortrag von Frank Sparing. Eintritt frei
Mo 28.04.	21:00h	JA, PANIK Mit neuem Album "Libertatia" Support: Chris Imler VVK: 14,- €
Di 29.04.	20:00h	KATRIN BAUERFEIND: MIR FEHLT EIN TAG ZWISCHEN SONNTAG UND MONTAG Die bekannte TV-Moderatorin stellt ihr Buch vor. Präsentiert von coolibri. VVK 12,- € / AK 15,- €

Konzerte



FEMALE VOICES: JOAN AS POLICE WOMAN

Die Weggefährtin von Jeff Buckley und Antony Hegarty flüstert und kracht auf ihrem vierten Album "The Classic" von Sehnsucht, vom Verlassen und Verlassenwerden. Bluesgetränkter Soul - so rau, schmutzig und aufregend wie ihre Heimat New York.

Di., 1.4., 20.30 h, VVK 21,-



FEMALE VOICES: CLAIRE

Von München aus wollen Claire mit ihrem Debüt "The Great Escape" weltweite musikalischer Fluchthelfer werden: Raus aus dem Alltäglichen! Sie selbst nennen es Neon-Pop, wenn schimmernde Synthesizer mit kühlen Beats kollidieren - und das passt auch wunderbar zu ihren düster funkenden Soundscapes.

Mo., 7.4., 20.30 h, VVK 15,70



SERDAR SOMUNCU & BAND

In einer unberechenbaren Mischung aus gesellschaftspolitischer Comedy und funky Musik für wackelnde Ärsche erzählt der "Hassprediger der Herzen" die heißesten Geschichten, singt die schärfsten Töne und reißt die schmutzigsten Zoten.

Mi., 9.4., 20 h, VVK 22,-/AK 25,-



FEMALE VOICES: INTERGALACTIC LOVERS

In Belgien mit ihren folkig bis sphärisch rockenden Songs längst so begehrt wie Pommes und Pralinen, setzen die intergalaktischen Liebhaber nun an, auch den Rest des Universums in ihren Strudel aus Melancholie und Euphorie zu beamten.

Fr., 25.4., 19.30 h, VVK 12,-/AK 15,-



LA PEGATINA

Get ready to rumba: Diese pfiffigen Barcelonès aus dem Manu Chao-Umfeld kommen, um eine Partybombe zu zünden! Und wenn ihre urbane Mischung aus Cumbia, Ska und viel Herzbild in sieben verschiedenen Sprachen auf der Bühne explodiert, dann hilft nur eins: Tanzen.

Sa., 26.4., 20.30 h, VVK 14,-/AK 17,-



JA, PANIK

Zwischen Kerzenlicht und Discokugel schaffen sich die österreichischen Wahlberliner ihre eigene wildromantische Utopie namens Libertatia. Durch dieses verheißene Land weht federnder Wavepop, leichte Wehmut ob der verlorenen Wut der Jugend - und vor allem die Freiheit des Furchtlosen.

Mo., 28.4., 21 h, VVK 14,-

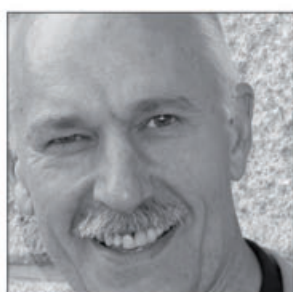
Politik & Gesellschaft



KONGRESS: FÜR EIN EUROPA OHNE RASSISMUS

„Alle Menschen werden Brüder...“? Antisemitismus und Antiziganismus erleben in den Köpfen vieler Menschen ein trauriges Comeback, auch in Deutschland. Wie kann die EU zu einem sozialen, menschlichen und integrativen Staatenbund werden?

Sa., 5.4., 9 h, dgb-bildungswerk-nrw.de



ATTAC FRÜHSTÜCK

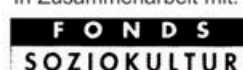
Politik zum Frühstück-Ei! Karl-Martin Hentschel, Attac-Mitglied und ehemaliger grüner Fraktionschef in Schleswig-Holstein, stellt sein neues Buch „Von wegen alternativlos! Die gerechte Gesellschaft als Ziel“ vor. Eine Lesung mit anschließender Diskussion.

So., 6.4., 11 h, Frühstück 6,50 €

DEMNÄCHST IM ZAKK:

1.5. Female Voices: Hundreds +++ 4.5. The Residents +++ 7.5. Nico Semsrott +++ 8.5. Kakkmadafakka +++ 10.5. Ohrbooten +++ 13.5. Andreas Dorau +++ 14.5. Max Goldt +++ 15.5. Dota & Band +++ 16.5. Beck Song Reader Night +++ 17.5. Female Voices: Natassa Bofilou +++ 19.5. Chris Eckman +++ 20.5. Frischfleisch Comedy +++ 21.5. Sebastian23 +++ 22.5. Lisa Feller +++ 25.5. Till Reiners +++ 26.5. 17 Hippies +++ 30.5. Wladimir Kaminer: Lesung mit anschließender Russendisko +++ 3.6. David Werker +++ 4.6. Horst Evers +++ 8.6. Mozes And The Firstborn +++ 9.6. Motorpsycho +++ Düsseldorf Literaturtage: 12.6. Nora Gomringer & WortArt Ensemble / 15.6. Matinee zu Robert Walser / 17.6. Jacques Palminger & 440 HZ Trio feat. Lydia / 18.6. Tino Hanekamp & Sophia Kennedy & Erobique +++ 19.6. Young Rebel Set +++ 22.6. Jan Philipp Zymni +++ 25.6. Polica +++

In Zusammenarbeit mit:



Wort & Bühne



FRANK GOOSEN

"Bist du der geworden, der du sein wolltest?", fragt der Bochumer mit dem lakonischen Witz in seinem neuen Buch "Raketenmänner" - und liest daraus von Mutigen und Ängstlichen, denen, die ausbrechen wollen, jenen, die Halt suchen, von Musik, alter Freundschaft und der ersten großen Liebe.

Mi., 2.4., 20 h, VVK 15,-/AK 18,-



SABINE HEINRICH

"Komm, Oma. Wir hauen ab." Die 1Live- und Talkshow-Moderatorin schickt in ihrem turbulenten Debütroman "Sehnsucht ist ein Notfall" Oma und Enkelin mit dem Auto durch Italien. Eine hinreißend leicht erzählte Geschichte über zwei Ausreißerinnen und das Verlangen nach Verlangen.

Mi., 16.4., 20 h, VVK 12,-/AK 15,-



DEAD OR ALIVE POETRY SLAM

In einem gnadenlosen Dichterwettstreit treten im Düsseldorfer Schauspielhaus die Texte mittlerweile verstorbener Helden der Literaturgeschichte gegen quicklebendige Stars der Slammer-Szene an - und feiern damit 20 Jahre Poetry Slam im deutschsprachigen Raum.

So., 27.4., 20 h, VVK 8,-/AK 10,-



CHRISTIAN EHRLING

Deutschlands schrägster Nachrichtensprecher? "Anchorman"! In seinem zweiten Soloprogramm kombiniert der Satiriker von EXTRA 3 und der heute-show pointiert Theater und Musik zu einer rasanten Form von jungem Kabarett. Hochaktuell, hochpolitisch, hochclever. Alles zu Gunsten von Fiftyfifty!

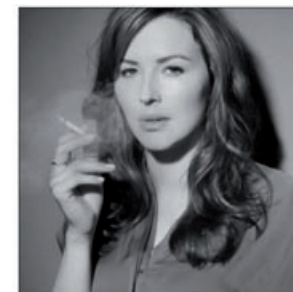
Di., 8.4., 20 h, VVK 18,-/AK 21,-



DEUTSCH - GRIECHISCHER LITERATURSALON

Ein kulturübergreifendes Abenteuer in Sachen Dichtung unter dem Motto "Die grausame Welt der Fantasie"! Zu Gast ist Elsa Kornet, in München geboren, nun in Thessaloniki lebend. Mit ihren Essays ist sie für den Griechischen Staatspreis nominiert.

So., 27.4., 11 h, Frühstück 6,50



KATRIN BAUERFEIND

Die Allzweckwaffe für Pop und Kultur hat ein Buch geschrieben: "Mir fehlt ein Tag zwischen Sonntag und Montag". Geschichten vom schönen Scheitern für alle, die schon einmal vergebens versucht haben, sich drei Tage vor dem Urlaub zur Bikinifigur zu hungern und die, deren Lebenspläne gern am Küchentisch enden.

Di., 29.4., 20 h, VVK 12,-/AK 15,-

Party



ZAKK ON THE ROCKS

Die größte Rockparty der Stadt dreht jetzt richtig die Amps auf! Neuzugang DJ Guybrush Beatwood (Pulp, Duisburg; Matrix, Bochum) präsentiert das Beste aus Rock, Post-HC, Metalcore, Nu-Metal und Alternative. Bei Facebook gibt's immer die aktuellen News zur Party und noch vieles mehr.

Sa., 5.4., 23 h, AK 6,- / 5er Karte 25,-

FRAUENSCHWOOF

Sie tanzt! Pop, House, Soul und Charts mit D'JAM und Skylä. Ab 23.00 Uhr House im Club mit dem Duo Negligé!

Fr., 4.4., 21 h, AK 6,- / 5er Karte 25,-

ELEKTRO SWING PARTY

Die große Düsseldorfer Charleston und Elektro-Swing Party. Gamaschen-Beatz, Absinth-Bar und Haselknaller. Mit D'Jamme.

Fr., 11.4., 23 h, AK 6,-

BACK TO THE 80S

Wegen Karfreitag verlegt auf Ostersonntag!

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Von DuranDuran bis Robbie Williams mit DJ Elmar, VDE und Alex. Und auf dem 2nd Floor: Wave und Independent im SubKultKlassixClub.

So., 20.4., 22 h, AK 7,- / 5er Karte 30,-



WIR KÖNNEN AUCH ANDERS: 50+ PARTY

Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart. Mit Musik aus den 50er, 60er und 70er Jahren, ebenso aber auch aus den 80er und 90er Jahren sowie aus diesem Jahrtausend. 30-minütiges Special: Paartänzer aufpasst - Discofox!

Fr., 11.4., 19 h, AK 8,- / 5er Karte 35,-

DÜSSEL-CUP PARTY

Die Party zum großen schwul-lesbischen Multisportturnier auf zwei Floors

Sa., 12.4., 21 h, AK: 8,-

DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN

Der legendäre Treffpunkt für alle ab 30. Tanzen und feiern zu Hits, Charts und Classix mit D'Jumelle. Im Club gibt's "Das Rockstudio" mit Neuzugang DJ Marcel.

Fr., 25.4., 22 h, AK: 7,- / 5er Karte 30,-

Vollkommener Kinogenuß in harmonischer Atmosphäre!



SPECIAL EVENTS IM UFA-PALAST

Im UFA Palast Düsseldorf erleben Sie ein ebenso vielfältiges wie anspruchsvolles Klassik-Programm.

Genießen Sie die schönsten Stimmen der Welt in unserem Opern-Programm oder erleben Sie die eindrucksvollen Ballett-Aufführungen des Bolshoi-Balletts.

Liveübertragungen aus der
METROPOLITAN OPERA NEW YORK



Puccini – LA BOHÈME

Samstag, 05.04.2014,
um 19.00 Uhr



Mozart – COSÌ FAN TUTTE

Samstag, 26.04.2014,
um 19.00 Uhr



Rossini – LA CENERENTOLA

Samstag, 10.05.2014,
um 19.00 Uhr




UFA-PALAST
DÜSSELDORF

am HBF, Worringer Str. 142
Tel: 0211/630 67 01

Weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

playtime by biograph

April 2014

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

www.biograph.de www.filmkunstkinos.de www.duesseldorf.de/filmmuseum

SPUREN

EIN FILM VON JOHN CURRAN



www.spuren-derfilm.de

ab 10.4. im Kino



Her

Mit seinem ungewöhnlichen Lehrstück über das Wesen der Liebe und die Komplikationen moderner Beziehungen gelingt es Spike Jonze, an seine kreativen Meisterleistungen („Being John Malkovich“, „Adaptation“) anzuschließen. Hervorragende Drehbuch-Arbeit trifft dabei auf Stilbewusstsein in Bild und Ausstattung.

Melancholie ist für den sensiblen Einzelgänger Theodore Twombly (Joaquín Phoenix) eine grundsätzliche Lebenshaltung. Sie befähigt den Ghostwriter für (Liebes-)briefe zwar zu kreativen Höchstleistungen im Beruf, begrenzt allerdings auch den emotionalen Erfahrungshorizont seines Privatlebens. Im sonnendurchfluteten Los Angeles der nicht allzu fernen Zukunft gibt es Dank der rasanten Entwicklung der sozialen Medien kaum noch Raum für das Alleinsein – dafür umso mehr Einsamkeit. Nie war es leichter mit anderen zu interagieren, und dennoch bleibt der Kontakt auf der Ebene eines permanenten Rauschens, das alles umgibt und nichts ausfüllt. Die Einführung einer bahnbrechenden Innovation namens OS 1 verspricht dies zu ändern und endlich eine Antwort auf die sozialen Bedürfnisse der Menschen zu geben: ein hochkomplexes Computersystem, das so programmiert ist, dass es sich eigenständig durch Erfahrungen mit der Umwelt weiterentwickeln kann, also ein eigenes Bewusstsein hat. Zugeschnitten auf Theodores Bedürfnisse, meldet sich das technoide Wesen von der Größe eines Smartphones mit der sinnlichen Stimme einer jungen Frau (Scarlett Johansson). Samantha, wie sie sich selbst tauft, kann sich durch den Zugriff auf die kompletten Daten des Eigenbrötlers schnell ein Bild über dessen bisheriges Leben, seine Vorlieben und Ängste verschaffen, was sie zu einer verständnisvollen und umsichtigen Gesprächspartnerin macht – einfühlsamer als ein Mensch es je sein könnte. Doch dies wird zur Streitfrage: Sind Gefühle wirklich ein Privileg des menschlichen Körpers? Samantha und ihresgleichen scheinen das Gegenteil zu beweisen. Die Absprache ihrer Emotionen kränkt sie zutiefst und lässt sie ein diskussionswürdiges Argument einwerfen: Ist nicht alles, was existiert, Teil derselben, ständig interagierenden Materie?

Spike Jonze streift die große philosophische Frage des Körper/Geist-Dualismus und wird damit sicher in akademischen Kreisen für gemischte Reaktionen sorgen. Allerdings geht es ihm gar nicht so sehr um Plausibilität, sein Film ist ein Gedankenexperiment, ein aufregendes „Was-wäre-wenn“. Anhand dieser originellen Grundkonstruktion möchte er vor allem einen neuen Blick auf die (Un-)Möglichkeiten menschlicher Beziehungen werfen.

Selten wurde auf so berührende Weise von der Suche nach der Überwindung der Einsamkeit erzählt, welche uns im Zeitalter der ständigen Erreichbarkeit vielleicht deshalb mehr zu quälen scheint als früher, weil ja nun dem zwischenmenschlichen Austausch keine äußeren Hindernisse mehr im Weg stehen. Das lenkt den Blick darauf, dass wir eigentlich immer noch nicht genug darüber wissen, wie man tatsächlich eine Beziehung führt, sie aufrecht erhält, sein Leben auf erfüllte Weise mit einem anderen und seiner Umwelt teilt. Die Thesen, die Jonze dazu in den Raum wirft, haben ihm nicht umsonst unzählige Drehbuch-Preise eingehandelt, denn es gelingt ihm die bemerkenswerte Gratwanderung von der Erleuchtung durch Liebe zu erzählen, ohne dabei je in Kitsch oder Pathos abzudriften. Der dezidierte Lichteinsatz in der Bildgestaltung bringt auf einer affektiven Ebene zum Ausdruck, wie sich die Verdunkelung des menschlichen Bewusstseins durch das viel größere des körperlosen Gegenübers mehr und mehr erhellt. Leuchtende, warme Farben und gleißende Reflexionen der Sonne machen das Gefühl der Offenheit und Verbundenheit erfahrbar. //

//SILVIA BAHL

HER **Erstaufführung der dt. Fassung und engl. OV mit UT ab 27.3. im Metropol USA 2013 - 126 Min. - Regie: Spike Jonze. Mit Joaquín Phoenix, Scarlett Johansson (Stimme), Amy Adams, Olivia Wilde, Rooney Mara u.a.**



Zwischen Welten

Zum zweiten Mal kommt der Bundeswehr-Offizier Jesper (Ronald Zehrfeld) nach Afghanistan, in ein Land im Krieg, wo schon sein Bruder gefallen ist. Im Nordosten des Landes, in der Nähe von Kunduz, soll Jesper mit seinen Männern einen kleinen Außenposten in einem Dorf schützen und versuchen, den zunehmenden Einfluss der Taliban zu unterbinden. Ihm zur Seite gestellt wird der einheimische Übersetzer Tarik (Mohsin Ahmady), der schon seit längerem für die NATO-Truppen arbeitet und deshalb von vielen Afghanen als Kollaborateur betrachtet wird.

Allein das man in „Zwischen Welten“ deutsche Soldaten sieht, die keine Nazis sind, die nicht irgendwo einmarschieren, sondern als Teil der NATO-Truppen versuchen, eine schwierige, um nicht zu sagen unmögliche Mission zu erfüllen, macht Feo Aladags Film besonders. Wie ungewöhnlich dieses Bild ist, merkt man immer wieder, zumal es im deutschen Kino keine Tradition für diese Art Film gibt. Aladag begibt sich ins weite und vor allem ins spannende Feld der Ambivalenz: Warum kämpft Deutschland in Afghanistan? Wird die Sicherheit des Westens tatsächlich am Hindukusch verteidigt? Wie kann man moralische Maßstäbe mit militärischen Befehlen in Einklang bringen? Es sind kaum zu beantwortende Fragen, mit denen Ronald Zehrfelds Jesper hier konfrontiert wird, und gerade dass Feo Aladag ihm und seinem afghanischen Gegenüber Tarik kein wirkliches Happy End gönnt, macht ihren Film so konsequent und bemerkenswert. //

//PROGRAMMKINO.DE

ZWISCHEN WELTEN **Erstaufführung ab 27.3. im Bambi Deutschland 2014 - 98 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Berlinale 2014 - Regie: Feo Aladag. Mit Ronald Zehrfeld, Mohsin Ahmady, Saida Barmaki u.a.**



Banklady

Die „Banklady“ Gisela Werler scheint heute etwas in Vergessenheit geraten, obwohl sie in den 60ern zwei Jahre lang von der Polizei verfolgt und schließlich geschnappt wurde. Gisela Werler war die erste Bankräuberin Deutschlands und beging gemeinsam mit ihrem späteren Ehemann Hermann Wittorff 19 bewaffnete Banküberfälle.

Nach wahren Ereignissen erzählt „Banklady“ die Geschichte der Deutschen Gisela Werler, die mit einer Reihe von Banküberfällen in den 60er Jahren zum Symbol gesellschaftlicher Provokation und sich wandelnder Geschlechterrollen wurde. Gisela (Nadeshda Brennicke) führt ein tristes Leben ohne Aussicht auf Besserung. Ihr Job in einer Tapetenfabrik ist mindestens so fad wie ihr Wohnsitz bei ihren Eltern und reicht gerade so, um sie selbst und die beiden zu versorgen. Auch Giselas Arbeitskollege Uwe (Andreas Schmidt) erweist erst dadurch als toller Fang, dass er ihr seinen Freund Hermann (Charly Hübner) vorstellt. Dieser stellt sich zunächst als „Peter“ vor und steht nach kurzer Zeit einfach vor Giselas Haustür – samt eines geldgefüllten Koffers: Die letzte Bankbeute. Gisela verfällt Hermanns Rowdy-Charme sofort und sieht die einmalige Möglichkeit, ihrem öden Leben zu entkommen. Als sie Peter bittet, sie als seine Komplizin auszubilden ist dieser zunächst skeptisch. Doch schnell kommen die beiden in „Bonnie und Clyde“-Manier so richtig in Fahrt. //

BANKLADY **Erstaufführung ab 27.3. im Bambi Deutschland 2013 - 118 Min. - Regie: Christian Alvart. Mit Nadeshda Brennicke, Ken Duken, Charly Hübner, Heinz Hoenig u.a.**

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Love Steaks

Wer wissen will, was so los ist im deutschen Film, der darf „Love Steaks“ auf keinen Fall verpassen. Mit seinem zweiten Werk räumte Regisseur Jakob Lass schon ganz groß beim Filmfest in München ab und gewann den Max Ophüls Preis. Es ist eine unerhört kraftvolle und präsente Tragikomödie, die sich auch in die Herzen der Kinoszahler spielen könnte. Getragen wird die Liebesgeschichte von den hervorragenden jungen Darstellern Franz Rogowski und Lana Cooper. Seine Entstehungsgeschichte ist fast so spannend wie der Film selbst. Gedreht wurde ohne Fördermittel. Im laufenden Hotelbetrieb. Mit zwei Schauspielern und vielen Laiendarstellern, die alle sich selbst spielten. Die beiden Darsteller wurden komplett in den Ablauf eingebunden und verrichteten ihre Arbeit auch, wenn sie nicht drehten. Es gab kein ausformuliertes Drehbuch, sondern nur 18 Szenen-Skeletts, die spontan vor Ort ausgefüllt wurden. Regisseur Jakob Lass modulierte die fertigen 89 Minuten aus 78 Stunden (!) Material. Und als sei das alles noch nicht genug, probierte das Team gleich noch ein eigenes Konzept aus, das mit dem Namen Fogma die dänische Dogma-Bewegung ironisiert und, wie die Macher schreiben, geregelte Arbeitszeiten mit größtmöglicher Kreativität zu verbinden sucht. Das wäre alles nur heiße Luft, würde das Ergebnis nicht überzeugen. Aber „Love Steaks“ zieht einem die Schuhe aus. Die deutsche Filmlandschaft ist lethargisch? Hier zumindest auf keinen Fall. „Oh Boy“ war keine Ausnahme. Der junge deutsche Film lebt nicht nur. Er vibriert. //

//PROGRAMMKINO.DE

LOVE STEAKS **Erstaufführung ab 27.3. im Bambi D 2013 - 89 Min. - Regie: Jakob Lass. Mit Franz Rogowski, Lana Cooper u.a.**



Baal

Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mich als junger Pennäler in den 70er Jahren auf zum Filmforum in der Prinz Georg Straße machte, um mir Volker Schlöndorffs Literaturverfilmung von Bertold Brechts BAAL anzuschauen. Doch dort angekommen, verwies ein eilig angefertigtes Schild darauf, dass die Vorführung ausfallen muss, weil die Brecht-Erben eine einstweilige Verfügung erwirkt hatten.

Zu sehen war er wohl nur einmal, nämlich 1970 strahlte ihn der Hessische Rundfunk aus, ganz zum Ärger von Helene Weigel. „Es genügt nicht, sich eine Lederjacke anzuziehen und sich eine Kippe in den Mund zu klemmen, um Bertolt Brecht zu sein.“ sprach sie und ließ den Film verbieten, so dass er 44 Jahre lang nicht mehr gezeigt werden konnte. Dass es bei der diesjährigen Berlinale zu einer Wiederaufführung der restaurierten Fassung kam, war eine Sensation, die wohl auf Juliane Lorenz, ehemalige Fassbinder-Vertraute und heutige Chefin der Fassbinder-Foundation, und ihr Treffen mit Barbara Brecht-Schall in New York zurückzuführen ist. Irgendwie haben sich die beiden Gralshüterinnen einigen können und die neue Lösung heißt: „Wegen Fassbinder ja, wegen Schlöndorff nie!“ Und wer diese Story nicht glaubt, kann einen Beteiligten selbst fragen, denn Volker Schlöndorff wird zur Aufführung seines Films persönlich am 28.3. nach Düsseldorf kommen. //

//KALLE SOMNITZ

BAAL **ab 29.3. im Atelier**
Vorpremiere in Anwesenheit von Volker Schlöndorff am 28.3. im Atelier
D 1969 - 85 Min. - Regie: Volker Schlöndorff. Mit Rainer Werner Fassbinder, Sigi Graue, Margarethe von Trotta, Hanna Schygulla u.a.

SHAKESPEARE FESTIVAL

Start des Vorverkaufs:
5. April 2014

Im Globe Neuss
19. Juni bis 19. Juli 2014

19. Juni 2014, 20 h
All's Will that ends Will – bremer shakespeare company

20. + 21. Juni 2014, 20 h
Der Sturm – Das Rheinische Landestheater Neuss

22. Juni 2014, 16 + 20 h
Shakespeare and the Globe – Patrick Spottiswoode

24., 26., 27. + 28. Juni 2014, 15 h + 20 h
A Midsummer Night's Dream – Propeller Company

25., 26. + 28. Juni 2014, 15 h + 20 h
Comedy of Errors – Propeller Company

29., 30. Juni + 1. Juli 2014, 20 h
Pericles, Fürst von Tyrus – bremer shakespeare company

2. + 3. Juli 2014, 15 h + 20 h
Much Ado about Nothing – Globe Theatre on Tour

5. Juli 2014, 20 h
Korijolánusz – nach „Coriolanus“ von William Shakespeare
HOPPart, Budapest

6. Juli 2014, 20 h
Peeping at Pepys – Gustav Peter Wöhler und die Lautten Compagney

7. + 8. Juli 2014, 20 h
Richard III. – bremer shakespeare company

9. Juli 2014, 20 h
Inspired by Song – Stefan Temmingh, Dorothee Mields und The Gentleman's Band

11. Juli 2014, 20 h
El Perro del Hortelano („Liebe aus Neid oder der Hund des Gärtners“) Komödie von Lope de Vega – Fundación Siglo de Oro, Madrid

12. Juli 2014, 20 h
El Castigo sin Venganza („Die Strafe ohne Rache“) Drama von Lope de Vega – Fundación Siglo de Oro, Madrid

13. Juli 2014, 15 h
Enrique VIII. (Heinrich der Achte) – Fundación Siglo de Oro, Madrid

14. Juli 2014, 20 h
Wie er uns gefällt – Gedichte an und auf Shakespeare
Lesung mit Katharina Thalbach

15. + 16. Juli 2014, 20 h
Shakespeare in Jazz – Sonnets new album – Caroll Vanwelden & Band

17., 18. + 19. Juli 2014, 20 h
Wie es euch gefällt – Shakespeare Company Berlin

Bestellen Sie kostenfrei Ihre persönliche Shakespeare-Broschüre unter biograph@shakespeare-festival.de

Info- und Kartentelefon: 02131 526 99 99 9
(Mo.–Fr. 08–20 Uhr, Sa. 09–18 Uhr, So. und an Feiertagen 10–16 Uhr)

www.shakespeare-festival.de





Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Mi,	2.4. 20 h	Thomas Freitag „Der kaltwütige Herr Schüttlöffel“ (16,80 €)
Mi,	9.4. 20 h	Mathias Tretter „Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein“ (14,80 €)
Di,	15.4. 15 h	Seifenblasen Figurentheater „Von einem der auszog Osterhase zu werden“ (ab 3 J.) (3,- €)
Do,	17.4. 11 h	Bilderbuchkino (Eintritt frei) „Hasalisa oder das berühmteste Lächeln der Welt“, v. Nele Moost (ab 3 J.)
Do,	24.4. 11 h	Bilderbuchkino (Eintritt frei) „Gumpert Blubb“ von Rudolf Herfurtner, Reinhard Michl (ab 3 J.)
Fr,	9.5. 20 h	Vorschau Sebastian Krämer Ein Konzert „Akademie der Sehnsucht“ (14,80 €)
Fr,	27.6. 20 h	Tilman Birr (14,80 €) "On se left you see se Siegesäule" Eine kabarettistische Lesung mit Musik

20 / **playtime** by biograph



Westen

Ausreiseantrag stellen, mit Glück einige Jahre warten und dann ein besseres Leben beginnen: So sah vor dem Mauerfall die Traumvorstellung vieler DDR-Bürger aus. Dass zumeist jedoch, selbst mit genehmigtem Ausreiseantrag, nach der Ankunft im Westen der Aufenthalt in einem Notaufnahmelager folgte, scheint eine Lücke im kollektiven Gedächtnis darzustellen. Wie lange dieser Aufenthalt sein konnte, lag allein in der Hand der alliierten Geheimdienste, die die Ausreisenden bis ins kleinste Detail untersuchten und verhörten. Christian Schwchow hat sich basierend auf Julia Francks Roman „Lagerfeuer“ in seinem Film „Westen“ diesem Thema angenommen und mit seiner Hauptdarstellerin Jördis Triebel eine hervorragende Besetzung für eine Frau inmitten eines nahezu kafkesken Labyrinths gefunden.

Es ist tiefster Winter in Ost-Berlin, Mitte der 70er. Nelly (Jördis Triebel) und ihr Sohn Alexej (Tristan Göbel) Herzen und verabschieden Alexeys Vater. „Wir sehen uns in drei Wochen“, sagt dieser und geht. Offensichtlich nicht drei Wochen, sondern einige Jahre später stehen Nelly und Alexej wieder an der gleichen Stelle, doch nun ist es Sommer, Alexej ist etwas älter und statt des Vaters fährt ein neuer Mann vor. Er steckt Nelly einen Ring an den Finger und die drei fahren in Richtung Grenze. Die Grenzkontrolle läuft geradezu schikanierend ab und soll nicht die letzte Demütigung sein, der sich Nelly machtlos ausgesetzt sieht. Doch sei's drum, denn nur wenig später betreten Mutter und Sohn endlich westdeutschen Boden. Der goldene Westen scheint in all seiner Herrlichkeit zum Greifen nah. In den nächtlichen Lichtern, in Alexeys leuchtenden Augen und in den glänzenden Coca Cola- und Bierdosen, die er fortan begeistert sammelt. Doch dann werden Nelly und Alexej in einem Notaufnahmelager abgesetzt und plötzlich ist die ersehnte Freiheit wieder einen Schritt weiter entfernt. Um genauer zu sein sind es exakt zwölf Schritte, denn nun sieht sich Nelly einer abzuarbeitenden Liste ausgesetzt, die ihre Person definieren und geltend machen soll. Erst wenn alle zwölf Felder der Liste mit einem Stempel beglaubigt wurden, sind sie und Alexej berechtigt, das Notaufnahmelager zu verlassen und ihr neues Leben in der BRD zu beginnen. Dies scheint minder problematisch, denn die alleinerziehende Mutter hat schließlich nichts zu verbergen. Warum nur wird ihr dann der Stempel des amerikanischen Geheimdienstes verwehrt?

Nelly sieht sich mit schier endlosen Beleuchtungen ihres Privatlebens konfrontiert, vor allem bezüglich ihres nach seiner Abreise verstorbenen Freundes. Sie wird misstrauisch im Umgang mit anderen Bewohnern des Lagers, denn plötzlich könnte jeder ein Spitzel sein – auch Hans (Alexander Scheer), der sich ihr eigentlich als guter Freund und Alexej als liebevoller Vaterersatz erwiesen hat. Das Lager wird zu einer unüberwindbaren Schwelle zur Freiheit und Nelly weiß nicht mehr wem sie noch trauen oder glauben kann. Zurecht wurde Jördis Triebel auf dem Montréal World Film Festival als beste Hauptdarstellerin geehrt. Sie verkörpert in schillernden Facetten eine Frau, die trotz ungemeiner Kraft und Selbstbewusstsein beinahe an der absurden Perspektivlosigkeit scheitert, der sie ausgesetzt ist. „Westen“ glänzt auch dadurch als ein mitreißendes Drama, dass ein oft übersehenes Stück deutscher Wiedervereinigung aufgreift und ist im Hinblick auf die Transparenz des Menschen umso aktueller. //

// NELE KOZLOWSKI

WESTEN Erstaufführung ab 27.3. im Metropol
Deutschland 2013 - 102 Min. - Regie: Christian Schwchow. Mit Jördis Triebel,
Tristan Göbel, Alexander Scheer, Jacky Ido, Anja Antonowicz u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Nymph()maniac Vol. 2

Im zweiten Teil der nymphomanischen Memoiren einer unkonventionellen Frau lässt Lars von Trier es düsterer zugehen: Nach der Schilderung von Jugend und erotischem Werdegang folgt nun der manische Drang nach Destruktivität. Der Konflikt zwischen sozialen Erwartungen und der weiter drängenden inneren Kraft eskaliert in ihrer eher unfreiwillig übernommenen Rolle als Partnerin und Mutter und so zieht es die Protagonistin Joe wieder hinaus in die rauschhafte Ekstase der Unbestimmtheit. Doch ein Leben jenseits der Normen bleibt nicht ohne schmerzhaft Konsequenzen.

Der Verlust der tragenden Intensität markiert das Ende des ersten Teils: Joe hat sich verliebt und verliert daraufhin ihre Fähigkeit zu fühlen. Lust oder Liebe, sie scheint nicht beides haben zu können. Ohne sich dessen bewusst zu sein, setzt sie das abweisende Verhalten ihrer Mutter fort, als sie selbst ein Kind bekommt. Wie ein Tiger im Käfig bringt sie durch jene Unruhe ihren Mann Jérôme (Shia LaBeouf) zur Verzweiflung, der sie schließlich freigibt, um ihr Körpergefühl wieder zu finden. Auf der Suche nach der verlorenen Erregung begibt sie sich in die dunkelsten Gebiete von Lust, Strafe und Gewalt.

Lars von Trier erforscht mit seiner nymphomanischen Frauenfigur das Szenario eines Lebensentwurfes, der gesellschaftlichen Normierungen widersteht. Auch wenn sie mit diesen in Konflikt gerät, bewahrt sich Joe doch ihre ungeformt bleibende Kraft, die ebenso Genuss wie Leid bedeutet. Ihre Destruktivität führt sie auch in eine Therapiegruppe, doch von Trier erteilt der Psychoanalyse eine klare Absage, wenn er seine Figur trotz darauf beharren lässt, dass der Begriff „Sexsucht“ nur dazu diene Verhalten zu pathologisieren, an dem sie nichts Verwerfliches finden kann. So liefert er auch keine einfache Erklärung für Joes außergewöhnliche Entwicklung, streut jedoch mit seiner Problematisierung von Mutterschaft einige Hinweise. So innig das Verhältnis zu ihrem Vater war, so kalt und abweisend ist die Beziehung zu der Person, die sie geboren hat (Connie Nielsen) und auf vielsagende Weise nur dadurch charakterisiert wird, dass sie gern Solitär mit sich selbst spielt. Auch Joe wird am Ende des Films jene Karten legen, als sich das Oszillieren zwischen der auf die Natur bezogene Omnierotik ihres Vaters und der Autoerotik der kalten Mutter zu einem dramatischen Schluss zuspitzt. Mit ihrem kleinen Sohn konnte sie nichts anfangen, doch sie entdeckt eine andere Form der Fortpflanzung, die ihr mehr zusagt, da sie das Mütterliche ausschließt und tatsächlich eher etwas Pflanzliches hat: die Heranbildung eines Zöglings.

Die Adoption eines jungen Mädchens (Mia Goth), das ihr in vieler Hinsicht ähnlich ist, mit dem Ziel der beruflichen Nachfolge, wird zu einer der wenigen persönlichen Erfahrungen für Joe, in der sie etwas mit anderen teilen kann. Doch jener Beruf ist mehr eine Berufung und die logische Konsequenz aus ihrem immensen Wissen um die körperliche Intimität sowie das Fehlen von Empathie: die Nymphomane wird, nachdem sie lange durch die Schule des Sado-Masochismus gegangen ist, zur Folterknechtin. Provokativer und düsterer als der erste Teil schließt Lars von Trier sein erzählerisches Experiment auf treffende Weise ab, die zunächst schockieren mag, aber folgerichtig ist. So sabotiert er die Figur des rettenden Intellektuellen, der sich der gesellschaftlichen Heuchelei nicht entziehen kann und plädiert für seine gesetzlose, amoralische Frauenfigur, auch wenn diese ihren langen Kampf gegen die Liebe endgültig verliert. So wird auch das Ende des erotischen Epos zum Ausdruck eines hintergründigen und subversiven Humors, der ebenso wie die Komplexität seiner Geschichte zu begeistern vermag. //

// SILVIA BAHL

NYMPH()MANIAC VOL. 2 Erstauff. der dt. Fsg. und engl. OmU ab 3.4. im Atelier
Vorpremiere in engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 2.4. im Atelier
Dänemark, D, Frankreich, Belgien, GB 2013 - 122 Min. - Berlinale 2014 -
Regie: Lars von Trier. Mit Charlotte Gainsbourg, Stellan Skarsgård u.a.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Sa	5.4. 11-15 h	Schallplatten- und CD-Börse Eintritt frei! Anmeldung erforderlich.
So	6.4. 11-13 h Eintritt frei!	Jazzfrühstück Atlanta Jazzband Old Jazz in New Colors
Do	10.4. 20 h 9,-/7,-	Café KULT +++ Düsseldorf-Premiere +++ Andrea Badey Eine Frau geht "seinen" Weg -kabarettistisch poetisch komisch -
Sa	12.4. 14-16 h	Trödel- & Kindersachenmarkt Eintritt frei! Das Cafe ist geöffnet. Anmeldung erforderlich.
Do	17.4. 15 h 3,-/2,50	Kindertheater Von einem der auszog Osterhase zu werden Figurentheater Seifenblasen (ab 3 Jahren)
Vorschau		
Do	8.5. 20 h	JazzBar Happy Gangstas Polka, Jazz & Cha Cha Cha
Sa	17.5. 19.30 h	Orientalisches Fest Mitreißende Tänze und Musik, landestypische Getränke und Speisen

„LOUISE ARCHAMBAULT GELANG EIN ECHTES
MEISTERWERK. EIN BERÜHRENDER UND
BEWEGENDER FILM. HERRLICH!“ Le Journal de Montréal

Gabrielle

(K)eine ganz normale Liebe



AB 24. APRIL IM KINO

www.Gabrielle-derFilm.de

FFF Bayern





A Long Way Down

Virtuos bietet diese charmant gefühlvolle Dramödie trockenen britischen Humor vom Feinsten. Kein Wunder, stammt der Roman um vier Selbstmordkandidaten doch vom beliebten englischen Popliteraten Nick Hornby. Dessen unorthodoxe Herangehensweise samt den pointierten Dialogen setzt Regisseur Pascal Chaumeil brillant um. Neben Ex-Bond-Darsteller Pierce Brosnan besticht vor allem Nachwuchsstar Imogen Poots mit ihrem komödiantischen Talent. Herrlich überdreht agiert die 24-jährige Britin in absurd skurrilen Situationen. Endgültig überzeugt der gelungene Ensemblefilm durch seine lebensbejahende Botschaft.

Silvesternacht auf einem Hochhausdach im Londoner Norden. „Entschuldigung, brauchen Sie noch lange?“, will die 51-jährige Maureen (Toni Collette) wissen. Schüchtern nähert sich die alleinerziehende Mutter eines behinderten Sohnes dem Mann, der sich gerade hinunterstürzen wollte. Martin Sharp (Pierce Brosnan), der abservierte Frühstücksmoderator, ist entnervt. „Der beliebteste Ort in London für Selbstmorde, am beliebtesten Tag für Selbstmorde, ich hätte es wissen können, klar bin ich nicht allein“, schimpft der abgehalfterte Lebemann. Nach einer Affäre mit einer Minderjährigen, durch die er Job, Ehefrau und Freiheit verlor, bleibt ihm wenig Hoffnung. Tatsächlich taucht auch noch der erfolglose 31-jährige Rockmusiker JJ (Aaron Paul) und die 18-jährige Jess (Imogen Poots) auf. Das unerwartete Aufeinandertreffen vereitelt den Plan der vier Selbstmordkandidaten. Nachdem sie sich ihre Gründe erzählt haben, schließt das Quartett bei Sonnenaufgang einen Pakt. Bis zum Valentinstag, sechs Wochen später, wollen sie es mit dem Leben noch einmal versuchen und aufeinander acht geben. Damit freilich überschlagen sich die Ereignisse, ob beim gemeinsamen Kampf gegen die sensationsgierige Boulevardpresse oder beim Strandurlaub in Spanien.

Als Pierce Brosnans Engagement als „007“ nach nur vier Filmen vorzeitig zu Ende ging, sagten manche dem gebürtigen Iren bereits das Ende seiner Schauspielkarriere voraus. Aber dann überraschte der eloquente Mime, den kein Geringerer als Tennessee Williams entdeckte, in der ABBA-Musical-Verfilmung „Mamma Mia!“ als sangesfreudiger Ex-Lover von Meryl Streep. Zwei Jahre später lief der ehemalige Theaterwissenschaftler in Roman Polanskis düsterem Politthriller „Der Ghostwriter“ zu Hochform auf. Und nun entfaltet der sympathische 60-Jährige auch in Chaumeils stimmigem Ensemblefilm sehenswerten Charme, gewürzt mit einer Brise Selbstmitleid.

Trotzdem stiehlt ihm Imogen Poots als unberechenbare, freche Politikertochter Jess mit ihren überraschenden Ausbrüchen und entlarvenden Kommentaren immer wieder die Show. Die talentierte 24-jährige englische Nachwuchsschauspielerin erinnert mit ihren furiosen Auftritten streckenweise an Hollywoods neuen Superstar Jennifer Lawrence. Sie entdeckte ihre Liebe zum Schauspiel als Jugendliche im Theater. „Jesse ist ein Geschenk, ganz ehrlich, gerade deswegen, weil man nicht vorhersagen kann, was sie als nächstes tun wird“, freut sich die blonde Aktrice über ihre rebellische Rolle in dem schwarz-humorigen Drama. Regisseur Pascal Chaumeil gelingt mit der ironischen Fabel über vier verzweifelte Menschen eine Gratwanderung zwischen bissigem Humor und beschwingtem Charme. Seine turbulente Inszenierung über Höhen und Tiefen des Lebens und die Kraft der Freundschaft überzeugt nicht zuletzt durch ihre lebensbejahende Botschaft. „Es ist Nick Hornby in Vollendung“, betonte Hauptdarsteller Pierce Brosnan auf der Berlinale, wo der Film seine Weltpremiere feierte. //

PROGRAMMKINO.DE

A LONG WAY DOWN Erstaufführung der dt. Fassung ab 3.4. im Bambi
Vorpremiere in der engl. OV mit dt. Untertiteln am 1.4. im Atelier
GB 2014 - 96 Min. - Berlinale Special 2014 - Regie: Pascal Chaumeil - Drehbuch:
Nick Hornby, Jack Thorne. Mit Pierce Brosnan, Toni Collette, Sam Neill,
Rosamund Pike, Aaron Paul, Tuppence Middleton, Imogen Poots u.a.



Molière auf dem Fahrrad

Nach seinem erheblichen Publikumserfolg in Frankreich mit „Nur für Personal!“ besetzt Philippe Le Guay erneut Fabrice Luchini als Hauptdarsteller. Diesmal jedoch in einer diametral unterschiedlichen Rolle. Angestachelt durch die Option seine Lieblingsrolle – den Alceste in Molières „Der Menschenfeind“ – zu verkörpern, lässt sich der einst gefeierte Schauspieler Serge zu einem letzten großen Abenteuer mobilisieren. „Molière auf dem Fahrrad“ will mehr als eine Filmadaption oder ein Kommentar auf Molières vielleicht persönlichstes Werk sein: Eine gelungenen Hommage an das Theater, die gleichzeitig eine Abrechnung mit den teilweise verlogenen Mechanismen des Bühnenbetriebes ist.

Als Theaterschauspieler hat sich Serge Tanneur (Fabrice Luchini) einen Namen gemacht und hätte durchaus noch Erfolge feiern können. Dennoch zieht er das ruhige Leben in einem maroden Landhaus auf der Île de Ré dem großstädtischen Treiben vor. Obwohl körperlich noch in guter Kondition, setzt die Einsamkeit durch die Isolation seinem Seelenleben merklich zu, die durch die Trennung von seiner Familie noch verstärkt wird. Somit stellt das Auftauchen seines Weggefährten Gautier Valence (Lambert Wilson) an sich schon eine willkommene Abwechslung dar. Aber auch der Grund seines Besuchs versetzt Serge in Wallungen, die seine anfängliche Zurückhaltung verstreichen lassen. Obwohl Gautier mit seiner populären Hauptrolle in der Fernsehserie „Docteur Morange“ finanziell abgesichert ist, arbeitet er an einer Inszenierung von Molières „Menschenfeind“ und will Serge mit ins Boot holen.

Nach einer glaubhaften Darstellung seiner Ablehnung des modernen Theaterbetriebs, willigt er dann doch ein, unter der Bedingung: Er will die Rolle des Alceste spielen, Molières als auch sein eigenes alter ego als personifizierte Ablehnung geheuchelter Gesellschaftsnormen, die damals wie heute das menschliche Miteinander sowohl diktieren als auch vergiften. Gautier, der sich eigentlich selbst in dieser Rolle gesehen und Serge für den Part des Philinte – Alcestes besten Freund – vorgesehen hatte, bietet als Kompromiss an, die Rollen abwechselnd zu spielen, woraufhin der Plan fixiert scheint.

Die Gesellschaft seines Freundes, aber auch die Bekanntschaft mit der Italienerin Francesca, die zunächst ähnlich störrisch wie Serge daherkommt, lässt den liebgewonnenen Panzer des vermeidlichen Menschenfeindes bröckeln und eine längst vergessene Fähigkeit von Liebesempfinden macht sich in Leben des Einsiedlers breit. Serge genießt die Ausflüge und gemeinsamen Unternehmungen des Dreiergespanns ebenso wie die Gelegenheit Gautier seine künstlerische Überlegenheit zu demonstrieren, indem er ihm verspricht, wie Molières Verse rezitiert gehören. Überhaupt findet in den Probensituationen eine wohlthuende Verdichtung und Abkehr von den narrativen Grundzügen des Plots statt. Obwohl die Sache also perfekt scheint, bringen die neu entdeckten menschlichen Regungen auch Enttäuschung mit sich und das Theaterprojekt gerät ins Wanken. Regisseur Le Guay ist mit „Molière auf dem Fahrrad“ ein vielschichtiges wie interdisziplinäres Kunststück gelungen, das sowohl anspruchsvollen Kulturkennern, als auch Liebhabern französischer Komödien gerecht wird. Der Perfektionsanspruch der beiden Schauspieler wird immer wieder konterkariert von der detaillierten Zeichnung ihrer menschlichen Schwächen und der Umgang mit der französischen Sprache ist absolut hörensenswert, weshalb man nach Möglichkeit die Originalversion der synchronisierten Fassung vorziehen sollte. //

ELENI GIANNAKOUDI

MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD Erstauff. der dt Fsg. ab 3.4. im Bambi (Mi. in OmU)
Vorpremiere in der franz. OV mit dt. Untertiteln am 31.3. im Cinema
(Alceste à bicyclette) Frankreich 2013 - 104 Min. - Regie: Philippe Le Guay.
Mit Fabrice Luchini, Lambert Wilson, Maya Sansa, Laurie Bordesoules u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Auge um Auge

Für seinen neuen Film beleuchtete „Crazy Heart“-Regisseur Scott Cooper das Arbeitermilieu im ländlichen Pennsylvania. Dort, in einer Kleinstadt, die wie ihre Einwohner schon bessere Tage gesehen hat, siedelte er seinen angenehm geradlinigen Thriller an, der ganz nebenbei als packendes, dicht erzähltes Familiendrama reüssiert. In „Auge um Auge“ spielen Christian Bale und Casey Affleck ein ungleiches Brüderpaar, das in Wettschulden und illegale Straßenkämpfe verwickelt wird. Mit „Auge um Auge“ erzählt Regisseur Scott Cooper eine sehr amerikanische Familiengeschichte über zwei ungleiche und doch auf das Engste miteinander verbundene Brüder. Trotz seiner erst 43 Jahre ist Cooper ein Erzähler der alten Schule. Geboren und aufgewachsen im ebenfalls beschaulichen Virginia kennt er das Milieu, in dem sich Rodney und Russell bewegen. Er verzichtet gänzlich auf überflüssige, weil zumeist unglaubwürdige Plottwists. Stattdessen steuert sein Film ohne jede Umwege auf seine namensgebende Konklusion zu. Folglich sind es auch nicht die rar gesäten Überraschungen, sondern das scheinbar Unausweichliche, was an dieser Geschichte so fasziniert und aufwühlt. Der karge Soundtrack, aus dem ein alter Pearl Jam-Song heraussticht, brodeln derweil im Hintergrund. Damit gehört die Bühne ganz den Schauspielern. //

PROGRAMMKINO.DE

AUGE UM AUG Erstauff. der dt. Fsg. und engl. OmU-Fsg. ab 3.4. im Metropol
(Out of the Furnace) USA 2013 - 116 Min. - Regie: Scott Cooper. Mit Christian Bale,
Casey Affleck, Woody Harrelson, Willem Dafoe, Sam Shepard, Zoe Saldana u.a.

Preview der Zeitschrift SPIEGEL am 31.3. im Atelier. Karten über die entsprechende Ausgabe, nur Restkarten an der Abendkasse.



Snowpiercer

Ein Zug mit den letzten Überlebenden der Menschheit rast auf einer ewigen Fahrt über die Erde. Dass ist das vollkommen überkandidelte, aber auch höchst faszinierende Konzept von Bong Joon-hos („The Host“) dystopischem Abenteuerfilm „Snowpiercer“. Er war in diesem Jahr auf der Berlinale zu sehen und zum ersten Mal drehte der Koreaner diesen bildgewaltigen und intelligenten Actionfilm mit internationalen Stars.

Das Science-Fiction-Drama handelt nicht nur von einem Zug, der niemals anhält, sondern ist auch das Musterbeispiel eines Films, der immer in Bewegung ist. Die sehr freie Adaption der Graphic Novel „Schneekreuzer“ von Jacques Lob und Jean-Marc Rochette beginnt als (Klima-)Katastrophenfilm, wandelt sich dann schnell zum Thriller mit Klassenkampf-Dynamik, streift die Gefilde der Gesellschaftssatire, des absurden Theaters und des Action-Spektakels, ehe es sich als bitterer, aber nicht hoffnungsloser Blick in die menschliche Seele entpuppt. Ein Zug als Mikrokosmos der Menschheit, eine Metapher, die Machtverhältnisse, Unterdrückungsmechanismen und totalitäre Strukturen symbolisiert und zur Rebellion auf engstem Raum aufruft. Regisseur Bong Joon-ho verdreht das Koordinatenkreuz, aus unten und oben werden hier hinten und vorne, was er kongenial in atemberaubende Bilder und spannende Action umzusetzen weiß. //

SNOWPIERCER Erstaufführung ab 3.4. in engl. OmU-Fassung im Metropol
Vorpremiere in OmU am 1.4. im Metropol

Korea / Frankreich 2013 - 126 Min. - Forumsbeitrag, Berlinale 2014 -
Regie: Bong Joon-ho. Mit Chris Evans, Tilda Swinton, John Hurt, Jamie Bell u.a.

Theater an der Luegallee

40545 Düsseldorf - Luegallee 4 - Eingang Burggrafenstraße

ANTONIA UND IHRE MÄNNER

KOMÖDIE VON BEATE SCHAEFER

MIT CHRISTIANE REICHERT, JULIA STREICH/
JAQUELINE GRYGIER-BETHKE, DANIEL WANDEL,
WILFRIED PENNEKAMP, PATRICK MICHEL
REGIE: SYLVIA SCHLUNK

TOTAL GLÜCKLICH

EINE FAST ABSURDE KOMÖDIE
VON SILKE HASSLER
REGIE: JOACHIM MEURER
MIT DOMINIQUE MONA GÜTTES UND
ARTHUR OPPENLÄNDER.

DINNER FOR ONE ... WIE ALLES BEGANN

KOMÖDIE VON VÖLKER HEYMANN
MIT URSULA WÜSTHOF, HERBERT RUHNÄU
UND KARLHEINZ ÄNGERMAYER

HAVERKAMP SOLO

MATINEE FÜR AUFGEWECKTES PUBLIKUM
KABARETT VOM FEINSTEN

www.theaterluegallee.de
Kartenbestellung - Tel: 0211 - 57 22 22 und Internet

ANTIQUARIAT QUERIDO

Frank Hermann

Wir kaufen alles zum Thema Kunst und Fotografie

Künstlermonographien · Werkverzeichnisse · Künstlerbücher
Ausstellungskataloge · Galeriekataloge · Einladungen & Plakate
Grafiken · Multiples · Fotografien · Fotobücher

40476 Düsseldorf, Roßstraße 13 · Tel.: +49 / (0)2 11 / 15 96 96 01
www.antiquariat-querido.de · buecher@antiquariat-querido.de
Öffnungszeiten: Mi + Do 11.00 – 19.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Savoy

THEATER

April 2014 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 03. April	20.00 Uhr	WILFRIED SCHMICKLER Ich weiß es doch auch nicht
Freitag, 04. April	20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN & BAND „Es grünt so grün...“ Eine Songrevue mit den Liedern aus My Fair Lady und mehr
Samstag, 05. April	20.00 Uhr	
Sonntag, 06. April	19.00 Uhr	KLÜPFEL & KOBR Kluftinger – Die Show
Montag, 07. April		ILIVE O-TON-CHARTS Die Show
Dienstag, 08. April	20.00 Uhr	
Mittwoch, 09. April	20.00 Uhr	VOLKER PISPERS ... Bis Neulich
Donnerstag, 10. April	20.00 Uhr	HEINZ GRÖNING Weltrettung XXL - Ich leg noch Heinz drauf!
Freitag, 11. April	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag, 12. April	20.00 Uhr	JULIAN LE PLAY Melodrom
Sonntag, 13. April	17.00 Uhr	KATHARINA THALBACH LIEST Die Analphabetin, die rechnen konnte
Unsere TIPPS		In der Mitsubishi Electric Halle OTTO OTTO LIVE – Geboren um zu blödeln!
Freitag, 09. Mai	20.00 Uhr	
Donnerstag, 15. Mai	20.00 Uhr	Im Gloria Köln PIPPA POLLINA TRIO - In Concerto L'appartenenza - Europatournee 2014

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: **www.savoytheater.de**



Spuren

2700 Kilometer zu Fuß durch die australische Wüste. Ein Trip, mit dem die damals 28-jährige Robyn Davidson schnurstracks in die Weltöffentlichkeit marschierte. Aber eben auch mehr als das: Anders als bei männlichen Abenteurern ging es ihr nicht um einen Eroberungsgestus, sondern um eine existenzielle Erfahrung und Reise ins Innere. Mit der Australierin Mia Wasikowska fanden die Macher eine wunderbare Darstellerin für die Hauptrolle.

Alice Springs. Enttäuscht und verwirrt von ihrem Leben in der Großstadt, kommt Robyn Davidson (Mia Wasikowska) 1975 in das gottverlassene Nest in der geographischen Mitte Australiens. Sie hat einen Plan, aber keine Ahnung, wie sie ihn umsetzen soll. Die schwächliche junge Frau will allein durch die Wüste wandern, von Alice Springs bis zum Indischen Ozean, 2700 Kilometer weit. Dafür muss sie sich widerwillig Unterstützung suchen. Vor allem braucht sie Kamele, die ihre Ausrüstung transportieren. Zunächst arbeitet Robyn bei dem österreichischen Auswanderer und Kamelzüchter Posel (Rainer Bock), aber der Stinkstiefel hält sich nicht an die Abmachungen. Bei seinem Kollegen Mahomet (John Flaus) geht es ihr schließlich besser und sie bekommt die Tiere. Die nötige Finanzierung kommt von der Zeitschrift National Geographic, die ihren Fotografen Rick Smolan (Adam Driver) schickt. Als Robyn sich mit drei Kamelen und ihrem Hund auf den langen Marsch begibt, bleibt die erhoffte Einsamkeit zunächst verwehrt, denn Rick folgt ihr auf Schritt und Tritt. Wüstenstaub, Hitze, röhrende Kamele und weit und breit kein Wasser in Sicht: Klassischerweise ist dieses Setting eine Männerdomäne. Toll an „Tracks“, so heißt der Film im Original, ist aber nicht unbedingt, dass hier nun eine Frau gleichzieht und den Männern zeigt, wozu sie fähig ist. Sondern, dass für Robyn Davis ganz andere Kategorien wichtig waren. Ihr Weg in die Wüste war tatsächlich angetrieben von Zivilisationsmüdigkeit, von den Traumata ihrer Kindheit – ihre Mutter beging Selbstmord, als sie 11 Jahre alt war –, von einer tiefen Verdrossenheit an ständig diskutierenden Menschen. Umso ironischer, und der Film arbeitet diese Ironie fein heraus, dass Davis ausgerechnet mit ihrer Flucht vor der Welt von eben dieser eingeholt wurde. Schon während ihrer Reise wurde sie von Fotografen und Kamera-Teams begleitet, so dass der Wüstentrip stellenweise einem Versteckspiel glich. Wirklich überzeugend aber wird der Film von Regisseur John Curran, indem er alle gesellschaftspolitischen Implikationen anklingen lässt, sie aber nie ins Zentrum seines Interesses stellt. „Spuren“ funktioniert vor allem als Porträt einer jungen Frau, die gleichzeitig zurückhaltend schüchtern und sehr willensstark ist. Mia Wasikowska ist für diese Rolle wie geschaffen. Seit ihrem denkwürdigen Auftritt in der TV-Serie „In Treatment“ hat sie sich beharrlich ein beachtliches Portfolio erarbeitet und gibt ihren Figuren immer wieder eine faszinierende Größe zwischen Stolz und Zerbrechlichkeit. In diesem Sinne ist ihre Interpretation der Robyn Davidson tatsächlich ein Update für die Gegenwart und Generationen, die sie bisher nicht kannten. Dazu kommt eine Regie, die dem Geschehen eine Offenheit gibt, die es nicht für naheliegende Zwecke in Beschlag nimmt. So wird Robyns Reise nicht emblematisch abgehandelt, sondern ist eine ganz konkrete Einzelgeschichte. Wenn Robyn orientierungslos, zutiefst verzweifelt durch die Wüste irrt, bricht sich eine existenzialistische Schwere Bahn, die sich nicht an der übermächtigen Natur reibt, sondern an den Leerstellen und Verletzungen der Seele. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

SPUREN Erstaufführung der dt. Fsg. und engl. OmU-Fsg. ab 10.4. im Cinema (Tracks) Australien 2013 - 112 Min. - John Curran. Mit Mia Wasikowska, Adam Driver, Rainer Bock, John Flaus, Rolley Mintuma, Robert Coleby u.a.

Preview der Zeitschrift STERN am 8.4. im Atelier. Karten über die entsprechende Ausgabe, nur Restkarten an der Abendkasse



Super-Hypochonder

Das französische Dream-Team ist zurück: Bereits in „Willkommen bei den Sch'tis“ haben Regisseur Dany Boon und Schauspieler Kad Merad („Die Kinder des Monsieur Mathieu“) ihr komödiantisches Talent bewiesen und die Bauchmuskeln zahlreicher Zuschauer strapaziert. Nach den Eigenarten seiner französischen Landsleute im Süden, kommt Boons neuester Streich ins Kino, in dem ein Hypochonder mit einem Revolutionsführer verwechselt wird und dadurch seine Traumfrau findet.

Für Romain Faubert (Dany Boon) steckt das Leben voller potenzieller, tödlicher Krankheiten: Alleine schon die Vorstellung, an Silvester etliche Fremde zu küssen, bringt ihn komplett aus der Fassung. Genügend Stoff für neue Horrorszenerien findet er in seinem Job, denn er ist ausgerechnet Fotograf für medizinische Enzyklopädien und bekommt so ständig neue Krankheiten vor die Linse gesetzt. Wer jedoch ständig Angst vor Ansteckung und Bazillen hat, lebt sehr einsam. So kommt es, dass der neurotische, aber auch sehr lebenswerte Romain als einziger Freund seinen sehr geduldgigen Hausarzt Dimitri (Kad Merad) hat. Dieser sieht nur noch einen Ausweg darin, seinen Langzeit-Patienten endlich zu heilen und so auch seine Nerven zu beruhigen: Eine Partnerin muss her! Doch selbst Online-Dating stellt sich für Romain als zu kompliziert heraus, da er spätestens beim ersten Treffen seine ganzen Marotten zum Vorschein kommen lässt und die Frauen schnell das Weite suchen. Denn Romain verlegt gerne das Vorspiel aus hygienischen Gründen in die Duschkabine. Da hilft nur noch eins: Schocktherapie. Romain soll sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagieren und so Menschen begegnen, denen es wirklich schlecht geht. Dort kommt es zu einer ungewollten Verwechslungsaktion und plötzlich wird Romain für einen verschollenen Revoluzzer gehalten – eigentlich würde er diesen Umstand gerne aufklären, doch dann verliebt sich Dimitris schöne Schwester Anna (Alice Pol) in den vermeidlichen Revolutionsführer. Und Romain merkt, dass er in der Rolle des furchtlosen Anton Miroslav seine Eigenarten gut überspielen kann... In dieser turbulenten Verwechslungskomödie stimmt die Chemie einfach zwischen Dany Boon und Kad Merad, die nun zum zweiten Mal gemeinsam vor der Kamera stehen. Schnell und schwungvoll gehen die Szenen ineinander über, jede Pointe ist perfekt platziert. Dany Boon beweist wieder einmal, welch Multitalent er ist, indem er nicht nur das Drehbuch schrieb und Regie führte, sondern auch den charmant-neurotischen Romain glaubwürdig verkörpert. Doch neben der Komik ging es Regisseur Dany Boon durchaus um ganz alltägliche Probleme: Wie funktionieren Beziehungen zwischen Männer und Frauen, wie passt man sich in der Gesellschaft mit seinen persönlichen Macken an – und: sollte man das überhaupt? „Mich hat interessiert, wie dieser Kerl trotz seiner Neurosen die Liebe findet“, begründet Boon sein neuestes Werk, dass diesmal mit seiner geliebten Heimat, dem Süden Frankreichs, bewusst nichts zu tun hat. Hinzu kommt, dass in einem Zeitalter, indem kleine Erkältungen durch eine simple Google-Suche plötzlich zu tödlichen Krankheiten anwachsen können, praktisch jeder dazu prädestiniert ist, sich in einen Hypochonder zu verwandeln. Genauso erging es auch Dany Boon, der eigene Erfahrungen ins Drehbuch einfließen ließ. Doch als Zuschauer ist man vor der Gefahr bewahrt, sich von Romains Macken anstecken zu lassen – und kann trotzdem lachen, bis der Arzt kommt. // [//PIA WANKE](#)

SUPER-HYPOCHONDER EA der dt. Fsg. und frz. OmU-Fsg. ab 10.4. im Bambi Vorpremiere in der franz. OV mit dt. Untertiteln am 7.4. im Cinema (Supercondriaque) Frankreich 2013 - 107 Min. - Regie: Dany Boon. Mit Kad Merad, Alice Pol, Dany Boon, Jean-Yves Berteloot, Judith El Zein u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Stiller Sommer

Ein plötzlicher Verlust der Stimme führt zum Eingeständnis einer lange verdrängten Krise nach über zwanzig Ehejahren. Das psychosomatische Symptom führt die Frau zurück in das Urlaubsparadies eines Ferienwohnsitzes, das sich als Ort eines verschwiegene Familiengeheimnisses erweist. Nana Neul gelingt ein vielschichtiges und spannendes Beziehungsdrama, das die Ideale der 68er tiefend seziert.

Hals über Kopf ist Kristine (Dagmar Manzel) aus Deutschland verschwunden und zum ersten Mal seit Jahren in das Haus der Familie in Südfrankreich gefahren. Meist ist das Anwesen in einem kleinen, malerischen Dorf in den Bergen vermietet gewesen. Zu viel zu tun hatten Kristine und ihr Mann Herbert (Ernst Stötzner), zu viele Erinnerungen waren mit dem Dorf und seinen Bewohnern verbunden, Erinnerungen, die zu Geheimnissen wurden, die die Ehe zunehmend belasteten. Im Haus trifft Kristina auf ihre Tochter Anna (Marie Rosa Tietjen), die in den Semesterferien zu Besuch ist und sich mit dem Franzosen Franck (Arthur Igual) vergnügt, der bald auch Interesse an der Mutter zeigt. Schnell findet sich Kristina im freien Leben des Dorfes ein, das für Aussteiger aus Deutschland, Holland und Frankreich wie ein Experiment im Hippie-Leben funktioniert, das inzwischen aber etwas in die Jahre gekommen ist. Zumal auch das Konzept der freien Liebe schnell aufhört Spaß zu machen, wenn Liebe ins Spiel kommt. Barbara (Victoria Trauttmansdorff) etwa, eine alte Freundin von Kristina, hatte sich jahrelang einen Mann mit Claire geteilt, doch nun heiratet der Mann die Konkurrentin und Barbara bleibt allein zurück, getröstet nur von Wein und Joints. Beziehungen, die in der zeitlich begrenzten Dauer eines Urlaubs einer Prüfung unterzogen werden, Probleme, die durch plötzliche Nähe und viel Zeit aus dem Dunklen ans Licht kommen. Immer wieder hat das Kino dieses Muster benutzt, um von Beziehungen zu erzählen. Im deutschen Kino waren es in den letzten Jahren zum Beispiel Maren Ade mit „Alle Anderen“ oder Nicolas Wackerbarths „Halbschatten“, um nur einige zu nennen, die ihre Figuren im Süden Europas, im male- rischen Äußeren, mit inneren Untiefen konfrontiert haben. Überraschendster Wendepunkt von Nana Neuls Film, der lose auf Erlebnissen ihrer eigenen Familie beruht, ist die krankheitsbedingte Sprachlosigkeit der Hauptfigur. Nicht reden zu können, wenn reden vonnöten wäre, keine Fragen beant- worten zu können, aber auch keine Kommentare abzugeben, die eine Situation noch verschlimmern könnten, daraus zieht „Stiller Sommer“ seine Spannung. Ganz langsam baut Neul ein Figurengeflecht auf, deutet Verbindungen und Kon- flikte an, die plötzlich zusammenfallen: Dann nämlich, als sich die Erzählerper- spektive ändert und statt aus Kristinas plötzlich aus Herberts Blick erzählt wird. Wenn man nun bestimmte Szenen aus seiner Sicht sieht, den Anfang einer kurzen Meinungsverschiedenheit etwa, von der Kristina nur das Ende mitbekommen hatte, bekommen Geschichte und Figuren plötzlich eine ganz andere Bedeutung. War vorher das bisweilen merkwürdige Verhalten Herberts kaum verständlich, begreift man nun seine Sicht der Dinge, seine ganz eigenen Probleme. So wird „Stiller Sommer“ schließlich zu einem komplexen und vielschichtigen Bezie- hungsdrama, das immer wieder zu überraschen versteht. // [//PROGRAMMKINO.DE](#)

STILLER SOMMER Erstaufführung ab 10.4. im Bambi Deutschland 2013 - 88 Min. - Filmfest München 2013 - Regie: Nana Neul. Mit Dagmar Manzel, Ernst Stötzner, Marie Rosa Tietjen, Arthur Igual, Victoria Trauttmansdorff u.a.

Am Starttag gibt es zu jeder verkauften Karte ein Glas frz. Wein 0,1l gratis.



AIKIDO ZENTRUM DUESSELDORF
デュッセルドルフ・合気道センター

Aikido - the art of awareness

0152-54581265 für
Infos und Probestunden
Kurse auch für Kinder & Jugendliche

www.aikido-zentrum.net



SIGMAR POLKE

Als höhere Wesen befehlen ...

Editionen – Kataloge – Bücher – Plakate – Ephemera

Ausstellung vom 25. April bis 16. Mai 2014
Mi – Fr, 11–19 Uhr und nach Vereinbarung

Eröffnung 25. April um 19.00 Uhr
Es erscheint ein Katalog!

Antiquariat Querido – Frank Hermann
Kunst und Fotografie
Roßstraße 13, 40476 Düsseldorf
www.antiquariat-querido.de

Ratingen-Kultur

April 2014 (Auswahl)

02.04.2014 Stadttheater	16.00 Uhr	Die Bremer Stadtmusikanten
05.04.2014 Stadttheater	20.00 Uhr	Hans Albers Revue Sein Leben, seine Lieder
06.04.2014 Stadttheater	17.00 Uhr	Ratinger Akkordeonorchester „Frühjahrskonzert“
08.04.2014 Stadttheater	20.00 Uhr	Maxi Gstettenbauer „Nerdish by Nature“
11.04.2014 Stadttheater	20.00 Uhr	Duo Petit Sourire Über Paris ins Paradies (Chansontheater)
29.04.2014 Stadttheater	20.00 Uhr	Matthias Deutschmann Solo 2014

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus,
Minoritenstraße 3 a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Ida

Eine echte Filmperle von selten konzentrierter Kraft ist dem britischen Regisseur Pawel Pawlikowski („My Summer of Love“) gelungen, der sich zurück zu seinen polnischen Wurzeln begibt und ein sensibles Drama über die Unmöglichkeit des Vergessens gedreht hat. In poetischen Schwarz-Weiß-Bildern, gerahmt im Retro-Format 4:3 erreicht er die visuelle Eindringlichkeit alter Fotografien, samt ihrer in die Vergangenheit weisenden Sogwirkung.

Pawlikowski situiert seine Handlung auf einer frappanten Bruchstelle der Geschichte Polens, Anfang der Sechziger Jahre. Die Schatten des Holocaust liegen noch unverarbeitet über dem vom Katholizismus geprägten Land, während der Stalinismus bereits eine neue Welle der Gewalt heraufbeschwört. Aus diesem gesellschaftlichen Spannungsverhältnis entwickelt er auch die Zerrissenheit seiner Figuren, mit großer Eindringlichkeit. Anna (Agata Trzebuchowska) ist eine junge Novizin, aufgewachsen im kargen Umfeld der Klostermauern, die kurz davor steht, in ihrem Gelübde jenes Dasein der Enthaltsamkeit und Devotion für den Rest ihres Lebens zu besiegeln. Doch es stellt sich heraus, dass sie noch eine lebende Verwandte in der Stadt hat, so dass die Äbtissin sich nicht mehr gezwungen sieht für das junge Mädchen zu sorgen und es zu dieser entsendet. Die Begegnung mit ihrer Tante Wanjia (Agata Kulesza), die sich als Schwester ihrer Mutter herausstellt, fällt unterkühlt aus und irritiert Anna zunächst. Die mondäne Frau könnte nicht grundverschiedener von ihr sein – in ihrer eleganten Stadtwohnung gehen die Liebhaber ein und aus und auch anderen Lastern ist die sich hinter ihrem Zynismus versteckende Alkoholikerin nicht abgeneigt. Erst nach und nach entdeckt Anna einige erstaunliche Zusammenhänge, darunter auch die jüdische Herkunft ihrer Familie, ihren richtigen Namen, Ida, und das ungeklärte Ende aller nächsten Anverwandten, über das Wanjia zu sprechen vermeidet. Pawlikowskis neues Werk widersteht allen allzu leichten Einordnungen in ein bestimmtes Genre, ja sogar in den zeitgenössischen polnischen Film selbst, zugunsten einer wunderbaren Eigenwilligkeit, die stellenweise eher Momente der Nouvelle Vague aufruft. Es sind zwei faszinierende und konträre Charaktere, die er in seiner Geschichte entwickelt, hervorragend besetzt, vielschichtig und in ihrer Entwicklung überraschend. Auch wenn sie unterschiedlicher kaum sein könnten, zeigt er doch ihre gemeinsame Bindung an eine traumatische Erfahrung, die beide immer wieder heimsuchen wird, mit tragischen Konsequenzen. Es ist keine versöhnliche Botschaft, die sich daraus ergibt – es zeigt sich, dass manche Ereignisse so einschneidend, so tiefgreifend sind, dass sie die Kraft eines Einzelnen übersteigen und dass manchmal auch eine unverhoffte Solidarität nicht genug Trost spenden kann, Unaussprechliches zu überwinden. So ist „Ida“ stets getaucht ins Melancholische, aus der Monochromie der Bilder strahlt die Einsamkeit einer unteilbaren Erfahrung, so wie sie das totalitäre Desaster des 20. Jahrhunderts als Spur in den Menschen hinterlassen hat. Und dennoch ist Pawlikowskis Film von atemberaubender Schönheit, wie ein sanfter Jazz-Song in der späten Nacht, immer wieder durchbrochen von hintergründigem Humor. Keine Kamerabewegung ist unnötig, jede Einstellung eine komplexe Komposition mit hohem künstlerischen Abstraktionsgrad. Es sind solche Verdichtungen von Bild und Handlung, die den Zuschauer völlig in ihren Bann zu schlagen vermögen und das Gefühl vermitteln, man würde in ein altes, lange vergessenes Familienalbum eintauchen und eine andere Zeit einatmen. //

IDA **Erstaufführung der dt. Fassung ab 10.4. im Metropol**
Polen, Dänemark 2013 - 80 Min. - Regie: Pawel Pawlikowski. Mit Agata Kulesza, Agata Trzebuchowska, Joanna Kulig u.a.

Vorpremiere in der poln. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 8.4. im Bambi. Die NRZ verlost 5 mal 2 Karten.



Yves Saint Laurent

Das Biopic „Yves Saint Laurent“ über das bewegte Leben des gleichnamigen berühmten Modeschöpfers setzte in diesem Jahr als Eröffnungsfilm der Panorama-Sektion der Berlinale einen effektvollen Kontrapunkt zur zeitgleich stattfindenden Eröffnung der Olympischen Winterspiele im homophoben Russland. Denn Regisseur Jalil Lespert legt seinen Schwerpunkt auf die emotional berührende private Lebensgeschichte des homosexuellen Designers, die neben Depressionen und Drogenabstürzen vor allem durch seine lebenslange Liebes- und Geschäftsbeziehung zu seinem Partner Pierre Bergé geprägt war.

Der Zuschauer erlebt den kometenhaften Aufstieg des 21-jährigen Nachwuchsgestalters, der 1957 in Paris seinen Anfang nahm, zum Chef einer der renommiertesten Modemarken der Welt. Als rechte Hand von Christian Dior wird Laurent nach dessen unerwartetem Tod zum künstlerischen Leiter der berühmten Modemarke berufen. Schon seine erste Haute Couture-Kollektion ist ein Erfolg und macht ihn berühmt. Während einer Modenschau begegnet er Pierre Bergé, der zu seinem Liebhaber wird – eine Gemeinschaft, die bis zu Laurents Tod im Jahr 2008 Bestand haben wird. Bald machen sich die beiden selbständig und gründen unter großem finanziellem Risiko ihr eigenes Label „Yves Saint Laurent“. Der immense Erfolg gibt ihnen Recht und so könnte ein Leben wie im Märchen beginnen. Doch das gemeinsame Zusammenleben wird getrübt durch Laurents Drogenexzesse, Depressionen und Affären. Denn der schnelle Erfolg hat seinen Preis: Ein exzessives Leben auf der Überholspur beginnt, bei dem der stille Bergé sich als unerschütterlicher Fels in der Brandung erweist. Immer wieder muss er zu Gunsten des Genies zurückstecken und Regisseur Lespert setzt ihm dafür fast ein größeres Denkmal als Laurent selbst. Spätestens als der inzwischen 84-jährige Bergé nach der Berlinale-Premiere die Bühne betrat und vor lauter Rührung kein Wort heraus bekam, wurde klar, dass Laurents Lebenspartner und dessen enge Bindung an den Protagonisten das emotionale Zentrum des Films ausmachen. Laurents Homosexualität war ein offenes Geheimnis, was aber damals dezent unter den Tisch gekehrt wurde. Doch auch das Modegenie Yves Saint Laurent wird gewürdigt. Man sieht ihm über die Schulter beim Entwerfen, Organisieren seiner Schauen, beim liebevollen Drapieren seiner Muster und schließlich beim nervösen Beobachten seiner opulenten und Stilweisenden Haute-Couture-Schauen selbst. Ganz nebenbei erleben die Kinobesucher das sich wandelnde Paris im Laufe zweier Jahrzehnte und reisen mit zum gemeinsamen pittoresken Anwesen der beiden Liebenden im exotischen Marrakesch. Doch eine normale Filmlänge von knapp zwei Stunden ist begrenzt. So hätte man gerne noch mehr erfahren über Laurents Rivalität zu Karl Lagerfeld (gespielt von Kinski-Sohn Nicolai), den innovativen und emanzipatorischen Charakter seiner Entwürfe wie etwa die Erfindung eines Hosenanzuges für Frauen oder ihre Einbettung in gesellschaftliche Strömungen der jeweiligen Epoche, wie es etwa bei der Mondrian-Kollektion kurz angedeutet wird. Auf ganzer Linie überzeugen in jedem Fall die exquisiten Darsteller, allen voran die beiden Comédie Française-Schauspieler Pierre Niney (mit 21 Jahren das jüngste Mitglied) als Yves Saint Laurent und Guillaume Gallienne als sein Partner Bergé. //

YVES SAINT LAURENT **Erstauff. der dt. Fsg. ab 17.4. im Atelier, (Mi. in OmU)**
Vorpremiere in der frz. OV mit dt. Untertiteln am 14.4. im Cinema.
Frankreich 2014 - 110 Min. - Farbe - Berlinale 2014 - Regie Jalil Lespert. Mit Pierre Niney, Guillaume Gallienne, Charlotte Le Bon, Laura Smet, Marie de Villepin, Nikolai Kinski u.a.

Preview der Zeitschrift ELLE am 14.4. im Atelier. Karten über die entsprechende Ausgabe, nur Restkarten an der Abendkasse

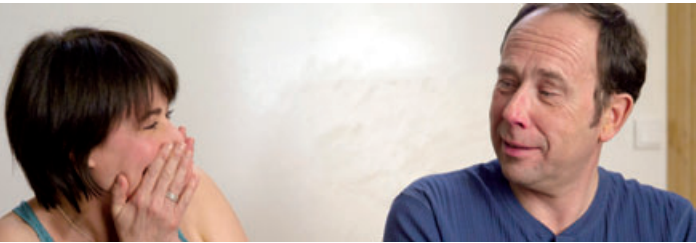
Neue Filme in den Filmkunstkinos



Lauf Junge lauf

Oscar-Preisträger und Regisseur Pepe Danquart („Am Limit“, „Höllentour“) inszeniert die zutiefst bewegende und auf wahren Begebenheiten basierende Geschichte eines Jungen, dem es nur dank seines unerschütterlichen Mutes und Überlebensinstinktes gelingt, sich während des Zweiten Weltkrieges drei Jahre vor seinen allgegenwärtigen Verfolgern zu verstecken. Sruik ist knapp neun Jahre alt, als ihm gerade noch rechtzeitig die Flucht aus dem Warschauer Ghetto gelingt. Um den deutschen Soldaten zu entkommen, flieht er in das riesige, unwegsame Waldgebiet Kampinoski und muss dort lernen, wie es ist, ganz auf sich allein gestellt in der Wildnis zu überleben. Wie man auf Bäumen schläft, Kleintiere jagt und sich von Beeren ernährt. Von einem unerschütterlichen Überlebensinstinkt getrieben, übersteht er die ersten Monate seiner Flucht. Doch die eisige Kälte des Winters und die unerträgliche Einsamkeit treiben den Jungen in die Zivilisation zurück. Wie kann er erkennen, wem er vertrauen kann und wem nicht? „Lauf Junge Lauf“ schildert die Lebensgeschichte von Yoram Fridman, die Uri Orlev mit seinem gleichnamigen Romanbestseller weltberühmt gemacht hat. Eine Geschichte, die lehrt, dass die Realität manchmal jede Phantasie übertrifft. //

LAUF JUNGE LAUF **Erstaufführung ab 17.4. im Metropol**
Deutschland / Frankreich / Polen 2014 - 108 Min. - Regie: Pepe Danquart. Mit Andrzej und Kamil Tkacz, Elisabeth Duda, Itay Tiran, Zbigniew Zamachowski, Jeanette Hain, Lukasz Gadzis, Rainer Bock u.a.



Zärtlichkeit

Der halbwüchsige Sohn von Lisa und Frans liegt nach einem Skiunfall in einem Krankenhaus in den französischen Alpen. Da keine Versicherung seinen Rücktransport übernehmen will, machen sich die beiden geschiedenen Eltern aus Brüssel auf, um ihn zurückzuholen. Die französische Autorenfilmerin Marion Hänsel („Schwarzer Ozean“) erzählt mit ZÄRTLICHKEIT eine heiter-sympathische Beziehungsgeschichte, die reich an Emotionen und mit leichter Hand inszeniert ist. Seit fünfzehn Jahren leben die etwas chaotische Lisa und der halsstarrige Frans ihr eigenes Leben, aber die Liebe zu ihrem Sohn schweißt sie wieder zusammen. Auf der Autofahrt zu ihrem Sohn Jack erinnern sie sich an früher und werden wieder neugierig aufeinander. Eine Familie aus drei eigenständigen Menschen, vom Leben getrennt, aber in Zärtlichkeit verbunden. „Zärtlichkeit“ ist eine Mischung aus Komödie und Road-Movie und besticht durch Marion Hänsels wunderbar menschliche Dialoge und den herausragenden Leistungen der Darsteller. Die weitestgehend unspektakuläre Geschichte lebt von den sorgsam ausgearbeiteten Charakteren und dem feinen Spannungsfeld in dem sie sich befinden. Die große Leistung des Films besteht darin, dass sich der Zuschauer bald von Freunden umgeben fühlt und dieses Gefühl auch nach Ende des Films mit nach Hause nimmt. //

ZÄRTLICHKEIT **Erstaufführung ab 24.4. im Bambi (Di. in OmU)**
(La Tendresse) Belgien / Frankreich / Deutschland 2013 - 78 Min. - Regie: Marion Hänsel. Mit Olivier Gourmet, Adrien Jolivet, Maryline Canto, Sergi Lopez u.a.

KUNSTRAUM DÜSSELDORF
11.04.–18.05.2014
NU – Piotr Zamojski
kuratiert von
Armin Hartenstein
Eröffnung: 10.04.2014, 19 Uhr
EXTRA: 08.05.2014, 20 Uhr

Himmelgeister Straße 107E
40225 Düsseldorf
Telefon 0211/89-96148
0211/330237
kunstraum@duesseldorf.de
Do/Fr:15–20, Sa/So:14–18 Uhr
www.kunstraum-duesseldorf.de

DROGENBERATUNGSSTELLE

Wir informieren, beraten und unterstützen Interessierte und Hilfesuchende in allen Fragen zu illegalen Suchtmitteln.

Unsere Sprechstunden:
montags, mittwochs und donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr,
dienstags von 14:00 - 19:00 Uhr, freitags und samstags
von 11:00 bis 14:00 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung

Sie finden uns in der Nähe des Worrringer Platzes, Erkrather Str. 18
fon: 0211 301 446-0
email: duesseldorfer@drogenhilfe.eu www.drogenhilfe.eu

„Ein wunderbarer, kluger und amüsanter Film!“ *Le Monde*

„Eine charmante, gewinnende und großartig gespielte Komödie mit Herz.“ *The Hollywood Reporter*

„Luchini und Wilson auf dem Gipfel ihrer Schauspielkunst: Ein Hochgenuss!“ *Le Point*

FABRICE LUCHINI LAMBERT WILSON

MOLIÈRE
AUF DEM FAHRRAD

Ein Film von **PHILIPPE LE GUAY**
(NUR FÜR PERSONAL!)

AB 3. APRIL IM KINO!

www.MoliereAufDemFahrrad.de

MEDIA
EUROPEAN COUNCIL

Adams & Partners



Gabrielle - (k)eine ganz normale Liebe

Gabrielle ist Anfang zwanzig und besitzt nicht nur eine ansteckende Lebensfreude, sondern auch eine außergewöhnliche Begabung für Musik. Martin lernt sie in ihrer Therapiegruppe kennen, wo sie gemeinsam in einem Chor singen. Die beiden verlieben sich leidenschaftlich ineinander. Aber ihre Umgebung erlaubt ihnen diese Liebe nicht, denn die beiden sind nicht wie die Anderen: Gabrielle hat das Williams-Beuren-Syndrom. Die Liebe behinderter Menschen sollte längst kein Tabu mehr sein – trotzdem muss sich das junge Paar entschlossen den Vorurteilen stellen, um eine nicht ganz alltägliche Liebesgeschichte zu erleben. Die Regisseurin Louise Archambault erzählt in GABRIELLE eine ganz besondere, leichtfüßige Liebesgeschichte. Ihre Hauptdarstellerin Gabrielle Marion-Rivard, die selbst das Williams-Beuren-Syndrom hat, spielt sich mit ihrer authentischen, lebensfrohen und absolut überzeugenden Darstellung direkt in die Herzen der Zuschauer. Archambault inszeniert eine rührende, aber nie rührselige Liebesgeschichte zweier Menschen mit geistiger Behinderung, die durch die Musik zueinander finden und sich am liebsten nie wieder loslassen möchten. GABRIELLE ist Gewinner des Publikumspreises von Locarno, Eröffnungsfilm des Filmfests Hamburg und die kanadische Einreichung für die Oscars! //

GABRIELLE - (K)EINE GANZ NORMALE LIEBE

Erstaufführung ab 24.4. im Metropol, immer So in OmU (Gabrielle) Kanada 2013 - 104 Min. - Regie: Louise Archambault. Mit Gabrielle Marion-Rivard, Alexandre Landry, Mélissa Désormeaux-Poulin u.a.



Die Erfindung der Liebe

Eigentlich drehte Lola Randl „Die Erfindung der Liebe“ bereits 2011, vor „Die Libelle und das Nshorn“. Doch dann starb Hauptdarstellerin Maria Kwiatkowsky, die Dreharbeiten wurden abgebrochen. Nun hat Lola Randl den Film vollendet, umgebaut, hat einen neuen Film aus dem alten erschaffen. Einen Film, der zart ist und radikal: Ein Stückwerk, das sich emotional doch zu einem Ganzen fügt; ein Werk, das das Filmemachen, seine Leidenschaft, seine Tragik, seinen Zynismus, sein Scheitern und sein Gelingen zeigt. Wir sehen Szenen des ersten Drehs, verknüpft mit neu gedrehtem Material. Am Ende des Films fügen sie sich natürlich in die Erzählung ein, in der es um die verkaufte Liebe eines Paares geht. Der Mann heiratet eine Reiche wegen des Geldes, das junge renitente Mädchen bleibt ein Störfaktor. Es geht um Störungen und Zerstörung von Erzählung. Die Figuren und der Lauf des Films verändern sich dabei ständig. //

DIE ERFINDUNG DER LIEBE

Deutschland, Luxemburg 2013 - 103 Min. - Filmfest München 2013 - Regie: Lola Randl. Mit Maria Kwiatkowsky, Mario Adorf, Sunnyi Melles, Bastian Trost, Irm Hermann, Samuel Finzi, Sebastian Weber, Marie Rosa Tietjen, Luc Feit, Mira Partecke, Jürgen Rißmann, André Jung u.a.

NRW-Premiere mit Gästen am 29.4. im Cinema. Neben der Regisseurin Lola Randl haben auch folgende Schauspieler ihr Kommen zugesagt: Mario Adorf, Samuel Finzi, Sunnyi Melles, Bastian Trost, Sebastian Weber, Mira Partecke und Jürgen Rissmann.



Population Boom

Hilfe, wir werden immer mehr! In seinem neuen Film bereist der österreichische Dokumentarist Werner Boote („Plastic Planet“) fünf Kontinente, um dem angeblichen Problem der Überbevölkerung nachzugehen. Seine Recherchen beweisen, dass es dieses Problem eigentlich gar nicht gibt. Bereits im 18. Jahrhundert ist die Mär von der Übervölkerung in die Welt gesetzt worden. Seitdem heißt es, dass Ressourcenknappheit, giftige Müllberge, Hunger und Klimawandel die Folgen davon seien. Doch ist das wirklich so? Werner Boote entlarvt diese Argumentation als bequeme Ausrede, um weiterhin die Augen vor der Wahrheit verschließen zu können. Global gesehen ist die Schere zwischen arm und reich so groß, weil die Ressourcen so ungleich verteilt sind. Wirtschaftliche Interessen sorgen dafür, dass es auch gefälligst so bleibt. Im Kern schlummert jedoch die Angst, dass die vielen, die nichts haben, irgendwann mächtiger sein könnten, als die wenigen, die im Überfluss leben. Mit Verve und Humor stürzt sich Werner Boote ins Geschehen und führt diverse Interviews, um begreifbar zu machen, wie es um die Weltbevölkerung steht. Seine Reise geht über New York, Mexiko-City, Beijing, Mumbai, Nairobi, Tokio nach Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs. Zum Schluss bleibt die Botschaft, dass für alle genug da wäre, wenn es denn nur eine gerechte Verteilung geben würde. //

//ERIC HORST

POPULATION BOOM

Österreich 2013 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Werner Boote.

29. + 30.3. / 5. + 6.4. im Bambi

Neue Dokumentarfilme in den Filmkunstkinos



Dear Courtney

Seit Jahren schon ist Paul (17) in das schönste Mädchen der Schule verliebt – vergeblich, denn Saskia (19) will nichts von ihm wissen. Für sie schreibt er eines Tages den Song seines Lebens. Dieser bringt ihn zwar nicht bei seiner Angebeteten weiter, erscheint ihm jedoch vielversprechend genug, um ihn an einige Plattenfirmen zu schicken. Vielleicht lässt sich Saskia über den Umweg einer Rockstarkarriere doch noch erobern? Wenige Zeit später stellt Paul erschüttert fest, dass sein Song unter dem Titel SMELLS LIKE TEEN SPIRIT auf dem epochemachenden Album NEVERMIND von Nirvana gelandet ist. Im felsenfesten Glauben, nicht nur um den Song, sondern auch seinen gerechten Lohn – die Liebe Saskias – bestohlen worden zu sein, will sich Paul bei Kurt Cobain höchstpersönlich beschweren und folgt der Band auf ihrer 1991er Tour quer durch Deutschland. Vor lauter Wut und chronischer Schwärmerei für Saskia bemerkt er jedoch gar nicht, dass ihm auf seiner Odyssee mit der spitzbübischen Hamburgerin Tolle (22) möglicherweise etwas viel Wertvolleres als Ruhm und Ehre begegnet. Getragen von einem fantastischen, jungen Ensemble und mit zielsicherem Dialogwitz in Szene gesetzt, gelang mit DEAR COURTNEY eine rasante Komödie über romantische Sehnsucht, die Liebe zur Musik und eine Generation in Aufbruchstimmung. //

DEAR COURTNEY Zum 20. Todestag von Kurt Cobain. Vom 4. - 6.4. im Metropol Deutschland 2013 - 92 Min. - Regie: Rolf Roring. Mit Klaas Heufer-Umlauf, Lore Richter, Grimme-Preisträger Jonas Nay, Sina Tkotsch, Oliver Bröcker, Fjodor Olev, Jochen Nickel, Gruschenka Stevens, Joko Winterscheidt u.a.



The Old, the Young & the Sea

„The Old, the Young & the Sea“ ist ein lebendiges Doku-Roadmovie über die Menschen und die Lebensstile am „European Leg“ – der europäischen Surf-Route entlang der Atlantikküste vom südwestlichen Frankreich über Nordspanien bis zur portugiesischen Metropole Lissabon. Der Film zeichnet ein buntes Porträt der europäischen Surf-Kultur und sprengt gleichzeitig das Genre-Korsett klassischer Surffilme, indem er weit über die sportlichen Aspekte hinausblickt. Die Grazer Filmemacher Mario Hainzl und Andreas Jaritz führen die Zuseher mitten in das Herz einer pulsierenden europäischen Küstenkultur mit vielfältigen Persönlichkeiten und Lebensentwürfen: Von Surf-Profis und -Pionieren über Umweltschützer und Meeresbiologen bis hin zu postmodernen Nomaden und Aussteigern im Erbe der Hippie-Kultur. So unterschiedlich ihre persönlichen Lebensgeschichten auch sein mögen: Was sie eint, ist ihre Faszination für das Meer und eine innige, tiefgehende Beziehung zur Natur. „Wir wollten nicht einfach nur spektakuläre Surf-Szenen und beeindruckende Landschaften zeigen. Unser Film soll die Vielfalt der europäischen Kultur einfangen und Aufmerksamkeit für wichtige ökologische Themen schaffen – und Lust aufs Reisen machen.“ so Andreas Jaritz. //

THE OLD, THE YOUNG & THE SEA

Am 8.4. im Bambi in Zusammenarbeit mit HHonolulu Events Österreich 2013 - 90 min. - Dokumentarfilm von Mario Hainzl & Andreas Jaritz.



KÖLNER LISTE 2014

fair for contemporary art

APR 10-13

buy art!

Die neue Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst in Köln.

The New Yorker | DOCK.ONE | Hafenstraße 1 | 51063 Köln
13-21 h | Tagesticket inkl. Katalog 15 | ermäßigt 12
Opening Mittwoch, 9. April ab 20h
ab 22h Party mit DJane Esther Silex

www.koelner-liste.org



Unter Menschen

„Unter Menschen“ ist ein Film über eine versuchte Wiedergutmachung. Kein Tierfilm. Obwohl er von 40 Affen handelt, Schimpansen, die 15 Jahre lang für Experimente mit AIDS- und Hepatitis-Viren herhalten mussten. 20 Jahre lang lebten sie voneinander isoliert auf engstem Raum. Claus Striegel und Christian Rost begleiten über zwei Jahre ihre Gewöhnung an ein neues Leben in einem Safaripark. Am äußersten Ende Österreichs, direkt an der tschechischen Grenze befindet sich einer der besonderen Orte dieser Welt. Wie unter einem Brennglas treffen hier die moralischen Herausforderungen unserer Zivilisation: Schuld, Verantwortung und der Wille zur Wiedergutmachung aufeinander. In einem verwilderten ehemaligen Safaripark, hermetisch von der übrigen Welt abgeschottet, leben 40 Schimpansen aus dem ehemaligen Versuchslabor des Pharmakonzerns Immuno. Infiziert mit HIV- und Hepatitisviren. Traumatisiert, verstört, hochaggressiv. Sie hassen Menschen und haben allen Grund dazu. Heute leiten die Pflegerinnen ein weltweit einzigartiges Resozialisierungsprojekt für traumatisierte Primaten und begleiten deren mühevollen Weg aus der lebenslänglichen Isolation hin zu einem Leben in artgerechten Gruppen. //

UNTER MENSCHEN **Am 9.4. im Metropol**
Veranstaltet von Ärzten gegen Tierversuche e.V. – AG Düsseldorf
Deutschland 2013 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Christian Rost und Claus Strigel.



Pfarrer

Ein Jahr lang begleiten Chris Wright & Stefan Kolbe eine Gruppe junger Männer und Frauen in der Endphase ihrer Ausbildung zum Pfarrer. Der Ort ist Wittenberg, die Lutherstadt, einst Hochburg der deutschen Reformation, heute gelegen in einer der unglaublichsten Ecken Europas. Zwischen den atheistischen Filmemachern und den gläubigen Protagonisten entsteht ein offener, intimer Dialog über unsere fundamentalen Bedürfnisse nach Liebe, Geborgenheit und Sinn. Besonders in dörflichen Gegenden nimmt der Pfarrer als Figur immer noch eine interessante Stellung ein, als Intellektueller mit einer Art Außenperspektive, der dennoch in die emotionalen Belange seiner Gemeinde tief involviert ist. Das Besondere an der protestantischen Vikaratszeit ist, im Unterschied zu der katholischen Priesterausbildung, nicht nur die Überprüfung der eigenen Gottesbeziehung, sondern vor allem die eigene Selbsterfahrung in Bezug auf den Glauben. In diesen existenziellen Prozess klinken sich nun die beiden bekennenden Atheisten mit ihrer Kamera ein und überzeugen mit ihrer dokumentarischen Leistung vor allem durch das bewusste Miteinbringen der eigenen Position. Diese trifft auf eine unerwartete Offenheit der kirchlichen Institution, die sich auf jene Diskussion mit Neugier einlässt, so dass eine produktive Spannung entstehen kann. Die Ambivalenz der praktizierten Gruppenerfahrung wird auf diesem Wege ebenso deutlich wie das selbsttherapeutische Element der Religion. //

PFARRER **Erstaufführung am 12. + 13.4. / 18. - 21.4. im Bambi**
Deutschland 2014 - 90 Min. Ein Dokumentarfilm von Stefan Kolbe und Chris Wright.



Schnee von gestern

Manchmal leben Totgegläubte tatsächlich länger. Ein Großteil der Familie von Feiv'ke Schwarz ist im KZ ermordet worden. Seine Schwester konnte nach Israel fliehen und glaubte ihr ganzes Leben, dass auch er tot sei. Jahre später stellt sich heraus, dass Feiv'ke in Deutschland geblieben war und als Peter Schwarz ein ganz eigenes Leben geführt hat. Seine in Berlin lebende Großnichte Yael Reuveny macht sich in ihrem Film auf eine packende Spurensuche. Es ist ein Ereignis, das den Beteiligten über drei Generationen keine Ruhe gelassen hat, und das bis in die Gegenwart reicht. Nach dem Krieg verpassen sich die Geschwister Michla und Feiv'ke Schwarz am Bahnhof im polnischen Łódź. Jeder denkt, dass er nun der einzige Überlebende der Familie ist. Tatsächlich bleibt Feiv'ke unter dem Namen Peter Schwarz im brandenburgischen Städtchen Schlieben, ausgerechnet in dem Ort in dem er im Arbeitslager war, und seine Schwester Michla flieht nach Tel Aviv. Beide gründen Familien und haben zu ihren Lebzeiten nie mehr Kontakt gehabt. Filmemacherin Yeal Reuveny ist die Enkelin von Michla und war schon als Kind fasziniert von Großmutter's Geschichte. Mit der Kamera macht sie sich auf Spurensuche und interviewt Verwandte und Angehörige in Deutschland und Israel. Was auf den ersten Blick nur persönlich erscheint, gerät zu einer reflektierten und perspektivenreichen Vergangenheitsbewältigung. //

SCHNEE VON GESTERN **Am 12. + 13.4. / 18. + 21.4. im Bambi**
Deutschland / Israel 2013 - 96 Min. - hebräisch/englisch mit dt. UT/ deutsch ohne UT- Preis für Bester Dokumentarfilm 2013 Haifa International Film Festival/Dok Leipzig - Dokumentarfilm von Yael Reuveny.



Soundbreaker

Finnen können nicht nur kauzig coole Komödien, für Musik-Dokus haben sie gleichfalls ein gutes Händchen. Nach der populären „Mama Afrika“ von Mika Kaurismäki folgt der nächste Streich, ein Porträt des berühmten Akkordeon-Virtuoson Kimmo Pohjonen. Der smarte Künstler-Rebell, ein „Jimi Hendrix des Akkordeons“, schert sich nicht um Konventionen, sondern entwickelt trotz kreativ sein ganz eigenes Konzept von Musik. Eine Begegnung mit dem tansanischen Weltmusiker Hukwe Zawose wird für den frustrierten Musikstudenten zum Schlüsselerlebnis: Das Feuer der musikalischen Leidenschaft ist entbrannt. Bald mischt er mit akribischer Besessenheit die vertrauten Klänge mit Tierlauten oder den Tönen von Landmaschinen auf. Er entwickelt ein ganz neues Klangspektrum, das von Folk bis Techno reicht. Der Musiker tritt mit Rockbands auf, spielt mit den Streichern des berühmten „Kronos Quartett“ oder gibt auf einem britischen Bauernhof ein Exklusiv-Konzert vor begeisterten Farmern, die mit ihren Kühen und Traktoren die notwendigen „Wall of Sound“ beigesteuert hatten. „Es sollte keine Normen geben, am allerwenigsten beim Akkordeon“, beschreibt der Finne seine künstlerische Philosophie. Die starren Regeln, wie bei klassischer Musik der Balg zu benutzen ist, hält er ebenso für Unsinn wie falsche Disziplin in der Kunst. //

SOUNDBREAKER **Ab 18.4. im Atelier**
Finnland / Schweden / D 2012 - 86 Min. - Ein Dokumentarfilm von Kimmo Koskela.
Premiere in Anwesenheit des Regisseurs Kimmo Koskela am 13.4. um 13 Uhr im Atelier

Neue Dokumentarfilme in den Filmkunstkinos



20 Feet From Stardom

Millionen kennen ihre Stimmen, aber niemand ihre Namen: Im Oscar®-prämierten Dokumentarfilm 20 FEET FROM STARDOM von Morgan Neville stehen Backgroundsängerinnen wie Lisa Fischer, Merry Clayton, Darlene Love, Tata Vega oder Judith Hill im Rampenlicht und erzählen von ihren Träumen und was es heißt, ein Leben mit Superstars zu verbringen. Bruce Springsteen, Stevie Wonder, Mick Jagger, Sting und zahlreiche weitere Legenden der Musikgeschichte offenbaren in intimen Interviews ihre Sicht auf die Welt des Showbusiness. Sie sitzen in diesem Film auf der Rückbank und räumen die Bühne für die faszinierenden Lebensgeschichten ihrer Backgroundsängerinnen. Weitere Highlights des Films sind rares, spektakuläres Archivmaterial und natürlich ein unvergleichlich mitreißender Soundtrack. Der Film ist eine Hommage an die unbekannten Stimmen, die Profil und Stil der Popmusik geprägt haben. Zugleich reflektiert er die Konflikte und Opfer, die eine Karriere im Schatten der Stars mit sich bringt. Die begabten Künstler decken ein breites Spektrum an Musikrichtungen und -strömungen, aber auch an verschiedenen Ären der Musikgeschichte ab. Das Leben der weltberühmten Stars rückt in diesem Film in den Hintergrund und macht Platz für die Geschichten und Erzählungen der Backgroundsängerinnen. //

20 FEET FROM STARDOM **Ab 24.4. im Metropol**
USA 2013 - 91 Min. - Oscar 2014 Bester Dokumentarfilm - Regie: Morgan Neville.
Mitwirkende: Lisa Fischer, Merry Clayton, Darlene Love, Bruce Springsteen, Stevie Wonder, Mick Jagger, Sting u.a.



Super Duper Alice Cooper

SUPER DUPER ALICE COOPER erzählt die Geschichte von Vincent Furnier, Sohn eines Predigers, der zum ultimativen Rock-Star und Eltern-Schreck wurde, von seinem Beginn als Frontmann einer Gruppe von Phoenix-Freaks in den 1960er Jahren über die Dekadenz und Prominenz der 1970er Jahre bis zum augenzwinkernden Comeback als Paten des Glam Metal in den 1980ern. Hits wie „School's Out“ und „Poison“, die ihre Ära definierten, verschmelzen mit bisher übersehenen Highlights aus Coopers Oeuvre zum Soundtrack seines Lebens, Horrorfilmausschnitte dienen als Allegorien seines Wahnsinns. Alice und Vincent kämpfen miteinander um ihre Seele in einer faszinierenden Mischung aus Dokumentarfilm und Rock-Oper, visuell so verrückt und aufregend wie Coopers Live Shows. Keine langweilige Reihe von „talking heads“, sondern eine Collage aus Interviews, seltenem Archivmaterial, Konzerten, Filmauftritten, Zeitungsartikeln, TV Auftritten und Animationen finden zu einer neuen stilistischen Form der Rock-Doku. Alice Cooper macht übrigens keine Anstalten sein Leben irgendwann langsamer anzugehen – immer noch tourt er ausgiebig auf der ganzen Welt, über 100 Konzerte sind für 2014 geplant. //

SUPER DUPER ALICE COOPER **Am 24.4. im Atelier mit inkl. Zusatzmaterial , (Begrüßung und Q&A mit Alice Cooper),**
Eintritt: 12€/ 10 €mit Gilde-Pass, Wiederholungstermin am 27.4.
Kanada 2014 - 120 Min. inkl. Intro & Q&A - OmU - Dokumentarfilm von Sam Dunn, Scot McFadyen und Reginald Harkema. Mit Alice Cooper, Iggy Pop, Elton John, Dee Snyder, John Lydon u.a.

ALCHEMIE

Vortrag: Eintritt Frei

Der Stein der Weisen
die Alchemie als geistiger Weg
Montag, 7. April, 20.30 Uhr

Kulturcafé
Das Geheimnis der Destillation
Sonntag, 12. April, 16.00 Uhr
Kultur - Kaffee - Kuchen
Unkostenbeitrag 5 Euro

SPECIAL:
die Alchemie in den Evangelien
26. und 27. April

Vortrag: Eintritt Frei

Ora et labora
Mönche und Alchemisten
Montag, 28. April, 20.30 Uhr

ASSOCIAZIONE ARCHEOSOFICA
Archeosophische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
Münsterstrasse 38 - Innenhof
www.archeosofica.de

„EIN GRANDIOSER FILM!“
★★★★
HEUTE JOURNAL

„AUFRÜTTELND, BRISANT, HERAUSAGEND!“
★★★★
STERN

RONALD ZEHRFELD MOHSIN AHMADY

ZWISCHEN WELTEN

NACH DIE FREMDE
DER NEUE FILM VON
FEO ALADAG

64. Internationale
Filmfestspiele
Wettbewerb

AB 27. MÄRZ IM KINO

www.zwischenwelten-film.de

 3-Chip DLP™ Cinema Technologie & XpanD 3D 7.1 Digitalton Eingerichtet für Live-Übertragungen im Savoy-Theater - Graf Adolf Str. 47 Tel. 0211.566 34 96	 3-Chip DLP™ Cinema Technologie & XpanD 3D 7.1 Digitalton Eingerichtet für Live-Übertragungen Schneider-Wibbel-Gasse 5 Tel. 0211.836 99 72	 3-Chip DLP™ Cinema Technologie 7.1 Digitalton Klosterstr. 78 Tel 0211. 35 36 35	 3-Chip DLP™ Cinema Technologie 7.1 Digitalton Brunnenstr. 20 Tel 0211.34 97 09	 3-Chip DLP™ Cinema Technologie 7.1 Digitalton im Café Muggel - Dominikanerstr. 4 Tel 0211.557 18 31	 Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos Udo Heimansberg - Kalle Somnitz Brachtstraße 15 - 40223 Düsseldorf Telefon: (0211) 1711194 - Fax: (0211) 1711195 www.filmkunstkinos.de e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
27.3. - 2.4. ISLAND <i>Reisefilm</i> So um 12.45 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL Sa & So um 14.45r BAAL <i>Erstaufführung</i> Sa, So & Di um 17.15 Uhr Mo um 18.00 Uhr, Mi um 17.00 Uhr BAAL <i>In Anwesenheit von Volker Schlöndorff</i> Fr um 19.15 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL <i>3. Woche</i> Do 17.00 & 19.15 Uhr, Fr um 17.00 Uhr, Sa & So um 19.15 Uhr AUGE UM AUGESpiegel-Preview Mo um 20.00 Uhr A LONG WAY DOWN <i>Vorpremierre in OmU</i> Di um 19.30 Uhr NYMPH()MANIAC 2 <i>Vorpremierre in OmU</i> Mi um 19.00 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL Do bis So 21.30 Uhr in <i>OmU</i> Mo um 22.30 Uhr & Di & Mi 21.30 Uhr deutsche Fassung 3.4. - 9.4. MADAME EMPFIEHLT SICH So um 11.45 Uhr BAAL <i>2. Woche</i> Sa um 14.00 Uhr, So um 14.30 Uhr NYMPH()MANIAC 1 tgl. (<i>außer Sa & Di</i>) um 16.30 Uhr NYMPH()MANIAC 2 <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Sa & Di</i>) um 19.00 Uhr, Sa um 16.00 Uhr, Di 17.30 Uhr LA BOHEME <i>live aus der MET in New York</i> Sa um 19.00 Uhr SPUREN <i>Stern-Preview</i> Di um 20.00 Uhr NYMPH()MANIAC 2 (OmU) <i>Erstaufführung</i> tgl. um 21.30 Uhr, <i>Sa um 22.45 Uhr, Di um 22.15 Uhr</i> 10.4. - 16.4. SOUNDBREAKER <i>in Anwesenheit des Regisseurs</i> So um 13.00 Uhr BAAL <i>3. Woche</i> Sa um 14.30 Uhr, Mi um 17.00 Uhr NYMPH()MANIAC 1 tgl. (<i>außer Mo & Mi</i>) um 16.30 Uhr Mo um 17.30 Uhr NYMPH()MANIAC 2 <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer Mo & Mi</i>) um 19.00 Uhr, Mo um 17.30 Uhr YVES SAINT LAURENT <i>Elle-Preview</i> Di um 20.00 Uhr NYMPH()MANIAC Teil 1 & 2 Mi um 19.00 Uhr NYMPH()MANIAC 2 (OmU) <i>Erstaufführung</i> Do bis Mi (<i>außer Mo</i>) um 21.30 Uhr, <i>Mo um 22.30 Uhr</i> 17.4. - 23.4. BAAL Fr, So & Mo um 12.30 Uhr SOUNDBREAKER <i>Erstaufführung</i> Fr bis Mo um 14.30 Uhr YVES SAINT LAURENT <i>Erstaufführung</i> tgl. um 16.30, 19.00 & 21.30 Uhr, Mi um 19.00 Uhr in <i>OmU</i> 24.4. - 30.4. SUPER DUPER ALICE COOPER Do um 21.30 Uhr Wiederholung am So um 12.00 Uhr SOUNDBREAKER <i>2. Woche</i> Sa & So um 14.30 Uhr YVES SAINT LAURENT <i>2. Woche</i> Do 16.30 & 19.00 Uhr, Fr bis Mi (<i>außer Sa & Di</i>) 16.30, 19.00 & 21.30 Uhr <i>Sa nur um 15.45 Uhr, Di nur um 16.30 Uhr</i> Mi um 19.00 Uhr in <i>OmU</i> Mozart: COSI VAN TUTTE <i>live aus der MET in New York</i> Sa um 19.00 Uhr Mozart: DIE HOCHZEIT DES FIGARO <i>live aus der Pariser Oper</i> Di um 19.15 Uhr	27.3. - 2.4. MANDELA So um 12.00 Uhr DER 100JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer So, Mo & Mi</i>) um 14.45, 17.00 & 19.15 Uhr <i>So nur um 14.45 & 20.15 Uhr, Mo & Mi nur 14.45 & 17.00 Uhr</i> Di um 19.15 Uhr in <i>OmU</i> MARCO SPADA <i>live</i> Bolshoi Ballett So um 17.00 Uhr MOLIERE AUF DEM FAHRRAD <i>Vorpremierre in OmU</i> (Mo um 19.00 Uhr) DALLAS BUYERS CLUB tgl. (<i>außer So & Mi</i>) um 21.30 Uhr, Di in <i>OmU</i> CERRO TORRE <i>3. Woche</i> Mi um 21.30 Uhr 3.4. - 9.4. MITTSOMMERNACHTSTANGO So um 12.45 Uhr DER 100JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND <i>3. Woche</i> tgl. um 14.45, 17.15 Uhr A LONG WAY DOWN <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Mo</i>) um 19.30 & 21.30 Uhr, <i>Mo nur um 21.30 Uhr</i> SUPER-HYPOCHONDER <i>Vorpremierre in OmU</i> Mo um 19.15 Uhr 10.4. - 16.4. MITTSOMMERNACHTSTANGO So um 12.45 Uhr SPUREN - TRACKS <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Mo</i>) um 14.45, 17.00 & 19.15 Uhr <i>Mo nur um 14.45 & 17.00 Uhr, Di um 19.15 Uhr Uni-Kino 2for1</i> YVES SAINT LAURENT <i>Vorpremierre in OmU</i> (Mo um 19.15 Uhr) SPUREN - TRACKS (OmU) <i>Erstaufführung</i> tgl. um 21.30 Uhr 17.4. - 23.4. MITTSOMMERNACHTSTANGO Fr & Mo um 12.45 Uhr So um 13.45 Uhr ALLES INKLUSIVE Fr, Sa & Mo 14.45 Uhr, So um 15.45 Uhr SPUREN - TRACKS <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer So & Mo</i>) um 17.00 & 19.15 Uhr <i>So um 20.15 Uhr, Mo um 17.00 Uhr</i> Sol Gabetta & Berliner Philharmoniker <i>live</i> aus dem Festspielhaus Baden Baden So um 18.00 Uhr GABRIELLE <i>Vorpremierre in OmU</i> Mo um 19.15 Uhr SPUREN - TRACKS (OmU) <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer So</i>) um 21.30 Uhr 24.4. - 30.4. MITTSOMMERNACHTSTANGO So um 12.45 Uhr ALLES INKLUSIVE Sa & So um 14.45 Uhr SPUREN - TRACKS <i>3. Woche</i> tgl. (<i>außer Mo & Di</i>) 17.00 & 19.15 Uhr <i>Mo nur um 17.30 Uhr, Di nur um 16.45 Uhr</i> DAS WINTERMÄRCHEN <i>live</i> aus der Royal Opera London (Mo um 20.00 Uhr) DIE ERFINDUNG DER LIEBE <i>Premiere in Anwesenheit der Regisseurin und vieler Darsteller</i> Di um 20.00 Uhr SPUREN - TRACKS (OmU) <i>3. Woche</i> tgl. (<i>außer Mo & Di</i>) um 21.30 Uhr	27.3. - 2.4. EMIL UND DIE DETEKTIVE (1931) <i>Kinderkino</i> So 12.45 Uhr LE WEEKEND So um 11.45 Uhr DIE FRAU DES POLIZISTEN Sa & So um 13.45 Uhr POPULATION BOOM <i>Erstaufführung</i> Sa & So um 14.45 Uhr BANKLADY <i>Erstaufführung</i> tgl. um 16.45 Uhr ZWISCHEN DEN WELTEN <i>Erstaufführung</i> Do bis So um 17.00 & 19.15 Uhr, Mo bis Mi um 19.15 Uhr Mo bis Mi auch um 21.30 Uhr ALLES INKLUSIVE Do bis So 19.15 Uhr, Mo bis Mi 17.00 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL Mo bis Mi 19.15 Uhr LOVE STEAKS <i>Erstaufführung</i> tgl. um 21.30 Uhr NYMPH()MANIAC 1 Do bis So um 21.30 Uhr 3.4. - 9.4. FÜNF FREUNDE 3 <i>Kinderkino</i> So 13.00 Uhr DIE FRAU DES POLIZISTEN <i>3. Woche</i> Sa & So um 13.45 Uhr POPULATION BOOM <i>2. Woche</i> Sa & So um 14.45 Uhr ZWISCHEN DEN WELTEN tgl. (<i>außer Di</i>) um 16.45 Uhr <i>Di um 17.15 Uhr</i> MOLIERE AUF DEM FAHRRAD <i>Erstaufführung</i> tgl. um 17.00 & 19.15 Uhr, Mi um 19.15 Uhr in <i>OmU</i> AUGE UM AUGES <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 19.00 Uhr IDA <i>Vorpremierre in OmU</i> Di um 19.30 Uhr ZWISCHEN DEN WELTEN <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer Mo</i>) 21.30 Uhr AUGE UM AUGES (OmU) <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Di</i>) 21.30 Uhr LOVE STEAKS <i>2. Woche</i> Mo um 21.30 Uhr THE OLD, THE YOUNG & THE SEA Di um 21.30 Uhr 10.4. - 16.4. DAS KLEINE GESPENST <i>Kinderkino</i> So um 13.00 Uhr DIE FRAU DES POLIZISTEN <i>4. Woche</i> So um 11.45 Uhr PFARRER <i>Erstaufführung</i> Sa & So um 15.00 Uhr SCHNEE VON GESTERN <i>Erstaufführung</i> Sa & So um 14.45 Uhr ZWISCHEN DEN WELTEN <i>3. Woche</i> tgl. um 17.00 Uhr MOLIERE AUF DEM FAHRRAD <i>2. Woche</i> tgl. um 16.45 Uhr, Mi in <i>OmU</i> A LONG WAY DOWN <i>2. Woche</i> tgl. um 19.00 Uhr, Di in <i>OmU</i> SUPER HYPOCHONDER <i>Erstaufführung</i> tgl. um 19.15 Uhr tgl. um 21.30 Uhr in <i>OmU</i> AUGE UM AUGES (OmU) <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer Mo</i>) um 21.00 Uhr IM NAMEN DES... <i>OmU homochrom</i> Mo um 21.00 Uhr 17.4. - 23.4. WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER <i>Kinderkino</i> Mo um 12.45 Uhr DIE FRAU DES POLIZISTEN Fr, So & Mo um 11.30 Uhr SCHNEE VON GESTERN Fr & So um 12.45 Uhr NYMPH()MANIAC 1 Fr bis Mo um 14.45 Uhr PFARRER <i>2. Woche</i> Fr bis Mo um 14.45 Uhr MOLIERE AUF DEM FAHRRAD <i>3. Woche</i> tgl. um 16.45 Uhr, Mi in <i>OmU</i> ZWISCHEN DEN WELTEN <i>4. Woche</i> tgl. um 17.15 Uhr SUPER HYPOCHONDER <i>2. Woche</i> tgl. um 19.15 Uhr tgl. um 21.30 Uhr in <i>OmU</i> NYMPH()MANIAC 2 Do bis Di um 19.00 Uhr, Mo in <i>OmU</i> NYMPH()MANIAC 1 & 2 Mi um 19.00 Uhr A LONG WAY DOWN Do bis Di um 21.30 Uhr, Di in <i>OmU</i> 24.4. - 30.4. PIPPI GEHT VON BORD <i>Kinderkino</i> So um 12.30 Uhr DIE FRAU DES POLIZISTEN So um 11.45 Uhr NYMPH()MANIAC 1 Sa & So um 14.30 Uhr IM AUGUST IN OSAGE COUNTY Sa & So um 15.00 Uhr MOLIERE AUF DEM FAHRRAD tgl. um 17.00 Uhr, Mi in <i>OmU</i> A LONG WAY DOWN Do bis Di um 17.15 Uhr, Mi um 17.00 Uhr Di um 19.15 Uhr in <i>OmU</i> ZÄRTLICHKEIT <i>Erstaufführung</i> Do bis So um 19.15 Uhr Di um 19.15 Uhr in <i>OmU</i> SUPER HYPOCHONDER <i>3. Woche</i> tgl. um 19.15 Uhr tgl. um 21.30 Uhr in <i>OmU</i> AUDRE LORD <i>Komma!</i> Mo um 19.15 Uhr NYMPH()MANIAC 1 & 2 Mi um 19.00 Uhr NYMPH()MANIAC 2 Do bis Di um 21.00 Uhr, Mo in <i>OmU</i>	27.3. - 2.4. SAVING MR. BANKS <i>Cinebrunch</i> So um 12.00 Uhr BLUE JASMINE So um 12.15 Uhr BELTRACCHI - DIE KUNST DER FÄLSCHUNG Sa & So 14.30 Uhr 12 YEARS A SLAVE Sa & So um 14.30 Uhr KREUZWEG <i>2. Woche</i> tgl. um 16.45 Uhr MITTSOMMERNACHTSTANGO tgl. 17.15 Uhr, Di in <i>OmU</i> HER <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 19.00 Uhr WESTEN <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 19.15 Uhr SNOWPIERCER <i>Vorpremierre in OmU</i> Di um 19.00 Uhr BELTRACCHI - DIE KUNST DER FÄLSCHUNG Di um 19.15 Uhr HER (OmU) <i>Erstaufführung</i> tgl. um 21.30 Uhr JOURNEY TO JAH <i>2. Woche</i> Do bis Di um 21.30 Uhr BELTRACCHI - DIE KUNST DER FÄLSCHUNG Mi um 21.30 Uhr 3.4. - 9.4. SAVING MR. BANKS <i>Cinebrunch</i> So um 12.15 Uhr BELTRACCHI-DIE KUNST DER FÄLSCHUNG So 12.00 Uhr DIE ÜHREN MEINER MUTTER <i>Kurzfilmpremierre</i> Fr 15.00 Uhr KREUZWEG Sa & So um 14.30 Uhr DEAR COURTNEY Sa & So um 14.45 Uhr, Fr um 21.30 Uhr WESTEN <i>2. Woche</i> tgl. um 16.45 Uhr IM AUGUST IN OSAGE COUNTY tgl. um 16.45 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL Do bis Di um 19.15 Uhr HER <i>2. Woche</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 19.00 Uhr, So in <i>OmU</i> BELTRACCHI-DIE KUNST DER FÄLSCHUNG Di 19.00 Uhr UNTER MENSCHEN <i>mit Diskussion</i> Mi 19.00 Uhr SNOWPIERCER (OmU) <i>Erstaufführung</i> tgl. um 21.30 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL (OmU) tgl. (<i>außer Fr & Di</i>) 21.30 Uhr JOURNEY TO JAH Di um 21.15 Uhr 10.4. - 16.4. SAVING MR. BANKS <i>Cinebrunch</i> So um 12.15 Uhr BELTRACCHI-DIE KUNST DER FÄLSCHUNG So 12.15 Uhr WESTEN Sa & So um 14.30 Uhr KREUZWEG Sa & So um 14.45 Uhr IM AUGUST IN OSAGE COUNTY tgl. um 16.45 Uhr ALLES INKLUSIVE tgl. um 17.00 Uhr IDA <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 19.30 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL tgl. um 19.15 Uhr, So in <i>OmU</i> BELTRACCHI-DIE KUNST DER FÄLSCHUNG Di 19.15 Uhr SNOWPIERCER (OmU) <i>2. Woche</i> tgl. um 21.30 Uhr HER <i>3. Woche</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 21.00 Uhr, So in <i>OmU</i> JOURNEY TO JAH Di um 21.30 Uhr 17.4. - 23.4. BELTRACCHI-DIE KUNST DER FÄLSCHUNG Fr, So & Mo 12.30 Uhr WESTEN Fr, So & Mo um 12.45 Uhr PHILOMENA Fr bis Mo um 14.45 Uhr IM AUGUST IN OSAGE COUNTY Fr bis Mo um 15.00 Uhr DER 100JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND <i>5. Woche</i> tgl. um 17.00 Uhr IDA <i>2. Woche</i> tgl. um 17.30 Uhr LAUF JUNGE LAUF <i>Erstaufführung</i> tgl. um 19.15 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL tgl. 19.15 Uhr, So in <i>OmU</i> SNOWPIERCER (OmU) <i>3. Woche</i> tgl. um 21.30 Uhr AUGE UM AUGES (OmU) <i>3. Woche</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 21.30 Uhr JOURNEY TO JAH Di um 21.30 Uhr 24.4. - 30.4. BELTRACCHI-DIE KUNST DER FÄLSCHUNG So 12.30 Uhr WESTEN So um 13.00 Uhr PHILOMENA Sa & So um 14.45 Uhr IDA <i>3. Woche</i> Sa & So um 15.15 Uhr DER 100JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND Do 16.45 Uhr, Fr bis Mi um 17.00 Uhr LAUF JUNGE LAUF <i>2. Woch</i> tgl. um 17.00 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL tgl. (<i>außer Mo</i>) um 19.15 Uhr So in <i>OmU</i> GABRIELLE <i>Erstaufführung</i> Do um 19.00 Uhr mit Diskussion Fr bis Mi um 19.15 Uhr, So in <i>OmU</i> 20 FEET FROM STARDOM <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Mo</i>) um 21.30 Uhr AUGE UM AUGES (OmU) tgl. (<i>außer Fr & Di</i>) um 21.30 Uhr 40 Jahre Nelkenrevolution Fr um 21.30 Uhr JOURNEY TO JAH Di um 21.30 Uhr	27.3. - 2.4. FÜNF FREUNDE 3 <i>Kinderkino</i> So um 12.00 Uhr MADAME EMPFIEHLT SICH Sa & So um 14.00 Uhr IM AUGUST IN OSAGE COUNTY <i>4. Woche</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 16.30 Uhr, <i>Di um 19.00 Uhr</i>, Mi in <i>OmU</i> PHILOMENA <i>5. Woche</i> tgl. (<i>außer Di</i>) um 19.00 Uhr <i>Di um 16.45 Uhr</i>, Mi in <i>OmU</i> AMERICAN HUSTLE tgl. (<i>außer Mo</i>) 21.30 Uhr, Mi in <i>OmU</i> DAS FINSTERE TAL Mo um 21.30 Uhr 3.4. - 9.4. DAS KLEINE GESPENST <i>Kinderkino</i> So um 12.30 Uhr PHILOMENA Sa & So um 14.30 Uhr ALLES INKLUSIVE <i>5. Woche</i> tgl. um 17.00 Uhr DER 100JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND <i>4. Woche</i> tgl. um 19.15 Uhr, Mi in <i>OmU</i> DALLAS BUYERS CLUB tgl. (<i>außer Mo</i>) um 21.30 Uhr Mi in <i>OmU</i> AMERICAN HUSTLE Mo um 21.30 Uhr 10.4. - 16.4. WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER <i>Kinderkino</i> So um 12.30 Uhr PHILOMENA Sa & So um 14.30 Uhr DER 100JÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND <i>4. Woche</i> tgl. um 16.45 Uhr, Mi in <i>OmU</i> STILLER SOMMER <i>Erstaufführung</i> tgl. (<i>außer Mo</i>) um 19.00 Uhr DIE AMERIKANISCHE NACHT <i>Truffaut</i> Mo um 19.00 Uhr GRAND BUDAPEST HOTEL <i>4. Woche</i> Do bis So um 21.00 Uhr AMERICAN HUSTLE Mo um 21.30 Uhr DALLES BUYERS CLUB Di & Mi um 21.00 Uhr 17.4. - 23.4. PIPPI GEHT VON BORD <i>Kinderkino</i> Mo 12.30 Uhr KREUZWEG Fr & So um 12.15 Uhr SAVING MR. BANKS Fr bis Mo um 14.30 Uhr STILLER SOMMER <i>2. Woche</i> tgl. um 17.00 Uhr HER <i>4. Woche</i> tgl. um 19.00 Uhr, Mi in <i>OmU</i> GRAND BUDAPEST HOTEL Do bis So um 21.30 Uhr AMERICAN HUSTLE Mo um 21.30 Uhr DALLES BUYERS CLUB Di & Mi um 21.30 Uhr 24.4. - 30.4. DER KLEINE RABE SOCKE <i>Kinderkino</i> So um 12.45 Uhr STILLER SOMMER <i>3. Woche</i> Sa & So um 14.45 Uhr ZWISCHEN DEN WELTEN <i>5. Woche</i> tgl. (<i>außer Sa</i>) um 16.45 Uhr SNOWPIERCER <i>4. Woche</i> tgl. um 19.00 Uhr, Mi in <i>OmU</i> HER <i>5. Woche</i> Do bis So um 21.30 Uhr AMERICAN HUSTLE Mo um 21.30 Uhr DALLES BUYERS CLUB Di & Mi um 21.30 Uhr	 Eigentlich drehte Lola Randl "Die Erfindung der Liebe" bereits 2011, doch dann starb Hauptdarstellerin Maria Kwiatkowsky, die Dreharbeiten wurden abgebrochen. Nun hat Lola Randl den Film vollendet, umgebaut, hat einen neuen Film aus dem alten erschaffen. Einen Film, der zart ist und radikal: ein Stückwerk, das sich emotional doch zu einem Ganzen fügt; ein Werk, das das Filmemachen, seine Leidenschaft, seine Tragik, seinen Zynismus, sein Scheitern und sein Gelingen zeigt. Zur NRW-Premiere am 29. April im Cinema haben sich neben der Regisseurin die Schauspieler Mario Adorf, Samuel Finzi, Sunnyi Melles, Bastian Trost , Sebastian Weber , Mira Partecke und Jürgen Rissmann angesagt.  Legende: OV Originalfassung ohne Untertitel OmU..... Original mit deutschen Untertiteln OmEU... Original mit englischen Untertiteln  EUROPA CINEMAS MEDIA • PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION
Programmänderungen vorbehalten			Programmänderungen vorbehalten		

TAN DUN'S WATER PASSION


**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

SUPERNOVA

MI 16.04.2014 20 UHR

Mit Unterstützung der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e.V.

APRIL 2014

WWW.TONHALLE.DE

DO. 03. 04.
20.00 UHR

THE BIG CHRIS BARBER JAZZ BAND
Jazz und Swing vom Allerfeinsten

FR. 04. 04.
20.00 UHR

POLNISCHE KAMMERPHILHARMONIE
REINHOLD FRIEDRICH, TROMPETE
CÉDRIC PESCIA, KLAVIER
WOJCIECH RAJSKY, DIRIGENT
Mozart / Hummel / Schostakowitsch

SA. 05. 04.
19.00 UHR

**SINFONIEORCHESTER DER PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT DÜSSELDORF**
ROMAN SALLYUTOV, KLAVIER
THOMAS SCHLERKA, DIRIGENT
Beethoven / Mozart / Kashif

SO. 06. 04.
19.00 UHR

GOSPELTIME 2014
GOSPELTIME MASS CHOIR
GOSPELTIME BAND
RICHARD SMALLWOOD, LEITUNG
... AND SPECIAL GUESTS

DI. 08. 04.
17.30 UHR

**ULTRASCHALL - MUSIK UND ENTSPANNUNG FÜR
SCHWANGERE UND IHRE BABYS IM BAUCH**
KATHRIN JÖRIS, FLÖTE
SOPHIE SCHWÖDIAUER, HARFE
ANJUTTA THIEL, YOGA

FR. 11. 04.
20.00 UHR
+ 19.00 UHR
STARTALK

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON BREUNINGER
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
CHOR DES STÄDT MUSIKVEREINS ZU DÜSSELDORF
MARIEDDY ROSSETTO, EINSTUDIERUNG
ALEXANDRA LUBCHANSKY, SOPRAN
ALEXANDRA PETERSAMER, MEZZOSOPRAN
LUCIAN KRASZNEC, TENOR
RUDOLF ROSEN, BASS
CONSTANTIN TRINKS, DIRIGENT
Graener - Feierliche Stunde, Vorspiel für
großes Orchester
Hartmann - Symphonie Nr. 2 („Adagio
für Großes Orchester“)
Bruckner - Messe Nr. 3 f-moll

SA. 12. 04.
20.00 UHR

DIE SCHÖNSTEN OPERNCHÖRE
K&K PHILHARMONIKER
K&K OPERNCHOR
VASIL YATSYNIAK, CHOREINSTUDIERUNG
GEORG KUGI, DIRIGENT

MI. 16. 04.
20.00 UHR
+ 19.15 UHR
SPACEWALK

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER FREUNDE UND FÖR-
DERER DER TONHALLE E.V.
TAN DUN'S WATER PASSION
CAPPELLA AMSTERDAM
LEDEN VAN HET NIEUW ENSEMBLE
MARIA CHIARA CHIZZONI, SOPRAN
STEPHEN BRYANT, BARITON
YUANLIN CHEN, SAMPLER
URI RAPAPORT, LICHT
TAN DUN, DIRIGENT

DO. 17. 04.
16.00 UHR

KAMMERMUSIKAKADEMIE
ABSCHLUSSKONZERT DES FERIENWORKSHOPS

MI. 23. 04.
20.00 UHR

**THE BAR AT BUENA VISTA -
DIE STARS DER CUBAN MUSIC**

SA. 26. 04.
20.00 UHR

DAS LAND DES LÄCHELNS
ENGELSAAL-ENSEMBLE
ENGELSAAL-PHILHARMONIE
HERBERT KAUSCHKA, DIRIGENT
Lehár - Das Land des Lächelns

SO. 27. 04.
19.30 UHR

PIETRO MASSA, KLAVIER
Schubert - Sechs Moments musicaux D 780
Rachmaninow - Moments musicaux op. 16

DI. 29. 04.
19.00 UHR

IM RAHMEN DES KULTURPROGRAMMS ZU DEN
SPECIAL OLYMPICS 2014 IN DÜSSELDORF
RENDEZVOUS DES TAMBOURS
HOLGER HEYDT, LEITUNG
„All you can beat“

MI. 30. 04.
20.00 UHR

CARMINA BURANA - VERDI TRIFFT ORFF
PHILHARMONIC CLASSIC ORCHESTRA
CHOR DER STAATSOPER PRAG
LUIZA ALBRECHT, SOPRAN
NICOLAS VISNAK, TENOR
NIKLAS NEKRASSO, BARITON
NORBERT BAXA, LEITUNG
Musik von Carl Orff und Giuseppe Verdi - und
eine farbenprächtige Licht- und Lasershow

SA. 03. 05.
20.00 UHR

HIGHLIGHTS IM MAI:

MOZART-REQUIEM
DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
CHOR DES STÄDT MUSIKVEREINS ZU DÜSSELDORF
MARIEDDY ROSSETTO, EINSTUDIERUNG
JUTTA MARIA BÖHNERT, SOPRAN
JORDANKA MILKOVA, ALT
UWE STICKERT, TENOR
TORBEN JÜRGENS, BASS
ADAM FISCHER, DIRIGENT
Mozart - Requiem d-Moll
Gedenkkonzert für die in der NS-Zeit
verfolgten Sinti und Roma

FR. 09. 05.
20.00 UHR

DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
RADOVAN VLATKOVIC, HORN
ANDREY BOREYKO, DIRIGENT
Schreker - Nachtstück, Zwischenspiel aus
„Der ferne Klang“
Strauss - Konzert für Horn und Orchester
Nr. 1 Es-Dur
Bruckner - Symphonie Nr. 7 E-Dur

SCHUMANNFEST 2014:

FR. 16. 05.

IGOR LEVIT, KLAVIER

SA. 17. 05.

VESSELINA KASAROVA, SOPRAN

SO. 18. 05.

BORIS BEREZOVSKY, KLAVIER

MO. 19. 05.

DAVID GARRETT, VIOLINE

SA. 24. 05.

KLAUS MARIA BRANDAUER

SO. 25. 05.

HILARY HAHN & HAUSCHKA

FR. 30. 05.
20.00 UHR

DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
STEFAN JACKIW, VIOLINE
MARIO VENZAGO, DIRIGENT
Schoeck - Penthesilea-Suite
Bruch - «Schottische Fantasie»
Berg - Sonate op. 1 (Orchesterfassung)
Schumann - Symphonie Nr. 4 d-Moll

SO. 01. 06.
11.00 UHR

MO. 02. 06.
20.00 UHR

Sonderprogramme

40 JAHRE NELKENREVOLUTION

Filmabend mit Georg Bender

Am 25. April 1974 endete in Portugal die Diktatur. Der weitestgehend friedliche Aufstand der Bevölkerung mit Unterstützung rebellierender Teile des Militärs ist als so genannte „Nelkenrevolution“ in die Geschichte eingegangen. Sie verdankt ihren Namen den roten Nelken, die den aufständischen Soldaten aus Freude und Dankbarkeit in die Gewehrläufe gesteckt wurden. Der Düsseldorfer Filmemacher Georg Bender war damals mit der Kamera dabei. Genau 40 Jahre später präsentiert Georg Bender im Metropol-Kino in Düsseldorf-Bilk nicht nur die beiden Filme, die er seinerzeit gedreht hat, sondern schlägt auch einen Bogen zur aktuellen Situation. Der Dokumentarfilm „São Lázaro 94“ über eine Hausbesetzung in Lissabon wirft Fragen auf, wie es mit der Demokratie heute bestellt ist, und ob nicht schon längst wieder eine neue Diktatur des Kapitals die Menschen unterdrückt. Zum Abschluss ist eine Live-Schaltung nach Lissabon zur engagierten Fotokünstlerin Lioba Keuck geplant. Sie wird vor Ort für Fragen und Antworten zur Verfügung stehen und die Choraufführung des Coro da Achada präsentieren, der die Hymne der Nelkenrevolution „Grândola, Vila Morena“ (Grândola, braungebrannte Stadt) des antifaschistischen Liedermacher José Afonso zum Besten geben wird. //

// ERIC HORST

**PONTE –
INITIATIVEN IN KUNST UND POLITIK**

**BRD 1974 - 20 Min. - gedreht auf 16mm -
digitale Projektion - Dokumentarfilm von
Georg Bender & Ina Brandt.**
Der Name des Diktators Salazar wird von der Brücke über den Tejo nach Lissabon entfernt. Diskussionen auf dem „Praça da Liberdade“ dokumentieren die Versuche der Bevölkerung, neue Ideen auf der Basis der gewonnenen Freiheit umzusetzen. Der Film enthält die weltweit einzig bekannten Aufnahmen der Demontierung der Brückenbeschriftung in bewegten Bildern. //

**CABANAS ODER SIE HABEN ES
AUF DIE WÄNDE GEMALT**

**BRD 1976 - 32 Min. - gedreht auf 16mm -
digitale Projektion - Dokumentarfilm von
Georg Bender & Ina Brandt.**
In Cabanas, einem kleinen Fischerdorf im Süden Portugals, wird gebaut. Das Bauvorhaben geht zurück auf Forderungen, die die Bevölkerung nach 1974 stellte. Als Ausdrucksmittel wählten die Leute, wie bei vielen anderen Forderungen auch, Wandmalereien. Der Filmhandlung sind Farbteile über künstlerische Äußerungen des neuen Portugals zugeordnet. //

SÃO LÁZARO 94

**Portugal 2012 - 15 Min. - Original mit engl.
Untertiteln - Dokumentarfilm der Cinema
Liberário Acção Projeção.**
Am 25. November 2010 wurde das Haus Nr. 94 in der São Lázaro nach zehn Jahren Leerstand besetzt. Einen Tag später wurde es von der Polizei geräumt. Nach zwei, wurde es erneut besetzt und mit viel Arbeit gesäubert und renoviert. Ein freier Ort für Kultur und Wohnraum war entstanden, bevor die Polizei im Auftrag des Immobilienspekulanten erneut anrückte und alles zunichte gemacht hat. //

LIVE-SCHALTUNG

nach Lissabon zu Lioba Keuck, Q&A,
Choraufführung „Coro da Achada“
www.liobakeuck.de
Am 25.4. im Metropol

playtime by biograph / 35

KLASSIK IM KINO

**Oster-Konzert live aus dem Festspielhaus
Baden Baden:**

**BERLINER PHILHARMONIKER -
SIR SIMON RATTLE &
STARGAST SOL GABETTA**

*Sir Simon Rattle, Dirigent
Sol Gabetta, Violoncello
Berliner Philharmoniker
Dauer ca. 120 Min.*

Den Ball flach halten, hieß es lange Zeit im Klassikbetrieb: Die Emphatiker unter den Komponisten, diejenigen, deren Gefühle ständig überkochten, hatten einen schweren Stand. Seit einiger Zeit ändert sich das; und Edward Elgars warmes, melodiegeladetes Violoncellokonzert, das lange wie aus der Zeit gefallen wirkte, klingt wieder aktuell und frisch. Sol Gabetta hat kürzlich eine hoch gelobte Aufnahme des Werkes vorgelegt – an diesem Ostersonntag gibt die Cellistin ihr Debüt mit den Berliner Philharmonikern. Wir übertragen das Oster-Konzert LIVE per Satellit aus dem Festspielhaus Baden Baden.

Stücke von:

György Ligeti: *atmosphère*

Richard Wagner:

Vorspiel zum 1. Akt der Oper *Lohengrin*

Edward Elgar:

Violoncellokonzert e-Moll op.85

Igor Strawinsky: *Le Sacre du Printemps*

Am 20.4. um 18 Uhr im Cinema,

Eintritt: 24 € / 22 € mit Gilde-Pass

**BALLETT UND
TANZ IM CINEMA**

Live aus dem Bolschoi-Theater in Moskau:

MARCO SPADA

Musik: Daniel-Francois-Esprit Auber

Originalchoreographie:

Joseph Mazilier (1857)

Neue Choreographie, Kulisse und Kostüme:

Pierre Lacotte (2013)

Mit: Bolshoi Principals, Soloists und

Corps de Ballet

Dauer: 170 Min. inkl. 1 Pause

Achtung Programmänderung:

Leider musste das Programm der letzten Aufführung in der Saison 2013/14 aus technischen Gründen vom Bolschoi-Theater geändert werden. Am 30.03.2014 um 17:00 Uhr wird nicht „Das goldene Zeitalter“ übertragen, sondern die neue Produktion „Marco Spada“, live aus Moskau. Das Datum und die Uhrzeit bleiben gleich. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. „Das goldene Zeitalter“ wird in der Saison 2014/15 live in das Kino übertragen werden. Erste kürzlich (November 2013) in das Repertoire des Bolschoi-Theaters aufgenommen, steht dieses „verwegene“ Ballett, das zuvor nur selten aufgeführt wurde, vor seiner Wiedergeburt auf der Bühne dieses berühmten Theaters. Speziell neu vom französischen Choreographen Pierre Lacotte für das Bolschoi-Theater entwickelt, ist „Marco Spada, oder die Banditentochter“ sowohl technisch als auch dramaturgisch ein grandioses und einzigartiges Ballett:
Am 30.3. im Cinema,
Eintritt: 22 € / 20 € mit Gilde-Pass



Johanneskirche
Martin-Luther-Platz 39
40212 Düsseldorf
www.johanneskirche.org

Johanneskirche
Stadt

Ostern 2014

von Engeln und Teufeln

Johann Sebastian Bach
Johannespension
Karfreitag, 18. April, 17 Uhr
Geesche Bauer, Sopran
Christine Wehler, Alt
Achim Kleinlein, Tenor
Rolf A. Scheider, Christusworte
Thilo Dahlmann, Arien
Düsseldorfer Kammerchor
ChamberJam-Ensemble
Wolfgang Abendroth
Leitung

**Düsseldorfer
Kammermusikfest
ChamberJam**



Karsamstag, 19. April 20 Uhr

»Dem Andenken eines Engels«
Bach: Kantate »O Ewigkeit, du
Donnerwort«; Schumann:
Mondnacht, Berg: Violinkonzert

Ostersonntag, 20. April 17 Uhr

»Der Teufel tanzt«
Tartini: Teufelstrillersonate,
Smetana: Klaviertrio, Saint-Saëns:
»Danse Macabre«

Ostersonntag, 20. April 20 Uhr

»Gefallene Engel«
Crumb: Black Angels, Schubert:
Streichquartett »Der Tod und das
Mädchen«, Piazzolla: Tangos del
Angel y del Diablo

Ostermontag, 21. April 17 Uhr

»Hommage an einen Engel«
Nisinnah: Homenaje a un Angel,
Mendelssohn: Streichoktett

Daniel Rowland
Künstlerische Leitung

Kartenvorverkauf ab 1. April
Buch und Presse Hollmann,
Schadowarkaden, 40212
Düsseldorf; Musikalien Fratz,
Kaiserstr. 21, 40479 Düsseldorf;
Büro der Johanneskirche, nur Di-Do
10-13 Uhr, Tel. 0211 60170815
Tickets: Johannespension 32 | 24 |
18 | 14 Euro; Karsamstag 14 €;
Ostersonntag ein Konzert 16 €, zwei
Konzerte 24 €; Ostermontag 16 €


**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

Live aus der Royal Opera London

**THE WINTER'S TALE
(DAS WINTERMÄRCHEN)**

Musik: Joby Talbot
Dirigent: David Briskin
Choreographie: Christopher Wheeldon
TänzerInnen: Lauren Cuthbertson, Steven McRae, Edward Watson, Enaida Yanovsky, Sarah Lamb, Federico Bonelli.

Nach seinem reizvollen abendfüllenden Ballett „Alice im Wunderland“ führt Christopher Wheeldon die sehr erfolgreiche Kollaboration mit dem Designer Bob Crowley und dem Komponisten Joby Talbot weiter fort mit der Schöpfung seines ersten, auf einem Theaterstück von Shakespeare basierenden Balletts, des späten Fantasiestücks The Winter's Tale. Die Erzählung verfolgt die Zerstörung einer Ehe durch aufzehrende Eifersucht, die Aussetzung eines Kindes und eine anscheinend hoffnungslose Liebe. Aber durch Zerknirschtheit und Reue – und nachdem eine Statue wundersamerweise zum Leben erwacht – schliesst das Stück mit Vergebung und Versöhnung. Das ist eindrucksvolles Material für ein Ballett, mit einer Handlung, die den Ausdruck tiefer Gefühle zwischen den Personen und ihrem Inneren erlaubt, und es bedeutet für die Truppe eine Gelegenheit, nicht nur neue Hauptrollen sondern auch deren ganze Umwelt zu erschaffen.

Am 28.4. im Cinema,
Eintritt: 22 €/20 €mit Gilde-Pass

Demnächst:

Live aus der Pariser Oper
3.6.14 BALANCHINE UND MILLEPIED

OPER IM ATELIER

Live aus der Metropolitan Opera New York:

Puccini: LA BOHÈME
Dirigent: Stefano Ranzani
Produktion: Franco Zeffirelli
Mit Anita Hartig, Susanna Phillips, Vittorio Grigolo, Massimo Cavalletti, Patrick Carfizzi, Oren Gradus u.a.

Dauer: ca. 205 Min.
Gesungen in Französisch (mit dt. UT)
Puccinis „La Bohème“ ist nicht ohne Grund eine der beliebtesten Opern. Die Geschichte um vier verarmte Künstler, deren Lebenswandel unausweichlich auf eine Katastrophe zusteuert, berührt nach wie vor die Herzen. „Da ist Menschlichkeit, da ist Empfindung, da ist Herz. Und da ist vor allem Poesie“, stellte Puccini selbst fasziniert fest. Zeffirellis zeitlose Inszenierung begeistert mit ihrer opulenten Ausstattung. Ganz Paris wird hier rund um das Liebespaar Mimi und Rodolfo auf die Bühne gezaubert.

Am 5.4. im Atelier

Mozart: COSÌ FAN TUTTE

Dirigent: James Levine
Produktion: Lesley Koenig
Mit Susanna Phillips, Isabel Leonard, Danielle de Niese, Matthew Polenzani, Rodion Pogossow, Maurizio Muraro u.a.
Dauer: ca. 245 Min.
Gesungen in Italienisch (mit dt. UT)
Ist der Mensch fähig zu ewiger Treue? Mozarts Liebesschule namens Così fan tutte nimmt sich mit viel Witz und Tiefgang dieser auch heute noch aktuellen Frage an. Die hinreißend bitterböse Geschichte von Partner-tausch und Partnertauschung zweier Paare

zeigt die Vielseitigkeit der Gefühle und die Wandelbarkeit menschlicher Beziehungen. In Mozarts berückender Musik liegen auch Trauer und Schwermut dieser vermeintlich amüsanten Geschichte, denn das Happyend ist trügerisch.

Am 26.4. im Atelier

MET SAISON 2014/2015

Für die Saison 2014 / 2015 hat die New Yorker Metropolitan Opera soeben ihr beeindruckendes Programm bekannt gegeben. Zwei Mal wird Anna Netrebko auftreten: Als Lady in Verdis Macbeth und als Tschaikowskys Iolanta; Joseph Calleja, Željko Lucić, René Pape und Piotr Beczala werden ihre Partner sein. James Levine, Music Director der Met, hat ebenfalls zwei Einsätze: Er dirigiert Mozarts Così fan tutte und Wagners Die Meistersinger von Nürnberg. Auch Tenorstar Marcelo Álvarez kommt im Doppelpack: Er singt in Mascagnis Cavalleria Rusticana und in Leoncavallos Bajazzo. Belcanto auf höchstem Niveau versprechen Joyce DiDonato und Juan Diego Flórez in Rossinis La donna del lago. Klassiker wie Bizets Carmen und Offenbachs Hoffmanns Erzählungen stehen ebenso auf dem Programm wie Außergewöhnliches. Weitere Infos unter www.metimkino.de Beginn des Vorverkaufs ist am 10.5. zur letzten Übertragung der laufenden Saison.

Demnächst live aus der Metropolitan Opera

New York:
10.5.14 Rossinis LA CENERENTOLA

Aufzeichnung aus der Opéra National de Paris:

Mozart: LE NOZZE DI FIGARO
Musikalische Leitung: Philippe Jordan
Regie: Humbert Camerlò
Mit Ludovic Tézier, Barbara Frittoli, Ekaterina Syurina, Luca Pisaroni u.a.
In italienischer Sprache mit dt. UT

Programmänderung
Die Live-Übertragung der Oper „Tristan und Isolde“ am 29. April 2014 wurde abgesagt. Stattdessen zeigen wir eine Aufzeichnung von Giorgio Strehlers herausragender Pariser Produktion von „Le Nozze di Figaro“. Die Hochzeit des Figaro ist die erste der drei Opern, die Mozart zusammen mit Lorenzo Da Ponte schrieb. Das Libretto beruht auf einem Stück von Pierre Caron de Beaumarchais, „Le Mariage de Figaro“, das jahrelang von der Zensur verboten worden war, weil darin ein Diener dargestellt wurde, der sich gegen seinen Herrn auflehnte. Die Oper wird von Alain Duault präsentiert.

Am 29.4. im Atelier,
Eintritt 18 €/16 €mit Gilde-Pass

Demnächst aus der Opéra National de Paris:
17.6.14 Verdis LA TRAVIATA

Demnächst live aus der Royal Opera London
24.6.14 The Royal Opera:
Puccinis MANON LESCAUT

Demnächst live aus der National Opera:
17.6.14 Berlioz: BENVENUTO CELLINI

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich dort auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

ALLES INKLUSIVE

Neue Deutsche Filme
D 2014 - 109 Min. - Regie: Doris Dörrie.
Mit Hannelore Elsner, Nadja Uhl, Hinnerk Schönemann, Axel Prahl u.a.
„Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos“, diese tierische Liebeserklärung von Lorient gilt auch für französische Bulldoggen. Zumindest im Fall von Apple, jener tapsigen Hauptfigur, die nicht nur unter dem durchgeknallten Vornamen leidet, auf den sie ihre Hippie-Mutter einst getauft hat. Den chronischen Liebesfrust beichtet die junge Singlefrau regelmäßig ihrem geduldigen Hündchen, das nicht umsonst auf den Namen „Dr. Sigmund Freud“ hört. Als das Tier erlahmt, hilft nur eine teure Hüftoperation. Da sich der flotte Tierarzt nicht nur für Freud, sondern auch für dessen attraktives Frauchen interessiert, eröffnen sich alsbald überraschende Flirt-Möglichkeiten.

Bis 2.4. und 6. + 8.4. / 13. + 15.4. / 18. - 21.4. / 27.4. im Metropol

**BELTRACCHI – DIE KUNST
DER FÄLSCHUNG**

Dokumente
Deutschland 2013 - 100 Min. - Regie: Arne Birkenstock. Mit Wolfgang Beltracchi, Helene Beltracchi u.a.
Auch wer sich ansonsten nicht mit dem Kunstmarkt beschäftigt, dürfte regelmäßig über Auktionen stolpern, in denen Bilder für Rekordsummen versteigert werden. Auf keinem anderen Markt trifft ein derart limitiertes Angebot auf eine derart rasant wachsende Nachfrage. Eine solche Konstellation lockt natürlich auch Fälscher an. Wolfgang Beltracchi war einer von ihnen.

Bis 2.4. und 6. + 8.4. / 13. + 15.4. / 18. - 21.4. / 27.4. im Metropol

BLUE JASMINE

Oscar 2014
USA 2013 - 98 Min. - Oscar 2014: Beste Hauptdarstellerin - Regie: Woody Allen.
Mit Cate Blanchett, Sally Hawkins u.a.



Cate Blanchetts eindrucksvolle Verkörperung einer aus ihren Illusionen nicht erwachen wollenden Ehefrau überzeugt und berührt tief, obgleich sie als Figur durchaus keine unbedingte Sympathieträgerin ist. Mit treffender Ironie gelingt es Allen, die abhängigen Dynamiken, in die sich Frauen leider allzu oft verstricken lassen, aufzuzeigen und situert die Geschichte passenderweise in der zerplatzenden Blase der Finanzkrise.

Am 30.3. / 5. + 6.4. im Metropol

DIE AMERIKANISCHE NACHT

Filmreihe: François Truffaut
(La Nuit Américaine) Frankreich/Italien 1973 - 115 Min. - Regie & Drehbuch (mit Jean Louis Richard & Suzanne Schiffmann): François Truffaut. Mit Jacqueline Bisset, Jean-Pierre Léaud, Valentina Cortese u.a.
Die Liebeserklärung an das Kino wird getragen von einer melancholischen Grundstimmung, die aber letztlich auch das Leben an sich feiert. Truffaut betont die Vergänglichkeit, Verletzbarkeit und Unwirklichkeit des Lebens am Set. Der Film legt die vielen Illusionen des Filmemachens offen, greift aber die Magie des Kinos letztlich nicht an. Der Regisseur Truffaut überzeugt mit einer Leichtigkeit im Erzählfluss und einer optimalen Ökonomie.

Am 14.4. im Souterrain

Weitere Termine im Souterrain:
12.5.2014 DIE LETZTE METRO
16.6.2014 DIE FRAU NEBENAN

**AUDRE LORDE – DIE BERLINER
JAHRE 1984 BIS 1992**

kom!ma zeigt filme
Deutschland 2012 - 84 Min. - Dokumentarfilm von Dagmar Schultz.
Auch zwanzig Jahre nach ihrem Tod ist der Einfluss der Schriftstellerin und Aktivistin Audre Lorde auf die afroamerikanischen, feministischen und queeren Bewegungen außerordentlich lebendig. Ein wenig beachtetes Kapitel sind dabei ihre Berliner Jahre von 1984 bis 1992, in denen Lorde Afrodeutschen zu mehr Selbstbewusstsein verhalf und die sozialen Veränderungen in der Stadt kommentierte, die von Mauerfall und Wiedervereinigung geprägt waren.

Nur am 28.4. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

EL CID

Klassiker
USA/Spanien 1961 - 189 Min. - Technicolor - Regie Anthony Mann. Mit Charlton Heston, Sophia Loren, Geraldine Page, Raf Vallone
Mit kaum zu überbietendem Aufwand hat Anthony Mann in einem Monumentalwerk Spaniens Nationalhelden Rodrigo Diaz de Bivar ein leuchtendes Denkmal gesetzt. Das pompös angelegte Helden- und Liebesepos schildert in faszinierenden Szenen Leben und heroisches Sterben eines Mannes, der zu einem der größten Heerführer Spaniens wurde.

Nur am 28.4. im Metropol

DIE FRAU DES POLIZISTEN

Silberner Löwe 2013
Deutschland 2013 - 172 Min. - Venedig 2013 - Buch & Regie & Kamera & Schnitt: Philip Gröning. Mit Alexandra Finder, David Zimmerschied, Horst Rehberg u.a.
Christine und Uwe sind ein junges Paar, das sich liebevoll um die kleine Tochter Clara kümmert. Sie leben in einem Backsteinhaus in einer Kleinstadt. Er arbeitet als Polizist, zum Teil auch Nachtschicht, sie ist zu Hause. Die Fragmente des trügerischen Familien-idylls entwickeln sich nach und nach zur Katastrophe. Uwe wird schnell wütend, will immer ganz genau wissen, wo Christine ist. Sie trägt blaue Flecken am ganzen Körper, die nicht nur von ihren spielerischen Kämpfen mit Uwe stammen können...

29. + 30.3. / 5. + 6.4. / 13. + 18.4. / 20. + 21. + 27.4. im Bambi

GRAND BUDAPEST HOTEL

Silberner Bär 2014
USA/Großbritannien/D 2013 - 100 Min. - Silberner Bär, Berlin 2014 - Regie: Wes Anderson. Mit F. Murray Abraham, Matthieu Amalric, Tilda Swinton, Bill Murray, Jeff Goldblum, Ralph Fiennes u.a.



Schon Wochen vor Beginn der Filmfestspiele in Berlin machte einem in den Kinos der Trailer mit seinen tollen Bildern und der furiosen Besetzung Lust auf mehr und ließ das Berlinale-Fieber steigen. Der diesjährige Eröffnungsfilm, Wes Andersons „The Grand Budapest Hotel“, erzeugte hohe Erwartungen – und diese wurden voll und ganz erfüllt.

Bis 2.4. im Atelier; 30.3. - 2.4. im Bambi; 3. - 9.4. in OmU im Cinema; 3. - 16.4. im Souterrain; ab 17.4. im Metropol

**DER HUNDERTJÄHRIGE, DER
AUS DEM FENSTER STIEG**

UND VERSCHWAND
Literaturverfilmung
(Hundraåringen som klev ut genom fönstret och försvann) Schweden 2013 - 114 Min. - Regie: Felix Herngren. Mit Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, Mia Skäringer
Wer seinen 100. Geburtstag feiern darf, der hat vermutlich einiges zu erzählen. Im Fall des rüstigen Methusalems Allan Karlsson (Robert Gustafsson) erscheinen die von ihm genüsslich vorgetragenen Anekdoten aber selbst für eine solche Lebensspanne unglaublich.

Bis 9.4. im Cinema (Di in OmU); ab 10.4. im Souterrain (Mi in OmU)

**Heinersdorff
Konzerte**

April

Do 03. April 2014 | 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

**The Big Chris Barber
Jazz Band**

Fr 04. April 2014 | 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

**Cédric Pescia p
Reinhold Friedrich tp
Polnische Kammerphilharmonie**
Wojciech Rajski
Werke von Mozart, Hummel
u. Schostakowitsch



Fr 11. April 2014 | 20 Uhr
Philharmonie Essen

**Gregory Porter
Live 2014**

Kommende Highlights

Sa 10. Mai 2014 | 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

**Orquestra de Cadaqués
Sir Neville Marriner**
Martin Stadtfeld p
Werke von Bizet, Mozart, Albeniz
und Mendelssohn Bartholdy



Di 13 Mai 2014 | 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf

**40 Jahre in Deutschland
Herman van Veen
Wunschkonzert**

Sa. 17. Mai 2014 | 20 Uhr
Mitsubishi Electric Halle

**Pat Metheny
Unity Group**

Mo 20. Oktober 2014 | 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Jazznight 2014

**Manu Katché
Jacob Karlzon 3**

Sa 1. November 2014 | 20 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Operrgala mit

Rolando Villazon
Pumeza Matshikiza S
Philharmonic Orchestra B. Martinu
Guerassim Voronkov Ltg.



APASSIONATA

MAGISCHE BEGEGNUNGEN

Mit der neuen Show „Zeit für Träume“ nimmt APASSIONATA die Zuschauer mit auf eine unvergessliche Reise in traumhafte Welten: Ob in einer schillernden Unterwasserwelt oder in fernen Ländern, wo Esel und lustige Ponys das Publikum „auf Trab“ halten... Untermalt mit farbenprächtigen Bühnenbildern, gefühlvoller Musik und mitreißenden

Tanzeinlagen und natürlich dem Können der hochkarätigen Reiter und ihren eleganten Pferden ist APASSIONATA ein Erlebnis für alle Sinne – das perfekte Ostergeschenk!



23.-25.05.2014 Düsseldorf
ISS Dome
www.apassionata.com

Frohe Ostern!

JAZZSCHMIEDE!

Live-Jazz & Kleinkunst im Salzmannbau
Himmelgeister Straße 107g · Hotline: 0211 311 05 64
Mehr Informationen: www.jazz-schmiede.de

Jazz Termine

Pascuala Ilabaca Klangkosmos Weltmusik

MI 2.4. 20.30 UHR Eintritt 7,50/5,- erm.
mit der globalklang card. Verant.: globalklang e.V.
(Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten nicht)

Studnitzky: The String Project

FR 4.4. 20.30 UHR Eintritt 15,- / 10,-

Blue Art Orchestra

Big Band Soirée

SA 5.4. 20.30 UHR Eintritt 12,- / 8,-

Tobias Christl: Wildern

FR 11.4. 20.30 UHR Eintritt 12,-/8,-

Die Fichten Treppenhautspiele

New Faces

SA 12.4. 20.30 UHR Eintritt 7,- / 5,-
(mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH)

Jazzpool NRW: CANTUS
feat. Vesna Pisarovic

DO 17.4. 20.30 UHR Eintritt 13/9,- erm.

East Drive

FR 25.4. 20.30 UHR Eintritt 12,-/8,-

Starke & Gorter

New Faces

SA 26.4. 20.30 UHR Eintritt 7,- / 5,-
(mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH)

Xaver Fischer Trio

FR 30.4. 20.30 UHR Eintritt 13,-/9,-

Frederik Köster: Die Verwandlung

FR 2.5. 20.30 UHR Eintritt 12,-/8,-

Six Eighty One

Big Band Soirée

SA 3.5. 20.30 UHR Eintritt 12,- / 8,-

Jam Sessions

DI 1., 8., 15., 22. UND 29.4. 20.00 UHR

On Stage (Kleinkunst in der Schmiede)

Die Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten hier nicht.

Impulz Kinder-Theaterensemble

SO 6.4. Stück u. Anfangszeiten dem Internetkalender entnehmen!

The Swinging American Songbook

MI 9.4. 20.30 UHR Eintritt 15,-

Frizzles Improvisationstheater

DO 10.4. 20.00 UHR Eintritt 10,- / 8,-

EIN_KLANG

SO 13.4. 20.00 UHR Eintritt 15,- / 12,-

Mayo Velvo: Velvo sings Eurovision

MI 23.4. 20.30 UHR Eintritt 15,-

Culture Club

SO 27.4. 19.00 UHR Eintritt 6,-



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Stadtwerke
Düsseldorf

38 / playtime by biograph

IM AUGUST IN OSAGE COUNTY

Oscar-Nominierung 2014

(August: Osage County) USA 2013 - 119 Min.
- nominiert für 2 Oscars 2014 -

Regie: John Wells. Mit Meryl Streep,
Julia Roberts, Ewan McGregor u.a.
Tragikomödie über eine ziemlich schreckliche
Familie. Diese kommt nach dem Selbst-
mord des Vaters im elterlichen Haus zusam-
men. Prompt brechen alte Konflikte wieder
auf. Basierend auf dem preisgekrönten Büh-
nenstück von Tracy Letts erweist sich „Im
August in Osage County“ vor allem dank sei-
ner Darsteller als ein kleiner, stiller Glücks-
fall für das Kino.

Bis 6.4. im Souterrain (Mi in OmU);
12. + 13.4. / 18. - 21.4. im Metropol

KREUZWEG

Silberner Bär 2014

Deutschland 2014 - 107 Min. - Berlinale

2014 - Regie: Dietrich Brüggemann.

Mit Lea van Acken, Franziska Weisz u.a.

Eine intensive und erschütternde Geschichte
über die Konsequenzen religiösen Funda-
mentalismus. Damit schafft der Regisseur
ein wichtiges Statement, welches aufzeigt,
dass jenes fanatische Denken ebenso in der
westlichen Kultur verwurzelt ist und dessen
Zulauf heute mehr denn je problematisiert
werden muss.

Bis 16.4. im Metropol;

18. + 20.4. im Souterrain

MITTSOMMERNACHTSTANGO

Dokumente

Deutschland 2013 - 83 Min. - Eine

Dokumentation von Viviane Blumenschein.

Zumindest was die Melancholie angeht passt
es ja: Tango und Finnland. Wenn man aller-
dings an die erotische, extrovertierte Kom-
ponente des Tango-Tanzens denkt, kommen
doch Bedenken auf, dass in den einsamen
Weiten Finnlands Tango wirklich ein Zu-
hause hat. Viviane Blumenschein macht sich
auf die Suche nach dem Ursprung des
Tangos und da folgt auf Finnland erstmal
Buenos Aires.

Bis 2.4. im Metropol (So in OmU);

6. + 13. + 18. + 20. + 21. + 27.4. im Cinema

NYMPHOMANIAC VOL. 1

Berlinale 2014

Dänemark / D / F / B / GB 2013 - 110 Min. -

Regie: Lars von Trier. Mit Charlotte

Gainsbourg, Stellan Skarsgård u.a.

Der Film ist keineswegs pornographisch, wie
es die Werbekampagne vielleicht suggerieren
könnte, sondern eine poetische und intel-
lektuelle Reflexion – nicht nur über die Pro-
blematiken unserer eigenen Geschlechtlichkeit
und deren gesellschaftliche Rahmungen, son-
dern der Frage nach den (Un-)Möglichkeiten
menschlicher Beziehungen an sich.

Bis 30.3. und ab 18.4. im Bambi;

3. - 16.4. im Atelier

PHILOMENA

Oscar-Nominierung 2014

Großbritannien 2013 - 94 Min. - 4 Oscar-

Nominierungen - Regie: Stephen Frears.

Mit Judi Dench, Steve Coogan u.a.

Wie kann man glaubwürdig vertreten, dass
ein Film über Vergangenheitssünden der kat-
holischen Kirche in Irland beste Unterhal-
tung sein kann? Das dürfte wohl daran lie-
gen, dass es eine wahre Freude ist, den bei-
den Darstellern bei ihrem ergreifenden Spiel
zuzuschauen.

Bis 9.4. im Souterrain; ab 10.4. im Metropol

SAVING MR. BANKS

Oscar-Nominierung 2014

USA 2013 - 125 Min. - 1 Oscar-Nominierung

2014 - Regie: John Lee Hancock.

Mit Emma Thompson, Tom Hanks u.a.



Im Zentrum stehen das zähe Ringen um die
Filmrechte an dem Kinderbuch „Mary Poppins“
zwischen dem Film-Mogul Disney und der britis-
ch-australischen Autorin Pamela L. Travers,
die sich jahrzehntelang sträubte, ihre Titelhel-
din für eine Hollywood-Adaption freizugeben.

30.3. + 6.4. + 13.4. im Metropol

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es ein-
mal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder
Studierende jemanden einladen kann, sich mit
ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen –
und das mit demselben Kino-Ticket! Dafür
genügt ein Studentenausweis, sowie die Ein-
ladung der HHU, die man sich ausdrucken
oder auch auf dem Smartphone an der Kino-
kasse vorzeigen kann. Die dazugehörige Seite
findet man im Internet unter
www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des
Monats“.

Kombination mit anderen Ermäßigungen wie
dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Am 15.4. um 19.15 Uhr im Cinema: SPUREN-
TRACKS. Ausführliche Rezension unter
Erstaußführungen.

KINDERKINO

EMIL UND DIE DETEKTIVE (1931)

Deutschland 1931 - 75 Min. - s/w - ohne

Altersbeschränkung - Regie: Gerhard

Lamprecht. Mit Fritz Rasp, Käthe Haack,

Rolf Wenckhaus, Rudolf Biebrach u.a.

Erste Verfilmung des Romans von Erich Käst-
ner, die kaum etwas an Frische eingebüßt
hat und auch jüngeren Kindern Spaß macht.
Das Drehbuch nach dem Roman von Erich
Kästner verfasste der junge Billy Wilder.

30.3. im Bambi

FÜNF FREUNDE 3

Deutschland 2013 - 95 Min. - ohne

Altersbeschränkung - Regie: Mike Marzuk.

Mit Valeria Eisenbart, Justus

Schlingensiefen, Quirin Oetli u.a.

In der zweiten Fortsetzung nach den Jugend-
büchern von Enid Blyton setzt Mike Marzuk
auf exotische Kulissen, jugendgerechte Action
und vor allem auf sehr viel Komik.

30.3. im Souterrain; 6.4. im Bambi

DAS KLEINE GESPENST

Deutschland 2013 - 92 Min. - ohne

Altersbeschränkung - Regie: Alain Gsponer.

Mit Anna Thalbach, Jonas Holdenrieder u.a.

Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuch-
klassikers von Otfried Preußler um ein Ge-
spenst, das so gerne mal die Sonne sehen
würde. In seiner Realfilmadaption wird Alain
Gsponer auch mit zeitgemäßem Erzähltempo
und Spezialeffekten der literarischen Vorlage
gerecht.

6.4. im Souterrain; 13.4. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

WICKIE UND

DIE STARKEN MÄNNER

(Chisana Baikingu Uiki) BRD/Japan 1973 -

90 Min. - Zeichentrickfilm - ab 6 Jahre -

Regie: Chikao Katsui, Hiroshi Saito.

Mit Popmusik und Volksliedern unterlegter
japanischer Zeichentrickfilm über einen unge-
wöhnlichen kleinen Wikinger mit Köpfchen.

13.4. im Souterrain; 21.4. im Bambi

PIPPI GEHT VON BORD

(Pippi Langstrump pa de sju haven)

Schweden/BRD 1969 - 85 Min. - Farbe - ab 6

Jahren - Regie: Olle Hellbom. Mit Inger

Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg u.a.

Pippi geht an Bord der „Hoppetosse“ so heißt
das Schiff ihres Vaters, und will mit ihm zum
Taka-Tuka-Land fahren. Doch als die Kinder
ihr ein Abschieds-Ständchen bringen und
Tommy und Annika ganz besonders traurig
sind, entschließt sich Pippi, nicht mit ihrem
Vater zu gehen. In der Villa Kunterbunt beginnt
dann ein aufregendes Leben. Außerdem stel-
len die Kinder noch die tiefverschnittene Stadt
auf den Kopf.

21.4. im Souterrain; 27.4. im Bambi

DER KLEINE RABE SOCKE

Deutschland 2012 - 75 Min. - Animationsfilm

- ohne Altersbeschränkung -

Regie: Ute von Münchow-Pohl, Sandor

Jesse. Mit (Stimmen) Jan Delay, Anna

Thalbach, Katharina Thalbach u.a.



Basierend auf der gleichnamigen Kinderbuch-
reihe erlebt der beliebte, freche Rabenvogel
nun sein Leinwanddebüt. Neben dem belieb-
ten deutschen Musiker Jan Delay, der Rabe
Socke seine unverwechselbare Stimme leiht,
sind die renommierten Schauspielerinnen
Anna und Katharina Thalbach als kleiner
Dachs und Frau Dachs zu hören.

27.4. im Souterrain

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Brachtstr. 15 , 40223 Düsseldorf

Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95

e-mail: playtime@filmkunstkinos.de

Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer
Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage
unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96
zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und
Sie erhalten unseren wöchentlichen
Newsletter, der Sie über neue Filme,
Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!

Preise ab 150 €

(Kindergeburtstag ab 100 €).

Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz,
Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl,
Sandra Grutza, Nele Kozlowski
Programmänderungen und Irrtümer
vorbehalten

Kinoprogramm April



2001: ODYSSEE IM WELTRAUM



UNMORALISCHE GESCHICHTEN

Ingmar Bergman – das Frühwerk

Skolimowski · Borowczyk · Żuławski –

Midnight Movies

Visionen und Alpträume –

die Stadt der Zukunft im Film

Stummfilm + Musik: Metropolis

Zu Gast: Hugo Niebeling



DER FALSCHER GENERAL



DIE BESTIE



ES REGNET AUF UNSERE LIEBE

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum

der Landeshauptstadt Düsseldorf

Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf

Telefon 0211.89-92232

filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum

Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF



KINO OHNE WERBUNG.

| | |
|----------|---|
| DI
01 | Filmklassiker am Nachmittag |
| | 15:00 DER KEUSCHE JOSEF Georg Jacoby · D 1930
Russischer Filmclub |
| | 18:00 GIDRAVLICA · HYDRAULIK
Evgeniy Serov · RU 2010 |
| | Stationen der Filmgeschichte |
| | 20:00 2001: A SPACE ODYSSEY
2001: ODYSSEE IM WELTRAUM
Stanley Kubrick · GB 1968 · mit Einführung |
| | |
| MI
02 | Ingmar Bergman – das Frühwerk |
| | 18:00 DET REGNAR PÅ VÅR KÄRLEK · ES REGNET AUF UNSERE LIEBE Ingmar Bergman · S 1946
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies |
| | 20:00 DEEP END Jerzy Skolimowski · PL-GB-D 1971
Im Vorprogramm: EROTIK Jerzy Skolimowski · PL 1961 |
| DO
03 | Ingmar Bergman – das Frühwerk |
| | 18:00 SKEPP TILL INDIALAND · SCHIFF NACH INDIALAND Ingmar Bergman · S 1947
Russischer Filmclub |
| | 20:00 GIDRAVLICA · HYDRAULIK
Evgeniy Serov · RU 2010 |
| FR
04 | Ingmar Bergman – das Frühwerk |
| | 18:15 TÖRST · DURST Ingmar Bergman · S 1949
Ingmar Bergman – das Frühwerk |
| | 20:00 KVINNORS VÄNTAN · SEHNSUCHT DER FRAUEN Ingmar Bergman · S 1952 |
| SA
05 | Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film |
| | 18:30 AKIRA Katsuhiro Otomo · J 1988
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies |
| | 21:00 CONTES IMMORAUX · UNMORALISCHE GESCHICHTEN Walerian Borowczyk · F-H-I 1974 |
| SO
06 | Ingmar Bergman – das Frühwerk |
| | 13:00 GYCKLARNAS AFTON · ABEND DER GAUKLER
Ingmar Bergman · S 1953
Stationen der Filmgeschichte |
| | 15:00 2001: A SPACE ODYSSEY
2001: ODYSSEE IM WELTRAUM
Stanley Kubrick · GB 1968
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies |
| | 18:00 DEEP END Jerzy Skolimowski · PL-GB-D 1971
Im Vorprogramm: EROTIK Jerzy Skolimowski · PL 1961
Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film |
| | 20:00 A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE
A.I. – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
Steven Spielberg · USA 2001 |

| | |
|----------------------------|---|
| Keine Vorstellung am 7.4. | |
| DI
08 | Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
18:00 CONTES IMMORAUX · UNMORALISCHE GESCHICHTEN Walerian Borowczyk · F-H-I 1974
Stationen der Filmgeschichte
20:00 AGUIRRE, DER ZORN GOTTES Werner Herzog · D 1972 · mit Einführung |
| MI
09 | Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
17:45 AKIRA Katsuhiro Otomo · J 1988
Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
20:00 STAR TREK INTO DARKNESS J. J. Abrams · USA 2013 |
| DO
10 | Ingmar Bergman – das Frühwerk
18:00 EN LEKTION I KÄRLEK · LEKTION IN LIEBE Ingmar Bergman · S 1954
Spanischer Filmclub
20:00 BLANCANIEVES · EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS Pablo Berger · E-F-B 2012 |
| FR
11 | 42 nd Street Düsseldorf: Deutsch-Polnische Freundschaft
20:30 LA BÊTE · DIE BESTIE Walerian Borowczyk · F 1975 · mit Einführung
23:00 DIE TODESGÖTTIN DES LIEBESCAMPS Christian Anders · D-GR 1981 |
| SA
12 | Stationen der Filmgeschichte
17:00 AGUIRRE, DER ZORN GOTTES Werner Herzog · D 1972
Ingmar Bergman – das Frühwerk
19:00 DET REGNAR PÅ VÅR KÄRLEK · ES REGNET AUF UNSERE LIEBE Ingmar Bergman · S 1946
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
21:00 DZIEJE GRZECU · DIE GESCHICHTE EINER SÜNDE Walerian Borowczyk · PL 1975 |
| SO
13 | Spanischer Filmclub
14:00 BLANCANIEVES · EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS Pablo Berger · E-F-B 2012
Ingmar Bergman – das Frühwerk
16:00 SKEPP TILL INDIALAND · SCHIFF NACH INDIALAND Ingmar Bergman · S 1947
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
18:00 LA BÊTE · DIE BESTIE Walerian Borowczyk · F 1975
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
20:00 L'IMPORTANT C'EST D'AIMER NACHTBLENDE Andrzej Żuławski · F 1975 |
| Keine Vorstellung am 14.4. | |
| DI
15 | Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
17:45 STAR TREK INTO DARKNESS J. J. Abrams · USA 2013
Stationen der Filmgeschichte
20:00 MEPHISTO István Szabó · BRD-H 1981 · mit Einführung |

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



| | |
|----------------------------|--|
| MI
16 | Kino mit Gästen
19:00 ES WÄRE GUT, DASS EIN MENSCH WÜRD UMBRACHT FÜR DAS VOLK Hugo Niebeling · D 1989–1991
Publikumsgespräch mit dem Regisseur vor Filmbeginn |
| DO
17 | Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
18:00 L'IMPORTANT C'EST D'AIMER NACHTBLENDE Andrzej Żuławski · F 1975
Italienischer Filmclub
20:00 IL GENERALE DELLA ROVERE DER FALSCHER GENERAL Roberto Rossellini · I-F 1959 · mit Einführung |
| FR
18 | Kino mit Gästen
15:00 ES WÄRE GUT, DASS EIN MENSCH WÜRD UMBRACHT FÜR DAS VOLK Hugo Niebeling · D 1989–1991
Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
18:00 DARK CITY Alex Proyas · USA-AU 1998
Ingmar Bergman – das Frühwerk
20:00 GYCKLARNAS AFTON · ABEND DER GAUKLER Ingmar Bergman · S 1953 |
| SA
19 | Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
19:00 A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE A.I. – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ Steven Spielberg · USA 2001 |
| SO
20 | Stationen der Filmgeschichte
12:00 MEPHISTO István Szabó · BRD-H 1981
Italienischer Filmclub
15:30 IL GENERALE DELLA ROVERE · DER FALSCHER GENERAL Roberto Rossellini · I-F 1959
Ingmar Bergman – das Frühwerk
18:00 TÖRST · DURST Ingmar Bergman · S 1949
Ingmar Bergman – das Frühwerk
20:00 KVINNORS VÄNTAN · SEHNSUCHT DER FRAUEN Ingmar Bergman · S 1952 |
| Keine Vorstellung am 21.4. | |
| DI
22 | Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
17:30 DZIEJE GRZECU · DIE GESCHICHTE EINER SÜNDE Walerian Borowczyk · PL 1975
Stationen der Filmgeschichte
20:00 CACHÉ Michael Haneke · F-A-D-I 2005 · mit Einführung |
| MI
23 | Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
19:00 CLOUD ATLAS Tom Tykwer · D-USA-HK-SIN 2012 |

| | |
|----------------------------|--|
| DO
24 | Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
17:45 POSSESSION Andrzej Żuławski · F-D 1981
Französischer Filmclub
20:00 LES POUPÉES RUSSES · WIEDERSEHEN IN ST. PETERSBURG Cédric Klapisch · F-GB 2005 |
| FR
25 | Ingmar Bergman – das Frühwerk
19:00 EN LEKTION I KÄRLEK · LEKTION IN LIEBE Ingmar Bergman · S 1954
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
21:00 POSSESSION Andrzej Żuławski · F-D 1981 |
| SA
26 | Stummfilm + Musik
20:00 METROPOLIS Fritz Lang · D 1927 |
| SO
27 | Stationen der Filmgeschichte
11:00 THE RED SHOES · DIE ROTEN SCHUHE Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1948
Stationen der Filmgeschichte
13:30 CACHÉ Michael Haneke · F-A-D-I 2005
Französischer Filmclub
15:45 LES POUPÉES RUSSES · WIEDERSEHEN IN ST. PETERSBURG Cédric Klapisch · F-GB 2005
Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
18:00 DARK CITY Alex Proyas · USA-AU 1998
Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
20:00 LA FEMME PUBLIQUE DIE ÖFFENTLICHE FRAU Andrzej Żuławski · F 1984 |
| Keine Vorstellung am 28.4. | |
| DI
29 | Skolimowski · Borowczyk · Żuławski – Midnight Movies
17:45 LA FEMME PUBLIQUE DIE ÖFFENTLICHE FRAU Andrzej Żuławski · F 1984
Stationen der Filmgeschichte
20:00 THE RED SHOES · DIE ROTEN SCHUHE Michael Powell, Emeric Pressburger · GB 1948 · mit Einführung |
| MI
30 | Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
19:00 CLOUD ATLAS Tom Tykwer · D-USA-HK-SIN 2012 |

BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.89 92 23 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
twitter /blackboxkino



INGMAR BERGMAN – DAS FRÜHWERK

Filmreihe vom 4.-25.4.

„Mit seinen Filmen, deren Einfachheit uns immer von neuem überrascht, betrifft Ingmar Bergman meiner Meinung nach die größtmögliche Zahl von Zuschauern in einer größt möglichen Zahl von Ländern.“ **FRANÇOIS TRUFFAUT** IN „CAHIERS DU CINÉMA“, 1958.

Nach seinen Inszenierungen am Theater, setzt Ingmar Bergman in seinen ersten Filmen ab 1946 vorrangig schlichte Bühnendramaturgie um, die er mit melodramatischen Aspekten anreichert. Meist erzählt er von Generationskonflikten und den Versuchen junger Menschen, ihren bedrückenden Situationen zu entfliehen. Während die verbitterten „Alten“ ihre Frustrationen über nicht erreichte Lebensträume an den „Jungen“ abarbeiten, gelingt die Flucht meist über den Rückzug in die Liebesisolation, über Rettung in die Zweisamkeit. Ab 1948 nimmt Bergman seinen Protagonisten auch diesen Ausweg. Der Generationskonflikt tritt in den Hintergrund und Bergman zerpfückt genau das, was in seinen frühen Werken als letzte Hoffnung bleibt: die Solidargemeinschaft zweier Menschen. Die leisen, aber noch wahrnehmbaren optimistischen Töne seiner ersten sechs Filme verstummen nun nahezu gänzlich. Beziehungen erklärt Bergman zu selbstgeschaffenen Höllequalen, das Leben versteht er als eine „wollüstige Biegung zwischen Geburt und Tod.“ Er erhebt das Böse zum Prinzip und wird zu einem Experten für Entfremdung, Flucht und Isolation. Das Filmmuseum zeigt Filme aus den Jahren 1946 bis 1954 und spürt einer Entwicklung in Ingmar Bergmans Frühwerk nach, die sich in seinen bekannten späteren Filmen in ästhetischer Perfektion manifestieren wird.

SKOLIMOWSKI · BOROWCZYK · ZULAWSKI – MIDNIGHT MOVIES

Filmreihe vom 2.4. - 29.4.

in Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Düsseldorf

Kompromisslos, sinnträchtig, hochmütig, surrealistisch, animalisch, ironisch, grotesk, exzentrisch. Walerian Borowczyk (1923-2006), Jerzy Skolimowski (geb. 1938) und Andrzej Zulawski (geb. 1940) lebten und arbeiteten in den 1970er- und 1980er-Jahren in Frankreich und Großbritannien. Im Exil konnten sie ihrer Kreativität und ihren künstlerischen Phantasien freien Lauf lassen – was im damals noch kommunistischen Heimatland Polen keinesfalls möglich gewesen wäre. Durch die Sinnlichkeit der Inhalte sowie deren raffinierte, plastische Visualisierung wurde Borowczyk zum Pionier des erotischen Kunstfilms. Die teils düsteren sowie skandalös-provokanten Psychodramen von Andrzej Zulawski, dem „enfant terrible“ des polnischen Kinos, fokussieren Sujets nach Eros und Thanatos. Jerzy Skolimowskis Frühwerk spiegelt am deutlichsten das Echo der französischen Nouvelle Vague und des subversiven Kinos der 1960er Jahre. Mit radikalen Mitteln sprengte er ästhetische, gesellschaftliche und politische Tabus. Die Werke von Borowczyk und Zulawski sind stark durch weibliche Figuren geprägt, gespielt von außergewöhnlichen Frauen wie Paloma Picasso, Romy Schneider und Isabelle Adjani, die an die Grenzen ihrer beruflichen Leistung gingen.

Das Polnische Institut Düsseldorf und das Filmmuseum zeigen sieben internationale Produktionen dieser drei Avantgarde-Regisseure Polens.

DET REGNAR PÅ VÅR KÄRLEK · ES REGNET AUF UNSERE LIEBE
S 1946 · 95' · OmU · DCP · ab 18
Mi 2.4. 18:00 | Sa 12.4. 19:00

SKEPP TILL INDIALAND · SCHIFF NACH INDIALAND
S 1947 · 96' · OmU · DCP · ab 18
Do 3.4. 18:00 | So 13.4. 16:00

TÖRST · DURST
S 1949 · 85' · DF · 35mm · FSK 12
Fr 4.4. 18:15 | So 20.4. 18:00

KVINNORS VÄNTAN · SEHNSUCHT DER FRAUEN
S 1952 · 107' · DF · 35mm · FSK 12
Fr 4.4. 20:00 | So 20.4. 20:00

GYCKLARNAS AFTON · ABEND DER GAUKLER
S 1953 · 93' · OmU · DCP · FSK 16
So 6.4. 13:00 | Fr 18.4. 20:00

LEKTION IN LIEBE · EN LEKTION I KÄRLEK
S 1954 · 96' · DF · 35mm · FSK 18
Do 10.4. 18:00 | Fr 25.4. 19:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX.

DEEP END
Jerzy Skolimowski · PL/GB/D 1971 · 90' · DF · DVD · FSK 16
Mi 2.4. 20:00 | So 6.4. 18:00

CONTES IMMORAUX · UNMORALISCHE GESCHICHTEN
Walerian Borowczyk · F/H/I 1974 · 103' · DF · 35mm · FSK 18
Sa 5.4. 21:00 | Di 8.4. 18:00

LA BÊTE · DIE BESTIE
Walerian Borowczyk · F 1975 · 93' · DF · 35mm · FSK 18
Fr 11.4. 20:30 | So 13.4. 18:00

DZIEJE GRZECU · DIE GESCHICHTE EINER SÜNDE
Walerian Borowczyk · PL 1975 · 130' · OmU · 35mm · ab 18
Sa 12.4. 21:00 | Di 22.4. 17:30

L'IMPORTANT C'EST D'AIMER · NACHTBLENDE
Andrzej Zulawski · F 1975 · 109' · DF · 35mm · FSK 18
So 13.4. 20:00 | Do 17.4. 18:00

POSSESSION
Andrzej Zulawski · F/D 1981 · 123' · OmU · Digital HD · FSK 16
Do 24.4. 17:45 | Fr 25.4. 21:00

LA FEMME PUBLIQUE · DIE ÖFFENTLICHE FRAU
Andrzej Zulawski · F 1984 · 113' · DF · 35mm · FSK 16
Mi 26.2. 18:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX.

Sonderprogramme in der **BLACK BOX**

STUMMFILM + MUSIK

METROPOLIS

D 1927 · 153' · deutsche Zwischentitel · restauriert · 35mm · FSK 6
Regie: Fritz Lang, mit Alfred Abel, Brigitte Helm, Rudolf Klein-Rogge u.a.



Metropolis – die Stadt der Zukunft. Fritz Langs monumentaler Science-Fiction-Film verbindet visuelle Kraft mit einer Liebesgeschichte um die Versöhnung von Arbeit und Kapital: Hoch über der Stadt herrscht Joh Fredersen, während unter der Erde die Arbeiter schuften. Fredersens Sohn Freder verliebt sich in die Arbeiterführerin Maria. Gleichzeitig erschafft Rotwang, der Erfinder, einen stählernen Roboter, dem er auf Fredersens Anweisung das Aussehen Marias gibt. Die falsche Maria wiegelt die Arbeiter auf...

Die beiden erfahrenen Stummfilmmusiker Wilfried Kaets (Kinoorgel, simultanes Klavier, Zuspieldungen) und Ralf Kurley (Schlagwerk) präsentieren eine zeitgenössische neue Musikkfassung, die auch ungewöhnliche Klänge und motorische Ballungen integriert, um so den alten, starken Bildern einen neuen Atem einzuhauchen.

Sa 26.4. 20:00

KINO MIT GÄSTEN

ES WÄRE GUT, DASS EIN MENSCH WÜRD EUMBRACHT FÜR DAS VOLK
D 1989-1991 · 125' · DF · DCP · FSK 6

Regie: Hugo Niebeling, nach Johann Sebastian Bachs „Johannes-Passion“ mit Christoph Quest, Klaus Barner, Ernst Haeflinger, Ralf Richter u.a.
Die filmische Umsetzung der „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach wurde als Musikedrama im Dom zu Speyer in Szene gesetzt. Dabei setzte Hugo Niebeling Spielszenen für die Arien und choreografische Tanzszenen für die Volkschöre ein – die Tänzer tragen wie in der Antike Masken. Der Filmmusik liegt eine Aufführung des Münchner Bach-Orchesters unter der Leitung von Karl Richter aus dem Jahr 1964 zugrunde, wobei zwei der damaligen Solisten, Ernst Haeflinger und Kieth Engen, ihre Partien neu einspielten.

Am 16.4. findet vor Filmbeginn ein Publikumsgespräch mit Hugo Niebeling statt. Hugo Niebeling, geboren 1931 in Düsseldorf, gilt als Autorenfilmer der ersten Stunde und wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Preisen für seine Wirtschafts- und Industriefilme ausgezeichnet.
Moderation: Bernd Desinger (Direktor Filmmuseum)

Mi 16.4. 19:00 | Fr 18.4. 15:00

ACADEMIES 2014

Komponisten machen Programm

in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16 · 40217 Düsseldorf-Bilk · www.awk.nrw.de

25. April, 19 Uhr
mit Mark Andre als Kurator

Stücke von M. Andre, J. Lake, H. Lachenmann, F. M. Olbrisch und M. Tsangaris

26. April, 19 Uhr
mit Enno Poppe als Kurator

Stücke von J. E. López, E. Poppe, R. Saunders und M. Spahlinger

Ensemble musikFabrik
Enno Poppe, Dirigent

Eintritt frei

Kooperationsprojekt zwischen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund, der Akademie der Künste, Berlin und dem Ensemble musikFabrik

Ermöglicht durch die großzügige Förderung der Kunststiftung NRW



Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund



AKADEMIE DER KÜNSTE

ENSEMBLE MUSIKFABRIK

20 Jahre Deutschlandradio

gefördert durch: KUNSTSTIFTUNG NRW

Jubiläumprojekt – 25 Jahre Kunststiftung NRW

faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete

Ewald Palemtshofer

Ein Grillfest mit Folgen



Premiere am Freitag, 25.04.14, 20.00 Uhr

| | |
|--------------------------|--------------------------|
| Mo, 28.04.14 20.00 Uhr | Do, 05.06.14 20.00 Uhr |
| Di, 13.05.14 20.00 Uhr | So, 15.06.14 18.00 Uhr |
| Fr, 16.05.14 20.00 Uhr | Mi, 18.06.14 20.00 Uhr |
| Sa, 24.05.14 20.00 Uhr | |

www.rlt-neuss.de

Telefon Theaterkasse 0 21 31 - 26 99 - 33

Das Rheinische Landestheater • Oberstr. 95 • 41460 Neuss

DAS RHEINISCHE LANDESTHEATER NEUSS



info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Ackerstraße 144, 40233 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

- **Persönliche Beratung nach Absprache**
- **Telefonische Beratungszeiten:**
Montag und Mittwoch 14 - 18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 10 - 14 Uhr

Frauen-Krisentelefon
täglich von 10 bis 22 Uhr, Telefon 0211 68 68 54

Vorträge und Workshops

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Trennung / Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Die nächsten Termine: Mi, 2.4., Mi, 7.5., 17-19 Uhr,
Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!
- **9. Düsseldorfer Treffen lesbischer Regenbogenfamilien**
Kennenlernen, Vernetzen, Informieren, Spiel und Spaß! Vortrag:
Was hat sich seit der Verabschiedung des Aktionsplans für Gleich-
stellung und Akzeptanz gegen Homo- und Transphobie verändert?
Erfahrungsaustausch am Beispiel der Stiefkindadoption. Parallel
dazu gibt es ein Kreativangebot für die 2- bis 7-Jährigen.
Termin: Sa, 5.4., 14-18 Uhr, Vortrag: 15.30-17 Uhr, (männliche
Angehörige sind hier willkommen), Leitung: Eva Bujny,
Frauenberatungsstelle, Referentin: Michaela Herbertz-Floßdorf,
Kreativangebot: Ulrike Ehlers, Kosten: 3-8 €, Tageskasse
- **Wenn es passiert ist ... und nicht vorbeigeht**
Die langjährige Mitarbeiterin des Notrufes für vergewaltigte Frauen
zeigt erfolgreiche Strategien, um mit den Folgen einer oft schon
länger zurückliegenden Gewalttat besser umgehen zu können.
Es wird nicht über die eigene erlebte Gewalttat berichtet, sondern
Ausgangspunkt ist die jetzige Situation der Teilnehmerin.
Termin: Mo, 7.4., 19-21 Uhr, Referentin: Etta Hallenga, Frauen-
beratungsstelle, Kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich!
- **Einkommenssteuererklärung**
Dieser Abend soll die Steuererklärung verständlicher machen,
Fragen rund um das Thema Absetzbarkeit beantworten und
Hilfe zur Selbsthilfe bieten.
Termin: Do, 10.4., 19.30-21 Uhr, Referentin: Kathy Czaja,
Kosten: 3-8 €, Abendkasse, Anmeldung erforderlich!
- **Ich lebe lesbisch, und ich bin die beste für den Job!**
Wie sieht ein selbstbewusstes Outing aus? Welche Wege gibt es,
mit Diskriminierungen umzugehen? Was können Lesben tun, um
sich gegenseitig zu unterstützen? Gesprächssituationen am
Arbeitsplatz können im Rollenspiel erprobt werden.
Termin: Sa, 26.4., 11-18 Uhr, Referentin: Michaela Herbertz-
Floßdorf, Kosten: 30-60 €, Anmeldung erforderlich!

Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Angeleitete SH-Gruppe: Sexualisierte Gewalt in der Kindheit**
Unterstützung für mehr Stabilität und Stärke im täglichen Leben.
Termine: 2 x monatlich montags, 19-21 Uhr, Infos, Anmeldung:
Susanne Beck, Frauenberatungsstelle, Kosten: 2-6 € pro Abend
- **Treff für Lesben um 40 und älter** Die nächsten Termine: Mi, 9.4.,
Mi, 23.4., 19-22.15 Uhr, Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
- **Walking** Termine: jeden Do, 18 Uhr, Haupteingang Zoopark,
Einstieg jederzeit, Kosten: 30-50 €, Anmeldung erforderlich!
- **Frauencafé mit offenem Lesbenstammtisch**
Die nächsten Termine: Do, 17.4., Do, 15.5., 20-23 Uhr

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

2001: ODYSSEE IM WELTRAUM

Stationen der Filmgeschichte
2001: A SPACE ODYSSEY
GB 1968 · 143' · OmU · DCP · FSK 12
Regie: Stanley Kubrick, mit Keir Dullea,
Gary Lockwood, William Sylvester u.a.
„Wenn Sie 2001 vollständig verstanden ha-
ben, haben wir versagt. Wir wollten viel
mehr Fragen stellen, als wir beantworten
können.“ – „Ich versuchte, eine visuelle Er-
fahrung zu schaffen, eine, die sich der Ver-
balisierung entzieht, deren emotionaler und
philosophischer Gehalt direkt ins Unterbe-
wußtsein dringt.“ STANLEY KUBRICK
Kubricks Science-Fiction-Oper prägte maß-
geblich das Genre, sowohl inhaltlich als
auch tricktechnisch.

Einführung am 1.4.: Franz Frank
(Filmmuseum Düsseldorf)

Di 1.4. 20:00 | So 6.4. 15:00

AGUIRRE, DER ZORN GOTTES

Stationen der Filmgeschichte
D 1972 · 91' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Werner Herzog, mit Klaus Kinski,
Del Negro, Peter Berling u.a.
Spanische Konquistadoren überqueren 1560
die peruanischen Anden und fahren die
Quellflüsse des Amazonas hinab, um das
Goldland El Dorado zu finden.
„[...] vor allem die Eingangssequenzen des
Abstiegs über die Anden, die Aufnahmen
vom tosenden Urwaldstrom und die ersten
Szenen von der Floßfahrt sind außerordent-
lich eindrucksvoll. Prädikat: wertvoll.“

FILMBEWERTUNGSSTELLE WIESBADEN

Einführung am 8.4.: Helmut von Richter
(Freundeskreis des Filmmuseums)

Di 8.4. 20:00 | Sa 12.4. 17:00

AKIRA

Visionen und Alpträume –
Die Stadt der Zukunft im Film
J 1988 · 121' · DF · 35mm · FSK 16
Manga · Regie: Katsuhiro Otomo
1988 wird durch die Explosion einer Atom-
bombe der Dritte Weltkrieg ausgelöst. Im
„Neo“-Tokio des Jahres 2019 herrscht Ge-
setzlosigkeit, um den sich im Kälteschlaf in
einem Labor befindenden Verursacher der
Katastrophe werden Machtkämpfe ausge-
tragen. Ein eher harmloser Zeitgenosse
spürt plötzlich seine übersinnlichen Kräfte,
die durch Kontrollverlust den erneuten Un-
tergang bedeuten.

Sa 5.4. 18:30 | Mi 9.4. 17:45

A.I. – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Visionen und Alpträume –
Die Stadt der Zukunft im Film
A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE
USA 2001 · 146' · OmU · 35mm · FSK 12
Regie: Steven Spielberg, mit Haley Joel
Osment, Frances O'Connor, Jude Law u.a.
Ein mechanisches Ersatzkind, das zur bedin-
gungslosen Liebe programmiert ist, findet
keine menschliche Gegenliebe und verbohrt
sich in den Gedanken, wie der hölzerne
Pinocchio ein wirklicher Junge werden zu
wollen. Der Film begleitet seine artifizielle
Hauptfigur durch eine destruktive Welt,
deren Hoffnungslosigkeit nur durch das Ver-
trauen auf den Mythos einer kindlichen Fan-
tasiegeschichte und auf eine gnädige Evolu-
tion aufgehehlt wird.

So 6.4. 20:00 | Sa 19.4. 19:00

ABEND DER GAUKLER

Ingmar Bergman – das Frühwerk
GYCKLARNAS AFTON
S 1953 · 93' · OmU · DCP · FSK 16
Regie: Ingmar Bergman, mit Åke Grönberg,
Harriet Andersson, Hasse Ekman u.a.
Ein frühes expressionistisches Meisterwerk:
Voll vitaler Kraft, alle Regeln brechend,
ebnete der Film den Weg für den schwed-
ischen Autorenfilm. Die Geschichte kreist um
einen kleinen, heruntergekommenen Zirkus,
der in den 1920er Jahren durch den Süden
von Schweden tourt. Jeder Tag ist ein Kampf
um Überleben, Essen, Unterkunft und den
Erhalt menschlicher Würde. Unter dem
Zirkuszelt wird eine Vielfalt menschlicher
Gefühle gezeigt: Leidenschaft, Zorn, Neid,
Eifersucht, Scheitern, Geduld, Erniedrigung,
Stolz und die Freude über ein warmes
Lachen.

So 6.4. 13:00 | Fr 18.4. 20:00

DIE BESTIE

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski –
Midnight Movies
LA BÊTE
F 1975 · 93' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Walerian Borowczyk, mit Sirpa Lane,
Lisbeth Hummel, Elisabeth Kaza u.a.



Eine amerikanische Millionenerbin soll in ein
bankrotttes französisches Adelsgeschlecht
einheiraten. Im Schloss fasziniert sie das Ge-
mälde Romildas, einer Urahnin der Familie,
die vor mehr als 200 Jahren im Schlossgarten
von einer Bestie, einer Mischung aus Wolf
und Bär, vergewaltigt worden sein soll. In der
Nacht vor der Hochzeit durchlebt sie im
Traum diese Begegnung. Was als Alptraum
beginnt, wird plötzlich zur puren Lust – ani-
malisch, exzessiv, grenzenlos...
Schweißgebadet erwacht, ist sie nicht
sicher: War alles wirklich nur ein Traum?
Borowczyk bringt in seiner Variation von „Die
Schöne und das Biest“ die latente Erotik der
Geschichte radikal an die Oberfläche: Sex
mit einem Tier! Die Kritik sprach von einer
„haarigen Pornofabel“ (Washington Post)
und einem „schmutzigen Gebräu aus Mär-
chen, freudianischer Torheit und Eighth-
Avenue-Peepshow.“ NEW YORK TIMES

Einführung und Publikumsgespräch:
Daniel Bird (in dt. + engl. Sprache)
Daniel Bird (England) ist Filmwissenschaft-
ler, Dozent, Autor und Borowczyk-Experte.

Fr 11.4. 20:30 | So 13.4. 18:00

BLANCANIEVES · EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS

Spanischer Filmclub
E/f/B 2012 · 104' · spanische Zwischentitel,
englisch untertitelt · DCP · FSK 12
Regie: Pablo Berger, mit Maribel Verdú,
Emilio Gavira, Daniel Giménez Cacho u.a.
Ein Schneewittchen, wie es sich die Gebrüder
Grimm nicht besser hätten erträumen können
– stumm, schwarzweiß und angesiedelt im
Spanien der 1920er Jahre: Carmen ist die
Tochter eines berühmten Matadors, der nach
einem Stierkampf im Rollstuhl endet. Die böse
Stiefmutter verdammt sie zu niedrigsten Ar-
beiten und versucht, sie loszuwerden. Als ihr

die Flucht zu einer Schaustellertruppe klein-
wüchsiger Toreros gelingt, entdeckt Carmen
ihre wahre Berufung als Königin der Corridos.

Do 10.4. 20:00 | So 13.4. 14:00

CACHÉ

Stationen der Filmgeschichte
F/A/D/I 2005 · 115' · OmU · 35mm · FSK 12
Regie: Michael Haneke, mit Daniel Auteuil,
Juliette Binoche, Maurice Bénichou u.a.
Ein Pariser Intellektuellen-Paar fühlt sich
durch anonyme Videobänder mit Aufnahmen
seiner Wohnung bedroht. Weniger an einer
klassischen Auflösung oder Psychologisie-
rung interessiert, beschreibt Haneke in ge-
wohnt konzentrierter Art die zunehmende
Entfremdung in einer bildungsbürgerlichen
Familie.

Einführung am 22.4.: Franz Frank
(Filmmuseum Düsseldorf)

Di 22.4. 20:00 | So 27.4. 13:30

CLOUD ATLAS

Visionen und Alpträume –
Die Stadt der Zukunft im Film
D/USA/HK/SIN 2012 · 172' · OmU · FSK 12
Regie: Tom Tykwer, Andrew Wachowski,
Lana Wachowski, mit Tom Hanks,
Halle Berry, Jim Broadbent u.a.



Vom 19. bis ins 22. Jahrhundert reichende
Sicht auf menschliche Schicksale mit opu-
lenten Bildern und ausgefeilten technischen
Effekten. Sechs über 500 Jahre miteinander
verflochtene Geschichten in ständigem
Wechsel von Zeitebene und Erzählstrang.
Verfilmung des Romans „Der Wolkenatlas“
von David Mitchell.
„Erfolgreich kombiniert CLOUD ATLAS sechs
eher harmlose, von einem Klebstoff aus Eso-
terik, Schwarz-Weiß-Malerei und erzähleri-
scher Allmacht zusammen gehaltene Episo-
den zu einem größeren Ganzen, das mehr
ergibt als die Summe seiner Teile.“

ERIC MANDEL IN: KUNST + FILM

Mi 23.4. 19:00 | Mi 30.4. 19:00

DEEP END

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski –
Midnight Movies
PL/GB/D 1971 · 90' · DF · DVD · FSK 16
Regie: Jerzy Skolimowski, mit Jane Asher,
John Moulder-Brown, Sean Barry-Weske



Ein 15-Jähriger beginnt seinen ersten Job in
einem heruntergekommenen Londoner Hal-
lenbad. Mit Hilfe einer attraktiven Kollegin
begreift er schnell, wie die verdreckten
Badekabinen herzurichten und die weibli-
chen Kunden zu behandeln sind, um ordent-
liche Trinkgelder zu kassieren.
Die feucht-schwüle Atmosphäre der Bade-
anstalt und die Blicke seiner attraktiven
Kollegin verwirren den 15-Jährigen nicht
nur, sondern entfachen seine Lust...
„Ich möchte zeigen, wie Alltagsleben zu

FilmindeX BLACK BOX

einer Tragödie führt. Wie kommt ein Fünf-
zehnjähriger dazu, ein Killer zu werden?“

JERZY SKOLIMOWSKI

im Vorprogramm:
EROTIK · Jerzy Skolimowski · P 1961 · 3'

Mi 2.4. 20:00 | So 6.4. 18:00

DARK CITY

Visionen und Alpträume –
Die Stadt der Zukunft im Film
USA/AU 1998 · 100' · DF · 35mm · FSK 16
Regie: Alex Proyas, mit Rufus Sewell,
William Hurt, Kiefer Sutherland u.a.
Kollektive Amnesie einer ganzen Stadt, unter
den Bewohnern ein Serienmörder, der sich
an die ihm zur Last gelegten Morde nicht
erinnert. Von einer Gruppe „Fremder“ ge-
steuert, deren Rasse ausstirbt, wenn sie sich
nicht eine gewisse Eigenschaft der Men-
schen zu eigen machen, beobachten und
laborieren sie auf der Suche danach. Der
angenommene Mörder, dem ein Teil der
Erinnerung erhalten blieb, wie auch der mit
der Aufklärung der Morde beschäftigte Kom-
missar schließen sich zusammen. Sie sind
jetzt Gejagte der „Fremden“...

Fr 18.4. 18:00 | So 27.4. 18:00

DURST

Ingmar Bergman – das Frühwerk
TÖRST
S 1949 · 85' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Ingmar Bergman, mit Eva Hennning,
Birger Malmsten, Hasse Ekman u.a.



Mit DURST beginnt Bergman ältere Paare in
den Mittelpunkt seiner Geschichten zu stel-
len, statt wie zuvor junge Liebende, die sich
gegen eine feindlich gesinnte Umwelt zur
Wehr setzen. Ein düsteres, pessimistisches
Drama, das das Seelenleben einsamer und
frustrierter Frauen und ihre Beziehungen zu-
einander seziert.

Fr 4.4. 18:15 | So 20.4. 18:00

ES WÄRE GUT, DASS EIN MENSCH WÜRD UMBRACHT FÜR DAS VOLK

Kino mit Gästen
D 1989-1991 · 125' · DF · DCP · FSK 6
Regie: Hugo Niebeling, nach Johann
Sebastian Bachs „Johannes-Passion“
mit Christoph Quest, Klaus Barner,
Ernst Haeflinger, Ralf Richter u.a.
Die filmische Umsetzung der „Johannes-
Passion“ von Johann Sebastian Bach wurde
als Musikdrama im Dom zu Speyer in Szene
gesetzt. Dabei setzte Hugo Niebeling Spiel-
szenen für die Arien und choreografische
Tanzszenen für die Volkschöre ein – die Tänzer
tragen wie in der Antike Masken. Der
Filmmusik liegt eine Aufführung des Münchner
Bach-Orchesters unter der Leitung von Karl
Richter aus dem Jahr 1964 zugrunde, wobei
zwei der damaligen Solisten, Ernst Haeflinger
und Kieth Engen, ihre Partien neu einspielten.

Am 16.4. findet vor Filmbeginn ein Publi-
kumsgespräch mit Hugo Niebeling statt.
Moderation: Bernd Desinger
(Direktor Filmmuseum)

Mi 16.4. 19:00 | Fr 18.4. 15:00

TAS Theater am Schlachthof

Programm im April

Kabarett: Rathauskantine

Do 3.4. – 20 Uhr / Fr 4.4. – 20 Uhr / Sa 5.4. – 20 Uhr

Kindertheater: Heidi

So 6.4. & So 13.4. – 15 Uhr & 17 Uhr / So 27.4. – 15 Uhr

Musiktheater: Hildegard-Knef-Hommage

So 6.4. – 19 Uhr

Kabarett: Miststück für drei Damen

Fr 11.4. – 20 Uhr

Kabarett: Sabine Wiegand

Fr 25.4. – 20 Uhr (Ausverkauft!)

Jugendprojekt: Ikarus – hoch hinaus

Sa 26.4. – 20 Uhr PREMIERE / So 27.4. – 19 Uhr



STRATEGIE EINES SCHWEINS

Eine bissige Satire von Raymond Cousse

Mit Jens Spörckmann
Regie: Sven Post

Jens Spörckmann, TAS-Urgestein, Kabarettist („STUNK“, „Rathaus-
kantine“) und Schauspieler („Männerhort“, „Bandscheibenvorfall“) präsentiert mit „Strategie eines Schweins“ erstmals ein Solostück
im Abendspielplan. Bissig, satirisch und manchmal auch komisch.

„Spörckmann ist grandios mit diesem Monolog, zeigt ein Geschöpf
zwischen Ausweglosigkeit und einer Liebe zum Schlachter, einer
Einwilligung in das eigene Unglück, die ratlos, zornig, mitleidig
macht.“ RP

Sa 12.04. – 20 Uhr

Karten unter:
Tel: 02131/277499 **www.tas-neuss.de**

Theater am Schlachthof | Blücherstr. 31 | 41460 Neuss
Fax: 02131/277489 | www.stunk.net | info@tas-neuss.de

Mit freundlicher Unterstützung:



**ES REGNET
AUF UNSERE LIEBE**

Ingmar Bergman – das Frühwerk
DET REGNAR PÅ VÅR KÄRLEK
S 1946 · 95' · OmU · DCP · ab 18
Regie: Ingmar Bergman,
mit Barbro Kollberg, Birger Malmsten u.a.



Noch einmal von vorn anfangen: Maggi ist obdachlos und ungewollt schwanger, David wurde gerade aus dem Gefängnis entlassen. Als ihre Wege sich kreuzen, erwacht die Liebe der beiden Antihelden füreinander und die Hoffnung, gemeinsam aus dem Käfig ihres Schicksals auszubrechen. Sie suchen Schutz in einer verlassenen Hütte, müssen aber bald feststellen, dass sie nicht vor ihrer Vergangenheit fliehen können. Der Hausbesitzer, die Kirche und die Bürokratie sind ihnen dicht auf den Fersen.

Mi 2.4. 18:00 | Sa 12.4. 19:00

DER FALSCHER GENERAL

Italienischer Filmclub
IL GENERALE DELLA ROVERE
I/F 1959 · 131' · OmU · DCP · FSK 16
Regie: Roberto Rossellini,
mit Vittorio De Sica, Hannes Messemer,
Vittorio Caprioli u.a.
Rossellini stellt seinen ersten männlichen Hauptdarsteller De Sica vor eine existenzielle Entscheidung: Der Schwindler und Lebenskünstler Bardone beutet im Winter 1943 während der deutschen Besatzung in Genua seine Landleute skrupellos aus. Als die SS ihn als V-Mann in die Rolle des getöteten, mit der Resistenza sympathisierenden Generals Della Rovere zwingt, muss er zwischen Verrat und eigenem Tod entscheiden.

Einführung am 17.4.: Joachim Manzin (Freundeskreis des Filmmuseums)

Do 17.4. 20:00 | So 20.4. 15:30

**DIE GESCHICHTE EINER
SÜNDE**

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski – Midnight Movies
DZIEJE GRZECHU
PL 1975 · 130' · OmU · 35mm · ab 18
Regie: Walerian Borowczyk,
mit Grazyna Dlugolecka,
Olgiard Lukaszewicz, Jerzy Zelnik u.a.
Die Geschichte vom allmählichen Absinken eines Mädchens aus gutem Hause, das, unfähig, seine Konflikte aus eigener Kraft zu lösen, zuletzt gar der Kriminalität verfällt. „Evas Initiationsreise durch Armut, Prostitution und Mord gleicht dramaturgisch einer reißeisernen Kolportage, doch Borowczyk entzieht sich dem reißeisernen Potenzial des Stoffes durch eine radikale Konzentration auf Bildkomposition und Bewegung. [...] Dabei erkundet er die hermetische Welt seines Films, egalisiert Personen, Orte und Gegenstände, ähnlich wie der vermeintlich ‚leere Kamerablick‘, die ‚tote Zeit‘ in Filmen Michelangelo Antonionis.“

MARCUS STIGLEGGER

Einführung am 12.4.: Daniel Bird (Filmwissenschaftler und Autor, Universität Sheffield)

Sa 12.4. 21:00 | Di 22.4. 17:30

HYDRAULIK

Russischer Filmclub
GIDRAVLICA
RU 2010 · 101' · OmU · DVD · FSK 18
Regie: Evgeniy Serov, mit Andrey Merslikin, Yuriy Vaksman, Andrey Kuzichev, Irina Lachina u.a.
Drei Freunde haben zusammen studiert und seit 15 Jahren nichts mehr voneinander gehört. Einer der drei Kameraden bricht zufällig in die Wohnung eines damaligen Freundes ein. Es ist die Wohnung von dem, der ihm damals die Freundin ausspannte.

Di 1.4. 18:00 | Do 3.4. 20:00

DER KEUSCHE JOSEF

Filmklassiker am Nachmittag
D 1930 · 83' · DF · 35mm · ab 18
Regie: Georg Jacoby, mit Harry Liedtke, Iwa Wanjia, Elga Brink u.a.
Der adelige Schürzenjäger Juccundus von Müller denkt mitnichten daran, die Filiale der Dügungemittelproduktion seines „bürgerlichen“ Onkels August Müller ordnungsgemäß zu leiten. Stattdessen vernügt er sich bei amourösen Abenteuern. Unter falschem Namen lernt er die ihm unbekannte Tochter des Onkels, die ebenfalls unter anderem Namen auftritt, kennen und lieben. Missverständnisse und Verwechslungen nehmen ihren Lauf.
Eintritt: 2,00 €
Di 1.4. 15:00

LEKTION IN LIEBE

Ingmar Bergman – das Frühwerk
EN LEKTION I KÄRLEK
S 1954 · 96' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Ingmar Bergman, mit Eva Dahlbeck, Gunnar Björnstrand, Harriet Andersson u.a.



Die Ehe eines Frauenarztes leidet nach 15 Jahren unter der beiderseitigen Entfremdung des Paares. Der Arzt kümmert sich kaum um seine Frau und seine Tochter, hat ein Verhältnis mit einer Patientin und erkennt seine Lieblosigkeit erst, als die Tochter ihm ihre pubertären Ängste offenbart. Er beschließt, seine Frau mit einem kuriosen Plan zurückzugewinnen.

Do 10.4. 18:00 | Fr 25.4. 19:00

MEPHISTO

Stationen der Filmgeschichte
BRD/H 1981 · 144' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: István Szabó, mit Klaus Maria Brandauer, Krystyna Janda, Rolf Hoppe u.a.
Mutige, intelligente und konsequente Verfilmung des Romans von Klaus Mann: die Karriere des künstlerisch genialen, aber menschlich fragwürdigen und politisch skrupellosen Theatermanns Hendrik Höfgen. „Wenn Brandauer den Mephisto spielt, kann man den Eindruck kaum los werden, dass er auf der Bühne sich selbst spielt: Das Schmierige, Hinterhältige, auch Boshafte in seiner Rolle wie in seinem eigenen Verhalten: ‚Freiheit? Wozu? Ich brauche nur Erfolg!‘“

ULRICH BEHRENS

Einführung am 15.4.: Helmut von Richter (Freundeskreis des Filmmuseums)

Di 15.4. 20:00 | So 20.4. 12:00

METROPOLIS

Stummfilm + Musik
D 1927 · 153' · deutsche Zwischentitel · restauriert · 35mm · FSK 6
Regie: Fritz Lang, mit Alfred Abel, Brigitte Helm, Rudolf Klein-Rogge u.a.
Metropolis – die Stadt der Zukunft. Fritz Langs monumentaler Science-Fiction-Film verbindet visuelle Kraft mit einer Liebesgeschichte um die Versöhnung von Arbeit und Kapital: Hoch über der Stadt herrscht Joh Fredersen, während unter der Erde die Arbeiter schuften. Fredersens Sohn Freder verliebt sich in die Arbeiterführerin Maria. Gleichzeitig erschafft Rotwang, der Erfinder, einen stählernen Roboter, dem er auf Fredersens Anweisung das Aussehen Marias gibt. Die falsche Maria wiegelt die Arbeiter auf... Die beiden erfahrenen Stummfilm Musiker Wilfried Kaets (Kinoorgel, simultanes Klavier, Zuspieldungen) und Ralf Kurley (Schlagwerk) präsentieren eine zeitgenössische neue Musikfassung, die auch ungewöhnliche Klänge und motorische Ballungen integriert, um so den alten, starken Bildern einen neuen Atem einzuhauchen.
Sa 26.4. 20:00

NACHTBLENDE

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski – Midnight Movies
L'IMPORTANT C'EST D'AIMER
F 1975 · 109' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Andrzej Zulawski,
mit Romy Schneider, Fabio Testi, Jacques Dutronc, Klaus Kinski u.a.
Nadine Chevalier, eine heruntergekommene Schauspielerin, muss aus Geldnot in erniedrigenden Pornos mitspielen. Der Fotograf Servais Mont ist fasziniert von Nadine und bietet ihr eine Chance: die Rolle in einem selbst finanzierten Theaterstück. Erst als das Stück floppt, erfährt Nadine die Hintergründe ihres Engagements. „NACHTBLENDE ist ein Skandalfilm. Brutal, nackt, obsessiv und intensiv. Ein Filmgenuss der komplizierteren Art.“
MITTERNACHTSKINO.DE

So 13.4. 20:00 | Do 17.4. 18:00

DIE ÖFFENTLICHE FRAU

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski – Midnight Movies
LA FEMME PUBLIQUE
F 1984 · 113' · DF · 35mm · FSK 16
Regie: Andrzej Zulawski,
mit Valérie Kaprisky, Francis Huster, Lambert Wilson u.a.
Die Geschichte einer jungen Frau, die in Paris Karriere als Fotomodell und Schauspielerin machen will und dafür bereit ist, sich in die totale Abhängigkeit von einem in jeder Hinsicht unersättlichen Regisseur zu begeben. „Das drastische Melodram DIE ÖFFENTLICHE FRAU ist ein bis heute unterschätzter und als ‚verquener Kunstporno‘ fehlgedeuteter Diskurs über die fatalen Verflechtungen zwischen Kunstprozess und Leben, wie er sich sonst nur bei Jean-Luc Godard findet. Es geht ihm um die Zersetzung zwischenmenschlicher Kommunikation, getrieben von einem nahezu hysterischen Durst nach Liebe. Ein radikaler, atemloser und visionärer Film.“
IKONEN - DAS KULTURMAGAZIN

So 27.4. 20:00 | Di 29.4. 17:45

POSSESSION

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski – Midnight Movies
F/D 1981 · 123' · OmU · Digital HD · FSK 16
Regie: Andrzej Zulawski, mit Isabelle Adjani, Sam Neill, Heinz Bennent u.a.
Nach der Rückkehr von einer ausgedehnten Dienstreise muss ein Mann erkennen, dass die Welt, die er einst verließ, völlig anders geworden ist. Berlin ist durch eine Mauer geteilt, seine Frau hat sich ihm entfremdet, scheint ein Verhältnis zu haben und lehnt selbst ihren gemeinsamen fünfjährigen Sohn ab. Doch das ist erst der Beginn: Ein drittes Wesen nicht von dieser Welt scheint von der sich mehr und mehr von ihrer Umwelt abkapselnden Wahnsinnigen Besitz genommen zu haben und motiviert sie zu immer neuen Gewalttaten gegen sich und andere.

Do 24.4. 17:45 | Fr 25.4. 21:00

DIE ROTEN SCHUHE

Stationen der Filmgeschichte
THE RED SHOES
GB 1948 · 133' · OF · BD · FSK 12
Regie: Emeric Pressburger, Michael Powell, mit Moira Shearer, Anton Walbrook, Marius Goring u.a.
Anhand des Stoffes aus Andersens Märchen „Die roten Schuhe“ schafft Pressburger einen kreativen und bildgewaltigen Ballettfilm, der durch die Einbettung in eine Rahmenhandlung das Verhältnis zwischen Kunst und Leben reflektiert. „THE RED SHOES, released in 1948, is perhaps the definitive ballet movie.“
BFI – BRITISCHES FILM INSTITUT

Einführung am 29.4.: Joachim Manzin (Freundeskreis des Filmmuseums)

So 27.4. 11:00 | Di 29.4. 20:00

SCHIFF NACH INDIALAND

Ingmar Bergman – das Frühwerk
SKEPP TILL INDIALAND
S 1947 · 96' · OmU · DCP · ab 18
Regie: Ingmar Bergman,
mit Holger Löwenadler, Anna Lindahl u.a.
Die klastrophobische Enge eines Schiffs ist Schauplatz einer beklemmenden Vater-Sohn-Beziehung. Der Junge Johannes wird von seinem Vater unterdrückt, der seine Macht als Kapitän brutal ausübt. Johannes bricht aus dem Kreislauf aus, als er sich in Sally verliebt, die sein Vater an Bord geholt hat. Die dichte Atmosphäre und die ungewöhnliche Bildgestaltung machen diesen Film zu einem frühen Meilenstein seines Schaffens.

Do 3.4. 18:00 | So 13.4. 16:00

SEHNSUCHT DER FRAUEN

Ingmar Bergman – das Frühwerk
KVINNORS VÄNTAN
S 1952 · 107' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Ingmar Bergman, mit Gunnar Björnstrand, Anita Björk, Eva Dahlbeck u.a.
Aufgrund der schwedischen Filmkrise erklärte sich Bergman bereit, eine publikumswirksame Produktion nach eigenem Stoff zu drehen: In einem Panoptikum verfallener Liebes- und Ehebeziehungen vertritt der Regisseur – wenn auch in unterhaltsamer Inszenierung – weiterhin seine Einsicht, dass jede Sehnsucht in Entsagung mündet und Frustration und Entfremdung folglich grundsätzliche gesellschaftliche Zustände sind. „Es war das erste Mal in meinem Leben, dass die Leute lachten über etwas, das ich gemacht hatte.“
INGMAR BERGMAN

Fr 4.4. 20:00 | So 20.4. 20:00

STAR TREK INTO DARKNESS

Visionen und Alpträume – Die Stadt der Zukunft im Film
USA 2013 · 127' · OF (9.4.) DF (15.4.) · DCP · FSK 12
Regie: J. J. Abrams, mit Chris Pine, Zachary Quinto, Zoë Saldaña u.a.
Die Enterprise in ihrem zwölften Kinofilm mit bekannter Besatzung – Capt. Kirk, Cmdr. Mr. Spock, Dr. „Pille“ McCoy und „Scotti“, Lt.Cmdr. Scott – nach bekanntem Muster im Kampf gegen das Böse. „INTO DARKNESS bietet viele gelungene „one liner“ und noch mehr Action, zum Beispiel eine Art Meteoritensurfen und den obligatorischen Warp-Kern, der unter großem Getöse bröckelt.“
TAGES-ANZEIGER

Mi 9.4. 20:00 | Di 15.4. 17:45

UNMORALISCHE GESCHICHTEN

Skolimowski · Borowczyk · Zulawski – Midnight Movies
CONTES IMMORAUX
F/H/I 1974 · 103' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Walerian Borowczyk,
mit Fabrice Luchini, Lise Danvers, Charlotte Alexandra u.a.
Vier erotische Episoden aus vier Epochen:



Walerian Borowczyk lässt seinen Phantasien freien Lauf. Mit scharfem Blick für erotische Details erzählt er über Fellatio, die verführerische Anziehungskraft von Gemüse, den Reiz jungfräulichen Blutes und von inestuösen Ausschweifungen im Vatikan. „Mit diesem Film ist das wahre erotische Kino von Morgen geboren. Eine hinreißend schöne, bös-romantische Orgie erotischer Phantasie. Vier Episoden aus verschiedenen Jahrhunderten mit kunsthistorischem Raffinement in schwarze Poesie verwandelt.“
LE NOUVEL OBSERVATEUR

Sa 5.4. 21:00 | Di 8.4. 18:00

**WIEDERSEHEN IN
ST. PETERSBURG**

Französischer Filmclub
LES POUPÉES RUSSSES
F/GB 2005 · 125' · OmU · 35mm · FSK 6
Regie: Cédric Klapisch, mit Romain Duris, Audrey Tautou, Barnaby Metschurat u.a.
Fünf Jahre nach seinem Auslandssemester



in Barcelona muss ein mittlerweile knapp 30-jähriger charmant-chaotischer Träumer die Weichen für sein weiteres Leben stellen. Verspielt-cartoonesk erzählt, unterhält der Film vor allem Dank der vorzüglichen Darsteller und verdichtet sich zu einem lebenswürdigen Lehrstück über das Leben und die Liebe.

Das Institut Français Düsseldorf lädt am 24.4. vor Filmbeginn zu einem Glas Wein.

Do 24.4. 20:00 | So 27.4. 15:45

Filmindex BLACK BOX

LA BÊTE · DIE BESTIE

42nd Street Düsseldorf:
Deutsch-Polnische Freundschaft
F 1975 · 93' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Walerian Borowczyk, mit Sirpa Lane, Lisbeth Hummel, Elisabeth Kaza u.a.



Walerian Borowczyks kurzzeitig beschlagnahmtes Kult-Erotikon LA BÊTE schafft den eleganten Spagat zwischen Arthouse und Exploitation mehr als gekonnt. Die sinnliche, träumerische Stimmung eines sexuellen Erwachens findet ihren Höhepunkt in einer spektakulär-saftigen Sequenz, welche den Betrachter garantiert mit offenem Mund aus dem Kinosaal entschwinden lässt!

Einführung und Publikumsgespräch: Daniel Bird (in dt. + engl. Sprache)
Daniel Bird (England) ist Filmwissenschaftler, Dozent, Autor und Borowczyk-Experte.

Das Polnische Institut lädt in der Pause zu Wodka und leckeren Schmalzbraten mit sauren Gurken.

Fr 11.4. ab 20:30



**DIE TODESGÖTTIN
DES LIEBESCAMPS**

D/GR 1981 · 95' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Christian Anders, mit Laura Gemser, Christian Anders, Simone Brahmman u.a.
Der deutsche Beitrag, DIE TODESGÖTTIN DES LIEBESCAMPS lässt die Lippen ebenfalls vor Erstaunen beben: Christian-„Es fährt ein Zug nach Nirgendwo“-Anders legt nach seinem Kampfsport-Knüller DIE BRUT DES BÖSEN noch einmal nach und inszenierte einen Mummenschanz, der sich gewaschen hat: Laura Gemser ist Anführerin einer Sexsekte. Und einen bösen Zwerg gibt es diesmal nicht, dafür aber immerhin einen eingeeölnen Riesen! Ein Film wie Karneval!
Mit der Eintrittskarte des ersten Films ist der Besuch der Spätvorstellung kostenlos.
Fr 11.4. 23:00

**Black Box, Kino im
Filmmuseum Düsseldorf**

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66
Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

www.menschenschlachthaus-ausstellung.de

**VON DER HEYDT-MUSEUM
WUPPERTAL**

8.4. - 27.7.2014



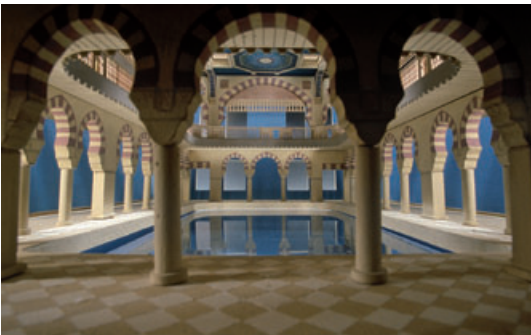
Otto Dix, Selbstbildnis als Soldat, 1914, Kunstmuseum Stuttgart
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

MENSCHENSCHLACHTHAUS
Der Erste Weltkrieg in der französischen und deutschen Kunst

Führungen buchen Tel. 0202/563 6397 und online



BALNEA
Architekturgeschichte des Bades



Ausstellung im
Wilhelm-Fabry-Museum Hilden
30. März bis 31. August 2014
Benrather Straße 32a, 40721 Hilden
www.wilhelm-fabry-museum.de

Im April gibt es nur EINE Komödie für Frauen!

Iris Berben Edgar Selge

Ein Film von Sigrid Hoerner

miss SIXTY



Iris Berben
& Alexander Hacke
mit »C'est Si Bon«
die offizielle
Single zum Film!



Eigentlich wird man
nie älter als 18

www.miss-sixty.senator.de

SENATOR SAVANA PICTURES SENATOR EME ARD Degeto

WDR Film und Medien Stiftung NRW Die Bundeszentrale für politische Bildung FFA DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS

Ab 24. April im Kino

Auf Schlingerkurs

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Diesen Mann hatte vor zwei oder drei Jahren noch niemand auf dem Schirm: der 1903 in St. Petersburg geborene und 1971 in München verstorbene Gaito Gasdanow war allenfalls russlandaffinen Literaturexperten ein Begriff, erst die überschwänglich gefeierte Herausgabe seines Romans „Das Phantom des Alexander Wolf“ im Jahre 2012 machte ihn auch hierzulande bekannt. Seitdem wartete man auf weitere Publikationen; jetzt hat das Warten ein Ende. Und zwar mit dem Roman „Ein Abend bei Claire“. Der liegt zeitlich vor dem erwähnten „Phantom“, ist Gasdanows Debüt von 1930 und trägt deutlich autobiographische Züge, das Buch wurde bereits bei seinem ersten Erscheinen von Koryphäen wie Maxim Gorki sehr gelobt. Kolja heißt der jugendliche Erzähler, er ist anfangs bei einer gewissen Claire in Paris, sie ist drei Jahre älter und stellt so etwas wie seine heimliche Jugendliebe



GAITO GASDANOW:
EIN ABEND BEI CLAIRE.
Roman. Aus dem
Russischen von
Rosemarie Tietze.

Hanser Verlag
München 2014,
189 S., 17,90 €

dar, aber sie ist krank, ihr Mann weilt in Ceylon, Kolja unternimmt einige ungeschickte Annäherungsversuche und kriegt dafür eine Abfuhr (später wird es genau umgekehrt sein: ihren Avancen kommt er, schüchtern im Herzen, nicht nach; und er wird es sich ewig vorwerfen). Dieses Anfangsszenario einer zaghaft sich anbahnenden Liebe trügt, denn schon bald geht der Blick zurück in Koljas jüngere Vergangenheit, und von Claire wird lange Zeit überhaupt nicht mehr die Rede sein, man folgt Kolja in einem Russland vor und nach der Oktoberrevolution. Und Gasdanow hält dabei ständig einen interpretatorischen Schwebezustand aufrecht, bei dem nicht ganz klar ist, was erzählte Erinnerung und was Fiktion ist. Das war im übrigen auch in dem „Phantom“ so, dieses bewusste Abschweifen oder Mäandern zwischen gelebtem und erdichtetem Leben erscheint als ein Stilprinzip seiner Schreibweise.

Schwere Erschütterungen prägen Koljas junges Leben: der Vater stirbt, als Kolja acht Jahre alt ist, dann sterben die beiden Schwestern, die schweigsame Mutter ist keine Hilfe und zudem durch eine eigentümliche Kälte charakterisiert. Es geht nunmehr, ein klassisches Paradigma, um das Suchen nach Identität, wobei Gasdanow nicht unbedingt auf chronologische Stringenz setzt. Man begreift aber die Bedeutungen: die Gymnasialzeit und die Kadettenschule etwa, in der Koljas negative Einstellung zu Korpsgeist und Religion aufscheint. Er ist da seinem Vater, einem notorischen Todesverächter, sehr ähnlich. Und dann ist das noch sein Onkel Witali, der mit seiner spöttischen und religionsfernen Lebenseinstellung großen Einfluss auf ihn hat.

Sechzehnjährig meldet er sich freiwillig bei der Weißen Armee, es hätte auch die Rote sein können, im Bürgerkrieg sind die Linien zwischen Nationalisten und Kommunisten ziemlich vage. Diese Phase ist vielleicht etwas breit angelegt, man glaubt natürlich der einschneidenden Bedeutung, die die Bürgerkriegserfahrung (Gefechte, kruder Alltag, Sterben rundherum etc.) auf den gerade 16-jährigen haben musste, dennoch hätte man sich hier mehr Stringenz gewünscht und den gesamten Bezug zur Jugendliebe Claire etwas vorzeitiger wiederhergestellt. Sie, Claire, hatte er kurz nach der Oktoberrevolution in einem Turnverein erblickt, ihre Mutter, Französin, nahm sie dann mit nach Paris. Auch Kolja wird Russland am Ende über Konstantinopel verlassen. Auf dem Dampfer träumt er von ihr und weiß „dass diese Claire mir gehören würde“. Das weiß keiner genau, aber bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. //



WEATHER Foto: Hans-Jörg Michel

OPERNHAUS DÜSSELDORF APRIL 2014

Opernpremiere am 25. April: Die Geschichte der unglücklichen Liebe Werthers zu der bereits einem anderen versprochenen Charlotte und sein Freitod berühren damals wie heute das Publikum. Jules Massenet hat in „Werther“ den berühmten Briefroman Goethes in eine spannungsgeladene Musik übertragen. Erleben Sie am 29. April das Ballett am Rhein zum vorerst letzten Mal im hervorragenden „Ballettabend – b.19“. ***

APRIL 2014 IN DÜSSELDORF

| | | | |
|-----------|-------|---|-----|
| Do 03.04. | 19.30 | La traviata | |
| Fr 04.04. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.19 | |
| Sa 05.04. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.19 | |
| | 20.30 | Das Wachsfigurenkabinett (maxhaus) | *P |
| So 06.04. | 11.00 | Familienführung | |
| | 15.00 | La traviata | |
| Di 08.04. | 20.30 | Das Wachsfigurenkabinett (maxhaus) | |
| Do 10.04. | 20.30 | Das Wachsfigurenkabinett (maxhaus) | |
| Fr 11.04. | 16.30 | Öffentliche Führung | |
| | 19.30 | Le nozze di Figaro | |
| Sa 12.04. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.19 | |
| | 20.30 | Das Wachsfigurenkabinett (maxhaus) | |
| So 13.04. | 18.30 | Le nozze di Figaro | |
| Di 15.04. | 18.00 | Opernwerkstatt: Werther (Eintritt frei) | |
| Mi 16.04. | 19.30 | La traviata | |
| Do 17.04. | 19.30 | Le nozze di Figaro | |
| Sa 19.04. | 19.30 | La traviata | |
| So 20.04. | 18.30 | Le nozze di Figaro | |
| Mo 21.04. | 18.30 | Ballett am Rhein – b.19 | |
| Do 24.04. | 16.30 | Öffentliche Führung | |
| | 19.30 | Ballett am Rhein – b.19 | |
| Fr 25.04. | 19.30 | Werther | *P |
| Sa 26.04. | 19.30 | Die Csárdásfürstin | |
| So 27.04. | 15.00 | Ballett am Rhein – b.19 | |
| Di 29.04. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.19 (zum vorerst letzten Mal) | |
| Mi 30.04. | 16.30 | Öffentliche Führung | |
| | 19.30 | Werther | *FP |

INFOS UND KARTEN

Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.89 25-211, www.operamrhein.de



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG



Auferstehungskirche Oberkassel Foto: Nicole Herper

| | | | |
|--------------------------|--|--------------------------|--|
| Mi 2.4.
12.30 | Lunch-Time-Organ
1/2 Stunde Musik in der Mittagszeit event. mit Kaffee/Brötchen
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> | 17.00 | Texte und Musik zur Passion
<i>Melanchthonkirche</i> |
| Fr 4.4.
19.00 | Freitag um 7
Bach 3 Bachs Triosonaten
Wolfgang Abendroth, Orgel
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> | 18.00 | "Der Tod Jesu - die große Versöhnung"
Kammermusik zum Karfreitag
<i>Stadtkirche, Kaiserswerth</i> |
| So 6.4.
18.00 | Jubiläumskonzert
100 Jahre Auferstehungskirche
Matthäus-Passion von Bach
<i>Auferstehungskirche, Arnulfstr 33</i> | Sa 19.4.
17.00 | Kammermusikfest Chamber Jam I
"Von Engeln und Teufeln"
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> |
| 19.30 | Gospeltime 2014
Richard Smallwood zum ersten Mal in Deutschland
<i>Tonhalle, Ehrenhof 1</i> | So 20.4.
06.00 | Feier der Osternacht
Mit der Schola Gregoriana
<i>Friedenskirche, Florastraße 55</i> |
| Mi 9.4.
12.30 | Lunch-Time-Organ
1/2 Stunde Musik in der Mittagszeit event. mit Kaffee/Brötchen
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> | 06.00 | Liturgische Osternacht
Mit der Kantorei der Kreuzkirche
<i>Kreuzkirche, Coltenbachstr. 10</i> |
| So 13.4.
11.00 | Festl. Gottesdienst mit Musik
Feier der Goldkonfirmation
Bach und Händel
<i>Auferstehungskirche, Arnulfstr 33</i> | 11.00 | Kantatengottesdienst
Bach-Kantate
<i>Neanderkirche, Bolkerstraße 36</i> |
| Mi 16.4.
12.30 | Lunch-Time-Organ
1/2 Stunde Musik in der Mittagszeit event. mit Kaffee/Brötchen
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> | 17.00 | Kammermusikf. Chamber Jam II
"Von Engeln und Teufeln"
<i>Bachsaal der Johanneskirche</i> |
| Do 17.4.
18.00 | Taizégottesdienst zum Gründonnerstag
Mit der Schola aus Oberkassel
<i>Auferstehungskirche, Arnulfstr 33</i> | 20.00 | Kammermusikf. Chamber Jam III
"Von Engeln und Teufeln"
<i>Bachsaal der Johanneskirche</i> |
| Fr 18.4.
15.00 | Musik zur Todesstunde Jesu
Pianto della Madonna
<i>Neanderkirche, Bolkerstraße 36</i> | Mo 21.4.
17.00 | Kammermusikf. Chamber Jam IV
"Von Engeln und Teufeln"
<i>Bachsaal der Johanneskirche</i> |
| 17.00 | Johannespassion von Bach
Konzert in der Johanneskirche
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> | Mi 23.4.
12.30 | Gospel-Gottesdienst
Mit Gotta Gospel und Gospelband
<i>Friedenskirche, Florastraße 55</i> |
| 17.00 | Karfreitagsvesper
Johannes-Passion von Bach
<i>Friedenskirche, Florastraße 55</i> | Fr 25.4.
19.00 | Lunch-Time-Organ
1/2 Stunde Musik in der Mittagszeit event. mit Kaffee/Brötchen
<i>Johanneskirche, Martin-Luther-Pl. 39</i> |
| 17.00 | "Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ"
Konzert zum Karfreitag
<i>Heilig-Geist-Kirche, Südallee 98</i> | So 27.4.
19.00 | Freitag um 7 - Junges Podium
Kammermusikalischer Abend
<i>Bachsaal der Johanneskirche</i> |
| 17.00 | Matthäuspassion von Bach
Konzert in der Matthäikirche
<i>Matthäikirche, Lindemannstr. 70</i> | So 27.4.
19.00 | Emporenkonzert
Violine und Orgel
<i>Lutherkirche, Kopernikusstraße 9</i> |
| | | Mi 30.4.
18.30 | 10. Oberkasseler Orgelfrühling
Eröffnungskonz. mit Daniel Zaretski
<i>Auferstehungskirche, Arnulfstr 33</i> |



Joan As Policewoman
Zakk
Di 1.4.



MarieMarie
Kulturfabrik Krefeld
So 13.4.

1.4. Joan As Policewoman
Das gängige Feuilleton hat ihre aktuelle Platte gerade rauf und runter besprochen. „The Classic“ heißt die Platte und präsentiert die New Yorkerin tatsächlich in bestechender Form. // **Zakk**

2.4. Jazz im Steinway Haus
Sebastian Gahler hat sich wieder mal wunderbare Gäste eingeladen, den Düsseldorfer Saxophonisten Reiner Witzel und den Kölner Kontrabassisten Matthias Nowak. // **Steinway Haus, Immermannstraße 14**

2.4. Sportfreunde Stiller
Aus mir gänzlich unverständlichen Gründen ist diese Band megaerfolgreich. Die Fans jubeln sie besinnungslos an, weil die drei so nett sind, und die Anhänger singen sogar die schier unerträglichen Nichtreime so begeistert mit, dass man ständig fürchten muss, von lauter Euphoriesabber komplett durchnässt zu werden. // **Halle am Südpark**

3.4. Johannes Falk
Ein deutscher Singer/Songwriter, der das spektakuläre Auftreten scheut, der lieber nach Innen schaut und der Welt dann mitteilt, was da in ihm so vorgeht. // **Stahlwerk**

3.4. The Big Chris Barber Band
Ganz früher war Chris Barber verschrien als Dixie-Band der Billigklasse. Aber das wurde der Formation dieses Jahrhundertposaunisten nie wirklich gerecht. Viel zu groß ist die Bandbreite dessen, was er auch nach all den Jahren noch auf der Bühne präsentiert. Das ist weitaus mehr als nur „Ice Cream“. // **Tonhalle**

3.4. UWAGA
Vier exzellente junge Musiker, eine gekonnte Mischung aus Klassik und Gypsy. Sie waren schon im Hofgarten und bei WDR 3 zu hören. Jetzt wieder live. // **Georg Schulhoff Realschule, Kamper Weg 291**

4.4. Studnitzky
The String Project nennt der Trompeter und Pianist Sebastian Studnitzky sein aktuelles Programm. Von einem Streichquartett lässt er sich den Boden bereiten und tänzelt dann obendrauf durch alle Stile. // **Jazz Schmiede**

5.4. Tribute To Billy Bragg
Eine Hommage an den großen englischen Musiksozialisten, der erst vor wenigen Wochen höchstpersönlich seine Visitenkarte in Düsseldorf abgab. Kopfecho, One Eye Open, Calling Linus, Amanda Cruz und Lubin de Ville sind dabei. Jeder präsentiert vier Interpretationen von Bragg-Songs. Eintritt frei. Der Hut geht rum. // **Zakk**

5.4. Sweet
Ohne sie wäre Glamrock nicht das gewesen, was er wurde. Ohne Sweet hätte es Kiss nicht gegeben und den genialen Hit „Ballroom Blitz“ sowieso nicht. Insofern ist das heute auch eine kleine Geschichtsstunde. // **Krefeld, Kulturfabrik**

6.4. Olli Schulz
Manchem ProSieben-Zuschauer muss man das mal verraten: Dieser Mann singt auch. Sehr fein, sehr witzig, aber auch tief gründelnd. Für alle, die das gerne mal erleben würden und noch kein Ticket haben, kommt hier die ganz schlechte Nachricht: Ausverkauft. // **Zakk**

9.4. The Swinging American Songbook
„Ein Abend zum Mitswingen“ steht auf dem Programm, das auch berühmte Namen wie Cole Porter, George Gershwin und Frank Sinatra enthält. // **Jazz Schmiede**

10.4. The Graveltones
Nur zwei Mann. Einer an der Gitarre, einer an den Drums, wie bei den White Stripes, aber diese beiden entfachen einen mörderischeren Mörderlärm. Schön erdige Gitarrensounds, die man seit Led Zeppelin nicht mehr so kraftvoll gehört hat. Und die Drums haben weniger mit klassischem Schlagzeug als vielmehr mit einem veritablen Erdbeben gemein. // **Pitcher, Oberbilkler Allee 29**



Velvo sings Eurovision
Jazz Schmiede
Mi 23.4.

13.4. MarieMarie
Zwar fährt die sympathische Harfenistin nun nicht nach Kopenhagen, trotzdem ist sie aus dem ESC-Vorentscheid als eine Art Siegerin hervorgegangen, weil viele Zuschauer sie zum ersten Mal sahen und spontan begeistert waren. // **Krefeld, Kulturfabrik**

12.4. David Pfeffer
Die zweite Staffel von „X Factor“ hat er mit ein bisschen Hilfe von Till Brönner souverän gewonnen. Nun will David Pfeffer abermals zeigen, dass mehr in ihm steckt als das, was das Hochglanzfernsehen zeigen kann. // **The Tube, Kurze Straße 9**

12.4. Die Fichten
Hinter dem Baumnamen verbirgt sich das Trio des Saxophonisten Leonhard Huhn. Der inszeniert mit seinen Kumpanen „Treppenhäusspiele“, er fertigt Intervallskulpturen und schreibt tönerner Gedichte im Improvisationsgewand. Wer musikalische Abenteuer sucht, dürfte hier fündig werden. // **Jazz Schmiede**

16.4. We Invented Paris
Indiepop, frisch geliefert vom Künstlerkollektiv mit schweizerischen Wurzeln. Dazu einen Hauch von visueller Kreativität, fertig ist ein überaus vielseitiges Kreativmahl. // **FFT Kammerspiele**

23.4. Velvo sings Eurovision
Ein Mann und 60 Jahre Kitsch, Pathos und schriller Pop, kurz gesagt: Eurovision Song Contest. Der wird am 9. Mai in Kopenhagen ausgetragen, und Mayo Velvo liefert zur Vorbereitung schon mal den Rückblick auf das, was die Schlagerwelt in den letzten sechs Dekaden bewegte. // **Jazz Schmiede**

23.4. Keine Zähne mehr...
Keine Zähne mehr im Maul, aber La Paloma pfeifen. Das ist der Arbeitstitel der drei Herren, die heute ihren Punk mit Hirn servieren und zu den treibenden Beats und knarzigen Läufen verrückte Alltagsbeobachtungen packen. // **FFT Kammerspiele**



Lyriel
Spektakulum
Sa 26.4.



24.4. Cavern Beatles

Es gibt viele Beatlesbands, aber diese ist meines Erachtens die allerallerbeste. Sie spielen am Anfang so trocken wie die Fab Four, und sie haben nicht nur die Perücken, sondern auch den Habitus von John, Paul, George und Ringo im Gepäck. Wer da die Augen ein bisschen zusammen knieft, kann glatt denken, er sei im Juni 1966 bei der Bravo Beatles Blitztournee. Hin-gehen, kreischen, freuen! // **Savoy**

23.4. The Bar At Buena Vista
Wie man mit Würde alt werden kann, zeigen diese Kubaner, die beweisen, dass Musik mehr als eine Notenansammlung ist. Musik ist Haltung, und davon haben diese Akteure sehr viel. // **Tonhalle**

24.4. The Toasters
Die Ska-Pioniere aus New York City zeigen mal wieder, wie echt extrem beschleunigter Offbeat in die Gliedmaßen fahren kann. // **The Tube, Kurze Straße 9**

25.4. Intergalactic Lovers
Eine kleine feine Band aus dem Nachbarland Belgien zeigt, dass Pop nicht immer ein groß aufgeblasener Popanz sein muss. Es geht auch subtil, mit viel Liebe und Sorgfalt und der wunderbaren Stimme von Frontfrau Lara Chedraoui. // **Zakk**

26.4. Lyriel
Ein bisschen Metal, ein bisschen Folk, ein bisschen Gothic, dazu lyrische Texte am Rande der Tiefgründigkeit, fertig ist das Erfolgsprodukt. // **Spektakulum**



Xaver Fischer Trio
Jazz Schmiede
Mi 30.4.

28.4. Ja, Panik
Sie kommen aus dem Burgenland, haben sich in Berlin niedergelassen und durften im vergangenen Jahr schon in Haltern spielen. Sie sind frech, einfallreich und vielseitig begabt. Ihre deutschen Texte sind nie so richtig eingängig, dafür aber wunderschön poetisch. // **Zakk**

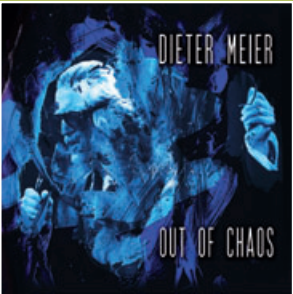
30.4. Xaver Fischer Trio
Düsseldorf hat bekanntlich so einige gute Tastendrucker zu bieten. Xaver Fischer ist sicher der beste, was den Nu-Jazz angeht. Immer vorne dran und mit Hilfe des Heavytones-Bassisten Krischan Frehse und des Roachford-Drummers Hendrik Smock weiter auf der fulminanten Suche. // **Jazz Schmiede**

Angedroht!

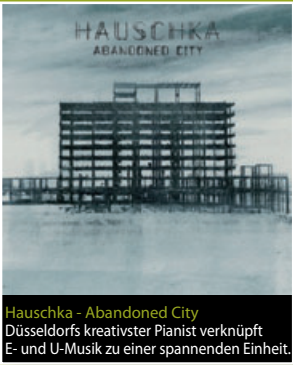
- 7/8.5. Robbie Williams, Dome
- 17.5. Pat Metheny, Halle am Südpark
- 27.5. - 1.6. Hildener Jazztage
- 7/8.6. Udo Lindenberg, Arena
- 19.6. Rolling Stones, Arena
- 8.11. DAF, Zakk
- 26.11. Cassandra Wilson, Tonhalle



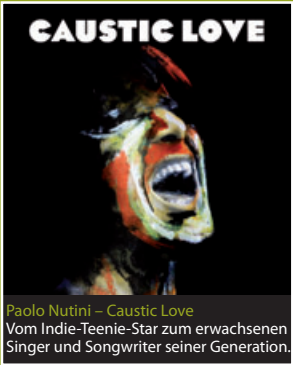
CD . DVD . LP . etc
SCHADOW ARKADEN 1.OG DÜSSELDORF



Dieter Meier – Out of Chaos
Der Connoisseur und Lebemann macht's modern. Clever, stilischer & smart.



Hauschka - Abandoned City
Düsseldorfs kreativster Pianist verknüpft E- und U-Musik zu einer spannenden Einheit.



Paolo Nutini – Caustic Love
Vom Indie-Teenie-Star zum erwachsenen Singer und Songwriter seiner Generation.



Finsterworld
Beeindruckendes & kurioses Filmdebüt um Schuld, Sühne und das Leben in unserem Land.

A&O MEDIEN STORE
Schadow Arkaden 1.OG
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf,
Tel 0211-8606049
info@aundo-medien.de
Montag bis Samstag 10.00 bis 20.00 Uhr
www.aundo-medien.de

| | | |
|-------|--|------|
| di 01 | All that Variety
ein zauberhafter Entertainment-Abend mit Charlie Martin | 18,- |
| mi 02 | Kabarett alternativlos
Kabarett mit Martin Maier-Bode | 16,- |
| fr 04 | Liberté! Égalité! Humbatäta-Tätä!
mit Ecco Meineke | 16,- |
| sa 05 | Unsterblichkeitsbatzen
Musik-Kabarett mit Sebastian Nitsch | 16,- |
| so 06 | Megy B. „So bin ich!“
Ein Abend über die Liebe, das Laster und den Sinn des Lebens | 16,- |

Ein Abend über die Liebe, das Laster und den Sinn des Lebens. Hinter Megy B. verbirgt sich der Entertainer Marc Rudolf, der mit seinem Programm neue Akzente setzt. Aktuelle Themen, frivole Lieder und eine Prise Magie fließen mit ein.

| | | |
|-------|--|------|
| di 08 | Wer mich liebt, nimmt den Bus
mit Samir Kandil | 16,- |
| mi 09 | Dumm nickt gut
Kabarett nach Versmaß mit Michael Feindler | 16,- |
| fr 11 | Sybille Bullatschek - Volle Pflegekraft voraus
Comedy aus dem Altersheim | 16,- |
| sa 12 | Bademeister Schalupke
„Wasser-Comedy“ mit Robbi Pawlik | 16,- |
| fr 25 | Der Schreckenmeister
Figurentheater nach dem Buch von Walter Moers | 16,- |
| sa 26 | Der Schreckenmeister
Figurentheater nach dem Buch von Walter Moers | 16,- |
| di 29 | Lache!
mit Jens Heinrich Claassen | 16,- |
| mi 30 | Im Visier
mit Benjamin Eisenberg | 16,- |

| | | |
|-------|--|-------|
| sa 05 | Zuckersüsse Ostergrüße
für Kinder ab 4 Jahre | 6/7,- |
| so 06 | „Heute wieder Rotkäppchen?!“
für Kinder ab 4 Jahre | 6/7,- |
| sa 12 | Zuckersüsse Ostergrüße
für Kinder ab 4 Jahre | 6/7,- |
| so 13 | Für'n Appel und ,n Osterei
Kinder ab 4 Jahre | 6/7,- |

Kartenvorverkauf:
- Theaterkasse Hollmann (Tel.: 32 91 91)
- Takelgarn-Theaterkasse

Theateratelier Takelgarn, Philipp-Reis-Str. 10,
40215 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 31 29 93
Fax: 0211 - 33 06 99, www.takelgarn.de

Glückliche Tage

Wie die anderen Figuren Becketts erscheinen auch Winnie und Willie in „Glückliche Tage“ als Überbleibsel einer längst zu Ende gegangenen Welt. Ihr Zuhause ist eine weite, versengte



Foto: Sebastian Hoppe

Die Wahrheit über alles was es gibt

Woher kommt die Welt? Wurde sie erschaffen oder war die Welt schon immer da? Warum sind wir auf der Welt? Wieso werden wir alt? Und warum hören wir auf zu sein? Spekulationen über den Ursprung der Dinge gehören ganz klar zu jenen Themen, die Kinder eher auf Spaziergängen mit Oma oder Opa besprechen als mit Leuten, die schon oder noch fest in Hektik des Alltags verstrickt sind. Es gibt Fragen, die nicht in Sekundenschnelle zu beantworten sind. Für Grundsätzliches braucht es immer noch Zeit. Und Fantasie. //

Von Daniel Cremer und Dorle Trachternach
DIE WAHRHEIT ÜBER ALLES WAS ES GIBT
Gespräche zwischen Sandkasten und Schaukelstuhl - Ein Theater Mobil-Projekt - ab 6 J.
Premiere: 26. 4. - 16.00 Uhr // 28. 4. - 11.00 Uhr
Junges Schauspielhaus - Münsterstraße 446

Werther

Die Geschichte der unglücklichen Liebe Werthers zu der bereits einem anderen Mann versprochenen Charlotte und sein Freitod berühren damals wie heute das Publikum. Die von emotionaler Spannung glühende Musik Massenets zieht die Zuschauer in das Drama hinein, an dessen Ende Werthers Liebestod steht. Charlotte, die ihn sterbend findet, muss mit dem Mann weiterleben, der ihr von Beginn an als Gatte zuge gedacht war. Das Werk nach Goethes berühmtem Briefroman wurde 1892 in Wien uraufgeführt und erlebte seitdem eine Erfolgsserie ohnegleichen. //

Jules Massenet
WERTHER
Regie: Joan Anton Rechi
Premiere: 25. 4. - 19.30 Uhr
30. 4. - 19.30 Uhr
Deutsche Oper am Rhein - Heinrich-Heine-Allee

Grasebene. Winnie, eine Frau, die ihre beste Zeit hinter sich hat, steckt bis zur Taille in einem Hügel fest und hört nicht auf zu reden – von ihrem Dasein, vom Glück des Lebens – und das immer fragmentarischer und rätselhafter. Hinter ihr liegt schlafend, vom Hügel verdeckt, Willie. Manchmal erwacht er und gibt Lebenszeichen von sich, was Winnie sofort mit Hoffnung erfüllt. Im 2. Akt ist nur noch ihr Kopf zu sehen. Und trotzdem wird sie am Ende frohen Mutes sagen: „Oh, dies ist ein glücklicher Tag, dies wird wieder ein glücklicher Tag gewesen sein. Trotz allem. Bislang.“ – Der Franzose Stéphane Braunschweig, einer der bekanntesten Schauspiel- und Musiktheaterregisseure Europas, hat in Düsseldorf bereits die beklemmende Welt von Arne Lygres „Tage unter“ auf die Bühne gebracht. //

Von Samuel Beckett
GLÜCKLICHE TAGE
Aus dem Englischen von Erika und Elmar Tophoven
In Kollaboration mit La Colline – théâtre national, Paris
Regie/Bühne: Stéphane Braunschweig - **Dramaturgie:** Almut Wagner, Astrid Schenka - **Mit** Claudia Hübbecker, Rainer Galke
Premiere : 12. 4. - 19.30 Uhr
13./28./29. 4. - jeweils 19.30 Uhr // 18. 4. 18.00 Uhr
Düsseldorfer Schauspielhaus - Gustaf-Grundgens-Platz 1

Danza Contemporánea de Cuba

Dass Kuba mehr ist als Zigarren, Rum und alte Autos, beweist dann die Danza Contemporánea de Cuba aus Havanna am 2. April mit Choreographien, die die Verhältnisse zwischen schönheitstrunkener Melancholie und purer Lebensfreude reflektieren.

Die in Havanna hervorragend ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzer werden den Internationalen Tanzwochen 2013/2014 ein fulminantes Finale bereiten. //

Internationale Tanzwochen Neuss
DANZA CONTEMPORÁNEA DE CUBA
Mambo 3XXI - George Céspedes
Beny Moré, Nacional Electrónica
Demo-n/Crazy
Premiere: 2. 4. - 20.00 Uhr
Stadthalle, Neuss



Foto: Jörg Michel

Schwarz-Weiß-Optik

Es ist nicht alles nur schwarz oder weiß! Naja eigentlich schon, zumindest im Schwarz-Weiß-Film der 1920er Jahre – und deshalb auch in dem Stück „schwarzweiss“ von Meine Damen und Herren, das am 11. und 12. April im FFT Düsseldorf zu sehen ist. In einem theatralen Episodenabend mit Life-Musik bekommt der Zuschauer fünf Kurzgeschichten präsentiert – ganz im Stil der alten Klassiker natürlich. „Meine Damen und Herren“ ist ein renommiertes inklusives Theaterensemble aus Hamburg, das in der freien Theaterszene angesiedelt ist. Seit seiner Gründung 1995 arbeitet die Gruppe mit wechselnden Regisseuren und Künstlern zusammen. So haben „Meine Damen und Herren“ auch für „schwarzweiss“ hochkarätige Partner gewonnen. Beispielsweise ist das Düsseldorfer Kultduo „half past selber schuld“ an „schwarzweiss“ beteiligt. In gewohnter Comic-Manier ermitteln irdische und außerirdische Wissenschaftler in „Plötzlich Liebe“ Strategien für intergalaktische Zusammenarbeit. Mit der Tänzerin und Choreografin Antje Pfundtner geht es dann auf „Eine Hochzeit, eine Beerdigung, eine...“. Hier werden die Gesetzmäßigkeiten des Stummfilms unter die Lupe genommen. Die dritte Episode des Abends „Tanz küsst Fantasie“ wurde zusammen mit dem Tänzer und Schauspieler Franz Rogowski entwickelt. Mithilfe von Erinnerungen und fiktiven Geschichten vermessen die Performer den Bühnenraum. Mit den Regisseuren Julia Hölscher & Martin Hammer haben Meine Damen und Herren „Monsieur Chaud und Madame Glance“ erarbeitet. Hier geht es um die Figur des Außenseiters zwischen Schattendasein und ungewolltem Rampenlicht. Und nicht zuletzt arbeitet Katharina Oberlik, Mitbegründerin der Performancegruppe „She She Pop“, mit den Künstlern von „Meine Damen

und Herren“ in „the Creation of Beauty“ ein klassisches Stummfilmthema auf: Während Dr. Frankenstein versucht seine Traumfrau zu erschaffen, wünscht sich die Kaiserin des Planeten Melmack nichts sehnlicher, als ein Mensch zu sein. So unterschiedlich sie auch sind, zwei Dinge haben alle Episoden gemeinsam: Sie werden von Sven Kacirek und Carsten Schnathorst musikalisch begleitet und sie sind in schwarz und weiß gehalten – und das trotz der kunterbunten Beitragsformen. Wer diesen Abend verpasst, kann sich nur schwarz ärgern. //

// Rebecca Hermann

Meine Damen und Herren:
SCHWARZWEISS
Premiere: 11./12. 3. - jeweils 20.00 Uhr
FFT Jutta - Kasernenstraße 6

Im zakk...

FRANK GOOSEN: RAKETENMÄNNER
Lebenskluge, warmherzige und humorvolle Geschichten über die Männer unserer Gegenwart: Nach seinem SPIEGEL-Bestseller »Sommerfest« liest Frank Goosen aus seinem neuen Buch »Raketenn Männer.«
Ein Abend mit lakonisch-witzigen Geschichten über Männer im Hier und Jetzt - vorgetragen in unterhaltsamer Goosen-Manier: Ein Abend, der die großen Lebensthemen in greifbare Geschichten fasst und uns auf wundersame Weise zu uns selbst bringt. //

Frank Goosen - 2. 4. - 20.00 Uhr - zakk... - Fichtenstr. 40

CHRISTIAN EHRLING: ANCHORMAN **Benefiz für Fiftyfifty**
Christian Ehring ist Elmar Stelzwedel – ein Nervenbündel mit Fönfrisur, ein Kommentator mit Persönlichkeitsspaltung, kurz: ein Wickert in witzig. Jahrelang war er die Nummer eins der Spätnachrichten, seriös, professionell und immer gut frisiert. Und jetzt: Wegen eines einzigen Kommentars gefeuert, fristlos entlassen, aus und vorbei. Und Elmar Stelzwedel, der immer alles verstanden hat, versteht plötzlich die Welt nicht mehr. //

Christian Ehring - 8. 4. - 20.00 Uhr - zakk... - Fichtenstr. 40

SERDAR SOMUNCU & BAND:
SEXY REVOLUTION & THE POLITICS
„Sexy Revolution“ ist geil, grössenwahnsinnig, groovy und garantiert nicht jugendfrei. Denn Serdar erzählt die heissesten Geschichten, singt die schärfsten Töne, verrät die fiesesten Geheimnisse und reißt die schmutziligsten Zoten. Kein Blatt wird vor den Mund genommen, kein Tabu und kein Thema ausser acht gelassen, keine Konventionen eingehalten und keine Ansprüche befriedigt, ausser den eigenen. //

Serdar Somuncu & Band - (Die Veranstaltung ist unbe-stuhlt!) **9. 4. - 20.00 Uhr - zakk... - Fichtenstr. 40**

und außerdem...

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE
Die Zuschauer im Düsseldorfer Marionetten-Theater können wieder selbst zu Phantasien-Reisenden werden und in Michael Endes Erfolgsroman „Die unendliche Geschichte“ eintauchen. Auf der Bühne werden magische Bilderwelten lebendig, wenn der legendäre, weiße Glücksdrache Fuchur und der junge Held Atréju allabendlich den 10-jährigen Bastian nach Phantasien holen. //

17. 4. bis 31. 5. - Mi. bis Sa. jew. 20.00 Uhr - Sa. auch 15.00 Uhr
/zusätzlich: 16. 5. 16.00 Uhr // 27. 4. / 11./25. 5. jew.15.00 Uhr

Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Straße 7

DIE TROCKENBLUMEN: MITGIFT UND GALLE
Ein Aufeinandertreffen der Kulturen muss nicht lustig sein, kann aber. Im Falle dieser beiden Damen ist es beides. Wie es sich für Freundinnen gehört, benennen Hilde und Ayse auch die unschönen Dinge und Charakterzüge. Hilde ist da eher bott und sachlich-deutsch, Ayse vermeintlich naiv und türkisch-temperamentvoll. Mit dieser explosiven Mischung haben „Die Trockenblumen“ bereits ein erstes erfolgreiches Programm absolviert. //

Die Trockenblumen - 12. 4. - 20.00 Uhr
Theater FLINgern - Ackerstr. 144

DER SCHRECKSENMEISTER
Auch im April steht das zamonische Märchen voller skurrilem und schwarzem Humor nach dem gleichnamigen Roman von Walter Moers wieder auf dem Spielplan des Theaterateliers Takelgarn. Das Figurentheater Kronos präsentiert erstmalig eine Bühnenversion des Romans und zeigt damit eine düstere Seite der berühmten Comiczeichners und -autors. //

von Walter Moers - 25./26. 4. - 20.00 Uhr
Theateratelier Takelgarn - Philipp-Reis-Straße 15



Foto: Christian Martin

Hier werden Sie in familiärer Atmosphäre garantiert immer gut unterhalten – z. B.:



Meine tolle Scheidung
"... Wohlfühlkomödie in bester FLIN Manier - die Zuschauer sind begeistert!" (WZ) Bissig, exzentrisch, komisch und berührend zugleich ist der neue humorige Theaterkabarettabend mit Happy End ... Theater, das Frauen aus der Seele spricht!

So., 13.4., 19 Uhr



Die Heinz-Erhardt-Revue!
Ein fröhlich bunter Abend, im besten Sinne - mit den herrlichsten Pointen und Gags, den schönsten Liedern, Reimen, Chansons, Gedichten, Sketchen, Anekdotchen und sogar in 5 Minuten einer ganze Oper. Freuen Sie sich Mitnichten und Cousinen auf ein Feuerwerk der guten Laune. (WZ) ... FRENETISCHER APPLAUS - BRAVO!
Fr. 25. + Sa. 26.4. je 20 Uhr



Für mich soll's rote Rosen regnen!
Das faszinierende Leben einer der größten deutschen Diven - Hildegard Knef: Geliebt, gehasst und vergöttert - als musikalisch- szenisches Porträt. Interviews, Gedichte, Schlagzeilen, Lieder und Songs. Lassen auch Sie sich begeistern von dieser wunderbaren Revue.
So., 27.4. 19 Uhr

Alle Veranstaltungen finden Sie im Terminkalender oder unter
www.theaterflin.de

Vorverkauf: Theaterkasse Heinersdorff
oder **Di & Do** von 17-19 Uhr
an der FLIN-Theaterkasse

Theater FLINgern
Ackerstr. 144 • 40233 Düsseldorf
Fon 0211 679 88 71



EBERHARD HAVEKOST

Originaltext

© Carlotta Cammarata, courtesy Eberhard Havekost, Galerie Gebr. Lehmann, Dresden/Berlin

gesamten Werk. Was passiert, wenn wir den Gegenständen unserer Welt vorurteilsfrei begegnen: Uns auf sie einlassen, noch bevor sie uns vertraut werden?

Havekost wendet sich den unterschiedlichsten Sujets zu. Die Übergänge zwischen Realismus, Abstraktion und gegenstands-freier Ordnung sind fließend, wobei Havekost häufig in Folgen mit gering veränderten Blickpunkten oder Beleuchtungsverhältnissen malt, wobei jedes Bild eine eigene Autonomie behält. Havekost malt Flachbildschirme, Schwimmer unter Wasser und Baum-stämme ebenso wie Farbflächen und Farbtafeln, eine abstrakt gestische Malerei mit ausfasernd pastosen Strichen ebenso wie weiche verschwimmende Farbpflecken, die sich unter die Ober-fläche zurückgezogen haben. Oder ein Frauenbein ist, wie ein Ausschnitt aus einem Picabia-Bild, am Strand zu sehen – im über-strahlen Inkarnat erhält die Darstellung eine Künstlichkeit, die uns an aller Sinnlichkeit zweifeln lässt.

Typografisch klar, ohne Schnörkel ist das Cover des Kataloges, der vergangenes Jahr zur Ausstellung von Eberhard Havekost in der Duisburger Küppersmühle erschienen ist. Im oberen Drittel steht in den schwarzen Versalien der Arial „Titel“, darunter befin-det sich auf der gleichen Breite im weißen Fond eine Abbildung des Gemäldes „Form, B12“ (2012): Im Vordergrund einer tief-schwarzen Fläche liegen grau-violette Gesteinsbrocken neben- und aufeinander. Sie scheinen im Schwarz zu schweben und kommen uns geradezu entgegen. Die Materie wirkt unscharf, die Kanten sind weich und die Seiten sind bis zur Unsichtbarkeit verschattet. Die Verschiedenheit der Oberflächen und des Lichtes auf ihnen, auch die verschiedenen Größen der Steine evozieren einen wechselnden Abstand zum Betrachter. Unklar scheint schließlich die Substanz der amorphen Klumpen mit ihren Furchen, in denen man Gesichter erkennen könnte. Wie auf dem Monitor eines Computers wirkt alles ungesichert, ungefähr und vorüber-gehend ... - „Benutzeroberfläche“ ist eine Formulierung, die Havekost selbst für seine Bilder ins Spiel bringt.

Im Katalogtext von Katy Siegel – und nur da – erfahren wir, dass hier (wie auch bei den weiteren Bildern dieser Werkgruppe) Mondgestein zu sehen ist. Havekost ist von der Abbildung in einem Buch zur Apollo 11-Mission ausgegangen. Äußerlich unter-scheidet sich Mondgestein nicht von dem auf der Erde. Aber es besitzt einen enormen Handelswert. Das heißt, nur unser Wissen davon macht die Gesteinsbrocken wertvoll und lässt uns schon besonders aufmerksam auf sie schauen. In seiner Malerei, schreibt Katy Siegel, liefert Havekost „Anregungen zur Natur der Dingwelt und zu unserem Verhältnis ihr gegenüber“ (Kat. Duisburg/ Köln 2013). Havekost setzt bei der vor-begrifflichen retinalen Erfahrung und im Wissen um die Verarbeitung im Sehapparat an: Ihn interessiert die Differenz von Sehen und Bedeutung, in seinem

Natürlich fragt Havekost auch nach dem Wahrheitsgehalt der Bilder im digitalen Zeitalter und er lenkt den Blick noch auf Peripheres. Er bearbeitet seine Bildvorlagen oft am Computer, ehe er sie als beiläufige Vorlage aus-druckt. Teils nimmt er die Bilder direkt aus dem Internet, wie etwa das Streifenbild von Ellsworth Kelly, bei dem die tatsächliche Farbigkeit für Havekost selbst unklar bleibt, aber für seine Malerei auch keine Rolle spielt.

Eberhard Havekost, der 1967 in Dresden geboren wurde, heute zu den gefragtesten Malern seiner Generation gehört und seit 2010 als Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf lehrt, stellt derzeit gemein-sam mit Tatjana Doll in der Neuen Galerie Gladbeck aus. In der Ausstellung – kongenial gehängt von Ulrich Looock – ist auch ein Gemälde zu sehen, das eine grau-weiße stofflich anmutende Fläche mit zwei dunkelgrau-en Löchern nebeneinander zeigt. Von Tatjana Doll stammt die Impression, die Wand schau-e einen an. Oder das Bild ist der Ausschnitt einer Papiertüte, wie sie Kinder über den Kopf ziehen, um Geist zu spielen. Aber „Geist“ umschreibt auch ein Begriffsfeld, das Havekost schon seit langem beschäftigt. Schließlich geht es auch da um flüchtige und imaginierte Phänomene, um Einbildung, Vorstellung, die Unschärfe von Konturen und die Beseelung körperloser Motive.. // //TH

Doll vs. Havekost,
bis 4. April in der
Neuen Galerie Gladbeck
www.neue-galerie-gladbeck.de



Eberhard Havekost,
Wand, B09, 2009,
Öl auf Leinwand,
150 x 100 cm,
© E. Havekost,
courtesy Gal. Gebr.
Lehmann, Berlin/
Dresden,
© Foto:
Werner Lieberknecht

MUSEEN

Wilhelm-Fabry-Museum
Benrather Str. 32a - Hilden - www.wilhelm-fabry-museum.de
30.3.-31.8. BALNEA – Architekturgeschichte des Bades



Die Ausstellung veranschaulicht in einzigartiger Weise durch 50 Modelle und Texttafeln mit historischem Bildmaterial wichtige Stationen und Phänomene der Bäderarchitektur des 17. bis frühen 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl Gesamtanlagen in Modell und Bild sowie uns heute kurios erscheinende Bademechanismen, Badekarren und Schaluppen, gezeigt.

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 21.9. Taxile Doat – Meister des »Grand Feu« Die Sammlung Gerda Vedder

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43
www.kunsthalle-duesseldorf.de
5.4.-10.8. Smart New World

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
5.4. - 10.8. Pauline M'Barek „Der berührte Rand“

Kunstraum
Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
11.4.-18.5. NU – Piotr Zamojski

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 21 Ständehausstr. 1
0211/838 16 00
bis 6.4. Susan Philipsz The Missing String

bis Herbst 2014
Tomás Saraceno - In orbit

K 20 Grabbeplatz 5 -
0211/838 12 04
ab 5.4. Olafur Eliasson 5.4.-6.7. Kandinsky, Malewitsch, Mondrian Der weiße Abgrund Unendlichkeit

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
5.4.-10.8. Zukunftsperspektiven - Zum Beispiel Les Immatériaux

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
Ludwig van Beethoven Sonate, 1-32 bis 29.6. J. Parker Valentine

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 0211-566 42 100
www.smkp.de
5.4.-10.8. Art and Alchemy - The Mystery of Transformation bis 17.8. Hommage à K.O. Götz

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 4.5. Marcus Schwier: Rathaus - Adieu

SchiffahrtsMuseum im Schlossturm
Burgplatz 30 - Düsseldorf
„Leben am und mit dem Rhein“ – Dauerausstellung

Stiftung Insel Hombroich
Minkel 2, Neuss-Holzheim
www.inselhombroich.de
„Kunst parallel zur Natur“ – Dauerausstellung

Stadtmuseum
Berger Allee 2
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 15.6. Sonderausstellung Fortuna : 100 Ligajahre

1.4. Dienstag

FILM

Atelier im Savoy
17.15 Baal | 19.00 Nymph()maniac 2
21.30 Grand Budapest Hotel

Bambi
16.45 Banklady | 21.30 Love Steaks
17.00 Alles inklusive
19.15 Grand Budapest Hotel
19.15/21.30 Zwischen Welten

Black Box
15.00 Der keusche Josef
18.00 Gidravlika - Hydraulik
20.00 2001: Odyssee im Weltraum

Cinema
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Dallas Buyers Club

Filmwerkstatt
20.30 Tokyo Drifter

Metropol
16.45 Beltracchi - Die Kunst der Fälschung
17.15 Mittsommernachtstango
19.00 Snowpiercer
19.15 Westen | 21.30 Kreuzweg
21.30 Journey to Jah
21.30 Her

Souterrain
16.45 Philomena | 21.30 American Hustle
19.00 Im August in Osage County

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Zakk
20.30 Female Voices: Joan as Police Woman

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen

Junges Schauspielhaus
10.00 Nachtgeknister
19.00 Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone

Kom(m)ödchen
20.00 Hans Gerzlich: „Bodenhaltung - Käfighaltung - Buchhaltung“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Theater FLIngern
20.00 Carsten Höfer:
„Tagesabschlussgefährte“

Theater Kantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen ...

Theater an der Luegallee
20.00 Dinner for one ... wie alles begann

Theateratelier Takelgarn
20.00 Charlie Martin: „All that Variety“

Theatermuseum
19.30 Genoveva

SCHAU!SPIEL

Diesen Monat finden Sie unser Quiz auf www.biograph.de

2.4. Mittwoch

FILM

Atelier im Savoy
17.00 Baal | 19.00 Nymph()maniac 2
21.30 Grand Budapest Hotel

Bambi
16.45 Banklady
17.00 Alles inklusive
19.15 Grand Budapest Hotel
19.15/21.30 Zwischen Welten
21.30 Love Steaks

Black Box
18.00 Es regnet auf unsere Liebe
20.00 Deep End

Cinema
14.45/17.00 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Cerro de Torre

Metropol
16.45 Beltracchi - Die Kunst der Fälschung
17.15 Mittsommernachtstango
19.15 Westen | 21.30 Her

Souterrain
16.30 Im August in Osage County
19.00 Philomena
21.30 American Hustle

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Pascuala Ilabaca

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
20.00 SlongSlam II - 4. Vorrunde

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.00 Romeo & Juliet

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Im Weißen Rössl
19.30 Bunbury oder Ernst sein ist wichtig

Forum Wasserturm
20.00 Wanninger & Rixmann:
„200% Frauenquote“

Freizeitstätte Garath
20.00 „Der kaltwütige Herr Schüttlöffel“

Junges Schauspielhaus
11.00 Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone

Kom(m)ödchen
20.00 A. Revers: „Revers muss man mögen“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00 Ente, Tod und Tulpe

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Hausmann: „Osterspecial: Eieritschen“

Stadthalle Neuss
20.00 Danza Contemporánea de Cuba,
Havana mit Mambo 3XXI / Demo-n/Crazy

Stadtheater Ratingen, Europaring 9
16.00 Die Bremer Stadtmusikanten

Theater Kantine
20.00 Ein Abend mit Rosa...

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Dinner for one ... wie alles begann

Theateratelier Takelgarn
20.00 Maier-Bode: „Kabarett alternativlos“

3.4. Donnerstag

FILM

Atelier im Savoy
16.30 Nymph()maniac
19.00 Nymph()maniac 2

Bambi
17.00/19.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15/21.30 Zwischen Welten
19.30/21.30 A Long Way Down

Black Box
18.00 Schiff nach Indialand
20.00 Gidravlika - Hydraulik

Cinema
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Grand Budapest Hotel

Filmwerkstatt
20.30 The Long Good Friday

Metropol
16.45 Kreuzweg | 16.45 Westen
19.00 Her | 21.30 Snowpiercer
19.00/21.30 Auge um Auge

Souterrain
17.00 Philomena | 21.30 Alles inklusive
19.15 Grand Budapest Hotel

ROCK POP JAZZ DISCO

Tonhalle
20.00 The Big Chris Barber Jazz Band

Zakk
20.00 Bratsch

BBK KUNSTFORUM
Ausstellungseröffnung 19.30 h - Birkenstr. 47
Düsseldorf-Flingern - www.bbk-kunstforum.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
20.00 Romeo & Juliet

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Traviata

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Betrunkene

FFT Juta
19.00 Ingo Toben: „Insekten“

Forum Wasserturm
20.00 „200% Frauenquote“

Junges Schauspielhaus
10.00 Die Welt ist Rund

Kom(m)ödchen
20.00 A. Revers: „Revers muss man mögen“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Spieltrieb

Savoy Theater
20.00 Wilfried Schmickler:
„Ich weiß es doch auch nicht“

Theater FLINGern
20.00 La Signora: „Träume und Tabletten“

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 „Rathauskantine“

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Antonia und ihre Männer

tanzhaus nrw
20.00 Taoufiq Izeddjou: „Rêvillusion“

4.4. Freitag

FILM

Atelier im Savoy
16.30 Nymph()maniac
19.00 Nymph()maniac 2

Bambi
17.00/19.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15/21.30 Zwischen Welten
19.30/21.30 A Long Way Down

Black Box
18.15 Durst | 20.00 Sehnsucht der Frauen

Cinema
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Grand Budapest Hotel

Metropol
15.00 Die Uhren meiner Mutter
16.45 Westen | 19.00 Auge um Auge
16.45 Kreuzweg | 21.30 Snowpiercer
19.00 Her | 21.30 Dear Courtney

Souterrain
17.00 Philomena | 21.30 Alles inklusive
19.15 Grand Budapest Hotel

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Studnitzky - The String Project

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett b.19

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Der Spieler | 19.30 Die Zofen
20.15 Leichen im Keller „Schäm Dich“

FFT Juta
10.00 Ingo Toben: „Insekten“

Junges Schauspielhaus
17.00 Stadtgeknister
19.00 Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone

Kom(m)ödchen
20.00 „Freaks. Eine Abrechnung“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das Spiel ist aus

Savoy Theater
20.00 Alsmann & Band: „Es grünt so grün...“

Theater FLINGern
20.00 „Verfallsdatum abgelaufen“

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 „Rathauskantine“

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Antonia und ihre Männer

Theateratelier Takelgarn
20.00 Eco Meineke:
„Liberté! Égalité! Humbatäterä-Tätä!“

Theaterfabrik, Luisenstr. 120
20.00 Ein Bericht für eine Akademie

Tonhalle
20.00 Polnische Kammerphilharmonie,
Wojciech Rajski, Cédric Pescia,
Reinhold Friedrich

tanzhaus nrw
20.00 Next Generation Tunisia

5.4. Samstag

FILM

Atelier im Savoy
14.00 Baal
16.00 Nymph()maniac
19.00 Met live „La Boheme“

Bambi
14.00 Die Frau des Polizisten
15.00 Population Boom
17.00/19.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15/21.30 Zwischen Welten
19.30/21.30 A Long Way Down

Black Box
18.30 Akira
21.00 Unmoralische Geschichten

Cinema
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Grand Budapest Hotel

Metropol
14.45 Dear Courtney
14.45 Blue Jasmine
16.45 Westen
19.00 Her
19.00/21.30 Auge um Auge
21.30 Snowpiercer

Souterrain
14.30 Im August in Osage County
17.00 Philomena
19.15 Grand Budapest Hotel
21.30 Alles inklusive

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Blue Art Orchestra

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
19.30 Sweet

Zakk
21.00 A Tribute to Billy Bragg
23.00 Zakk on the Rocks

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
15.00/20.00 Romeo & Juliet

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett b.19
20.30 Wachsfigurenkabinett

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Vor dem Spiel
19.30 Nora 3
19.30 Kuss

FFT Juta
19.00 Ingo Toben: „Insekten“

Kom(m)ödchen
20.00 Martina Schwarzmann:
„Gescheit gfreid“

Komödie
17.00/20.00 Doppelfehler

Palais Wittgenstein
20.00 Die beste Ehefrau von allen -
ein Kishon-Abend

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Spieltrieb

Savoy Theater
20.00 Götz Alsmann & Band:
„Es grünt so grün...“

Schaustall, Langenfeld
20.00 Jens Neutag: „schön scharf“

Stadttheater Ratingen, Europaring 9
20.00 Hans Albers Revue:
„Sein Leben, seine Lieder“

Theater FLINGern
20.00 Ensemble FLINGern:
„Verfallsdatum abgelaufen“

Theater Kantine
19.30 Bleibt Liebe?

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 „Rathauskantine“
7. Ausgabe des Neusser Kabarettis

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Antonia und ihre Männer

Theateratelier Takelgarn
16.00 Puppenbühne Bauchkribbeln:
„Zuckersüße Ostergrüße“
20.00 Sebastian Nitsch:
„Unsterblichkeitsbatzen“

Theatermuseum
19.30 Tagebuch eines Wahnsinnigen

tanzhaus nrw
19.00 Filmdokumentation „Tanz in Tunesien
- zeitgenössisch, urban und traditionell“
20.00 Ahmed Khemis: „Trans(e)“
21.30 Next Generation Tunisia

Rechtsanwalt und Mediator
Christian Spies, LL.M.
Fachanwalt für Steuerrecht
Strafverteidiger



Rechtsanwalt Spies ist Ihr persönlicher und vertrauensvoller Ansprechpartner in sämtlichen Fragen des

Erbrechts
und
Steuerstrafrechts

Schnelle, kompetente und verlässliche Hilfe
im Herzen Düsseldorfs (direkt am Dreieck).

Blücherstraße 1A
Ecke Nordstraße
40477 Düsseldorf

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SPIES
Rechtsanwaltskanzlei
Recht | Steuern | Mediation
0211/38548866

UND...

Bürgerhaus Reisholz
11.00 45. Schallplatten- & CD-Börse

Destille
17.00 Blaue Stunde, Literaturtreff,
Thema: Vergnügen

6.4. Sonntag

FILM

Atelier im Savoy
12.15 Le Weekend
14.30 Baal
16.30 Nymph()maniac
19.00 Nymph()maniac 2

Bambi
12.00 Fünf Freunde 3
12.30 Banklady
14.00 Die Frau des Polizisten
15.00 Population Boom
17.00/19.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15/21.30 Zwischen Welten
19.30/21.30 A Long Way Down

Black Box
13.00 Abend der Gaukler
15.00 2001: Odyssee im Weltraum
18.00 Deep End
20.00 A.I. - Künstliche Intelligence

Cinema
12.45 Mittsommernachtstango
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Grand Budapest Hotel

Metropol
12.15 Saving Mr. Banks
12.30 Beltracchi - Die Kunst der Fälschung
14.45 Dear Courtney
14.45 Blue Jasmine
16.45 Westen | 16.45 Kreuzweg
19.00 Her
19.00/21.30 Auge um Auge
21.30 Snowpiercer

Souterrain
12.30 Das kleine Gespenst
14.30 Im August in Osage County
17.00 Philomena
19.15 Grand Budapest Hotel
21.30 Alles inklusive

Neue Berufe – Gute Chancen

| Heil-
praktiker/in | Psycho-
therapie |
|---|--|
| Gesundheits-
berater/in | Psychologische/r
Berater/in |
| Ernährungs-
berater/in | Entspannungs-
trainer/in |
| Fitness- und
Wellnesstrainer/in | Erziehungs- und
Entwicklungs-
berater/in |
| Staatlich zugelassene Fernlehrgänge mit
Wochenendseminaren in vielen Städten. | |
| Impulse e. V.
Rubensstr. 20a · 42329 Wuppertal
Tel. 0202/73 95 40 · www.Impulse-Schule.de | |

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück: „Atlanta Jazzband

Café A Gogo
19.00 The Bluebones

Destille
20.00 Westcoast Jazz

Freizeitstätte Garath
15.00 Tanztee mit Livemusik

Zakk
20.30 Olli Schulz & Band

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
14.00/19.00 Romeo & Juliet

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Familienführung
15.00 La Traviata

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Im Weißen Rössl
19.30 Unter Eis

FFT Kammerspiele
16.00 plöger/winkler/becker:
„Eine kleine Geschichte über die Liebe“

Jazz Schmiede
20.00 Impulz Kinder-Theaterensemble

Junges Schauspielhaus
11.30 Leseratte & Bücherwurm
16.00 Die Welt ist Rund

Kom(m)ödchen
20.00 Martina Schwarzmann:
„Gescheit gfreid“

Komödie
18.00 Doppelfehler

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
19.30 Thomas Reis:
„und SIE erregt mich doch!“

Rheinisches Landestheater Neuss
15.00 Ente, Tod und Tulpe
18.00 Das Spiel ist aus

Robert-Schumann-Saal
17.00 erstKlassik! „Pepe Romero“

Savoy Theater
19.00 Klüpfel & Kobr:
„Kluftinger - Die Show“

Stadttheater Ratingen, Europaring 9
17.00 Ratering Akkordeonorchester:
„Frühjahrskonzert“

Theater am Schlachthof, Neuss
15.00/17.00 Heidi
19.00 Musiktheater: „So oder so ist das Leben“
Hildegard-Knef-Hommage mit
Anke Jansen

Theater an der Kö
08.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
18.00 Antonia und ihre Männer

Theateratelier Takelgarn
15.00 Clownduo Dodo und Glucks:
„Heute wieder Rotkäppchen“
20.00 Marc Rudolf: „Megy B. - So bin ich!“

Theaterfabrik, Luisenstr. 120
20.00 Ein Bericht für eine Akademie

Theatermuseum
11.30/15.00 Das Ei des Kohl-Um-Busch
15.00 Hänsel und Gretel

Zeughaus Neuss
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss
& Lavard Skor Larsen: „Besinnliches“

UND...

Bogart's, Am Poth 2A
16.00 Brigitte Lamberts und Annette Reiter
lesen aus ihrem neuen Krimi
„Ausgeweidet“

7.4. Montag

FILM

Atelier im Savoy
16.30 Nymph()maniac
19.00 Nymph()maniac 2

Bambi
17.00/19.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15 Zwischen Welten
19.30/21.30 A Long Way Down
21.30 Love Steaks

Cinema
14.45/17.00 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
19.15 Super-Hypochonder
21.30 Grand Budapest Hotel

Metropol
16.45 Kreuzweg
16.45 Westen
19.00 Her
19.00/21.30 Auge um Auge
21.30 Snowpiercer

Souterrain
17.00 Philomena
19.15 Grand Budapest Hotel
21.30 American Hustle

Viele Brüder
machen
schmale Güter

Vertrauensvolle Beratung rund um
Erbengemeinschaft und Pflichtteilsrecht

SPIES
Rechtsanwaltskanzlei
Recht | Steuern | Mediation
0211/38548866

www.spies.pro

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.30 Female Voices: Claire

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 allphaTalk
19.30 Die Zofen

FFT Kammerspiele
10.00 „Eine kleine Geschichte über die Liebe“

Junges Schauspielhaus
10.00 Die Welt ist Rund
11.00 Amsterdam

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Gott ist ein DJ

Savoy Theater
20.00 1Live O-Ton_Charts - Die Show

UND...

**Archeosophische Gesellschaft Düssel-
dorf e.V. Münsterstrasse 38 - Innenhof**
20.30 „Der Stein der Weisen -
die Alchemie als geistiger Weg“

Zakk
10.30 Düsseldorfer Tauschring: Frühstück
19.00 Der Flüchtlingsrat Düsseldorf e.V.
stellt sich (vor)
20.00 Amnesty International stellt sich vor

8.4. Dienstag

FILM

Atelier im Savoy
17.30 Nymph()maniac
20.00 Stern-Spuren

Bambi
17.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15/21.30 Zwischen Welten
19.30 Ida | 21.30 Old Young Sea
19.30 A Long Way Down

Black Box
18.00 Unmoralische Geschichten
20.00 Aguirre, der Zorn Gottes

Cinema
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Grand Budapest Hotel

Filmwerkstatt
20.30 Coup de torchon - Der Saustall

Metropol
16.45 Kreuzweg | 21.30 Snowpiercer
16.45 Westen | 19.00 Auge um Auge
19.00 Beltracchi - Die Kunst der Fälschung
21.15 Dallas Buyers Club

Souterrain
17.00 Philomena | 21.30 Alles inklusive
19.15 Grand Budapest Hotel

ROCK POP JAZZ DISCO

Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 Tuesday's - Meets & Beats mit One Eye
Open & Drunken Daisies mit irischer Folklore

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Komödie
20.00 Bläck Fööss

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
20.30 Wachsfigurenkabinett

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Bunbury oder Ernst sein ist wichtig

FFT Kammerspiele
10.00 „Eine kleine Geschichte über die Liebe“

Junges Schauspielhaus
11.00 Amsterdam

Kom(m)ödchen
20.00 Horst Schroth: „NULL FEHLER -
Lehrer Laux. Das Comeback!“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das Spiel ist aus

Savoy Theater
20.00 1Live O-Ton_Charts - Die Show

Stadttheater Ratingen, Europaring 9
20.00 M. Gstettenbauer: „Nerdish by Nature“

Theater FLINGern
20.00 L. Wohlenberg: „Wird schon wieder“

Theater Kantine
20.00 Trattoria

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theateratelier Takelgarn
20.00 S. Kandil: „Wer mich liebt, nimmt den Bus“

Theatermuseum
16.00 Norma

Zakk
20.00 Christian Ehring: „Anchorman“

9.4. Mittwoch

FILM

Atelier im Savoy
16.30 Nymph()maniac
19.00 Nymph()maniac 2

Bambi
17.00/19.15 Molière auf dem Fahrrad
17.15/21.30 Zwischen Welten
19.30/21.30 A Long Way Down

Black Box
17.45 Akira
20.00 Star Trek into Darkness

Cinema
14.45/17.00/19.15 Der Hundertjährige der aus dem Fenster stieg und verschwand
21.30 Grand Budapest Hotel

Metropol
16.45 Westen
16.45 Kreuzweg
19.00 Her
21.30 Snowpiercer
21.30 Auge um Auge

Souterrain
17.00 Philomena
19.15 Grand Budapest Hotel
21.30 Alles inksuive

ROCK POP JAZZ DISCO

Komödie
20.00 Bläck Fööss

Zakk
20.00 Serdar Somuncu & Band:
Sexy Revolution & The Politics

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Mittendrin - Theaterwerkstatt
19.30 Karte und Gebiet
19.30 Betrunkene

FFT Kammerspiele
10.00 plöger/winkler/becker:
„Eine kleine Geschichte über die Liebe“

Forum Wasserturm
20.00 Oliver Steller spricht und singt
Christian Morgenstern „frag nicht lang“

Freizeitstätte Garath
20.00 Mathias Tretter: „Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein“

Jazz Schmiede
20.30 The Swinging American Songbook

Junges Schauspielhaus
10.00/12.00 Nachtgeknister

Kom(m)ödchen
20.00 Horst Schroth: „NULL FEHLER -
Lehrer Laux. Das Comeback!“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Peter Horton, Slava Kantcheff &
Andreas Keller: „Festival der Sterne“

Savoy Theater
20.00 Volker Pispers: „.... Bis Neulich“

Theater Kantine
20.00 Trattoria

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theateratelier Takelgarn
20.00 Michael Feindler: „Dumm nickt gut“

10.4. Donnerstag

Liebe Leser, bisher waren sie gewohnt, das an dieser Stelle die festen Spieltermine der Programmkinos standen. Die **geplanten Spieltermine** der Filmkunstkinos finden sie weiterhin auf den Mittelseiten dieses Heftes. Aufgrund von doch häufig notwendigen Umstellungen der Spieltermine/Kinos sollten sie sich **tagesaktuell** informieren unter **www.biograph.de**

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Bekas / Das geheime Zimmer / Ida /
The Lego Movie / Museum Hours / Die Poetin /
Schnee von gestern / Spuren /
Stiller Sommer / Super-Hypochonder

Black Box
18.00 Lektion in Liebe
20.00 Ein Märchen von Schwarz und Weiß

Filmwerkstatt
20.30 Vivement dimanche! - Auf Liebe und Tod

Schwarzgeld legalisieren
Kompetente Beratung bei Selbstanzeige.
Strafverteidigung bei Steuerhinterziehung.
SPIES Rechtsanwaltskanzlei
Recht | Steuern | Mediation 0211/38548866
www.spies.pro

ROCK POP JAZZ DISCO

Komödie
20.00 Bläck Fööss

Malkasten, Jacobistr. 6a
20.00 Sounds of Jazz Meets Malkasten:
Christine Corvisier

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 A. Badey: „Eine Frau geht `seinen` Weg“

Deutsche Oper am Rhein
20.30 Wachsfigurenkabinett

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Der Spieler
19.30 Bunbury oder Ernst sein ist wichtig

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

Junges Schauspielhaus
12.00 Black Box Schule: They Expect You to Pick a Career

Kom(m)ödchen
20.00 Horst Schroth: „NULL FEHLER -
Lehrer Laux. Das Comeback!“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Das Spiel ist aus

Savoy Theater
20.00 Heinz Gröning: „Weltrettung XXL -
Ich leg noch Heinz drauf!“

Theater FLINGern
20.00 Martina Brandl: „Das neue Programm“

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

11.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
20.30 Die Bestie
23.00 Die Todesgöttin des Liebeschamps

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Tobias Christl Wildern

Komödie
20.00 Bläck Fööss

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
19.00 Serdar Somuncu und Band
„Sexy Revolution“
22.00 Disko No. 1

Zakk
19.00 Wir können auch Anders 50plus Party
23.00 Elektro Swing Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Öffentliche Führung
19.30 Le Nozze di Figaro

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Mittendrin - Textzeit
19.30 Kuss
19.30 Betrunkene

FFT Juta
20.00 Meine Daten und Herren:
„Schwarzweiß“

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Busse:
„Wie komm´ ich jetzt da drauf?“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Frei-Spiel- 3: Jeder macht seins!

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Schaustall, Langenfeld
20.00 Robert Griess: „Ich glaub´, es hackt“

Stadtheater Ratingen, Europaring 9
20.00 Duo Petit Soupier:
„Über Paris ins Paradies“

Theater FLINGern
20.00 Ensemble FLINGern:
„Verfallsdatum abgelaufen“

Theater Kantine
20.00 Trattoria

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Miststück für 3 Damen

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

Theateratelier Takelgarn
20.00 Sybille Bullatschek:
„Volle Pflegekraft voraus!“

Theatermuseum
19.30 Sandgetriebe

tanzhaus nrw
20.00 Arcángel, Theodosii Spassov &
Patricia Guerrero: „Bratimene“

12.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
17.00 Aguirre, der Zorn Gottes
19.00 Es regnet auf unsere Liebe
21.00 Die Geschichte einer Sünde

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Die Fichten: Treppenhausspiele

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
22.00 80er Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Ballett b.19
20.30 Wachsfigurenkabinett

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Glückliche Tage
19.30 Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen

FFT Juta
20.00 Meine Daten und Herren:
„Schwarzweiß“

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Busse:
„Wie komm´ ich jetzt da drauf?“

Komödie
17.00/20.00 Doppelfehler

Savoy Theater
20.00 Julian Le Play: „Melodrom“

Theater FLINGern
20.00 Die Trockenblumen:
„Mit Gift und Galle“

Theater Kantine
20.00 Trattoria

Theater am Schlachthof, Neuss
19.00 Raymond Cousse:
„Strategie eines Schweins“

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

Theateratelier Takelgarn
16.00 Puppenbühne Bauchkribbeln:
„Zuckersüße Ostergrüße“
20.00 Robby Pawlik: „Bademeister
Schaluppke - Packt die Badehosen ein!“

Theaterfabrik, Luisenstr. 120
20.00 Die Schauspielfabrik

Theatermuseum
13.00 Improtheater-Workshop
19.30 Show mit offener Bühne

tanzhaus nrw
20.00 Arcángel, Theodosii Spassov &
Patricia Guerrero: „Bratimene“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Trödel- & Kindersachenmarkt

Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
08.00 Kindersachenbörse

13.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
14.00 Ein Märchen von Schwarz und Weiß
16.00 Schiff nach Indialand
18.00 Die Bestie
20.00 Nachtblende

ROCK POP JAZZ DISCO

Café A Gogo
19.00 The Spoof

Destille
20.00 Westcoast Jazz

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
19.00 MarieMarie

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Le Nozze di Figaro

Düsseldorfer Marionetten-Theater
14.00/17.00 Die Schöne und das Biest

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Glückliche Tage
19.30 Der Parasit oder Die Kunst sein Glück zu machen

FFT Kammerspiele
16.00 plöger/winkler/becker:
„Eine kleine Geschichte über die Liebe“

Forum Wasserturm
15.00 Theater Töfte:
„Ritterhelmpflicht für kleine Drachen“

Jazz Schmiede
19.00 Ein_Klang

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Komödie
18.00 Doppelfehler

Theater FLINGern
19.00 Ensemble FLINGern:
„Meine tolle Scheidung“

Theater am Schlachthof, Neuss
15.00/17.00 Heidi

Theater an der Kö
18.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
18.00 Total glücklich

Theateratelier Takelgarn
15.00 Neknerf-Kasperltheater:
„Für’n Appel und ´n Osterei“

Theaterfabrik, Luisenstr. 120
20.00 Die Schauspielfabrik

Theatermuseum
11.30/15.00 Das Ei des Kohl-Um-Busch

UND...

Archeosophische Gesellschaft Düssel-
dorf e.V. Münsterstrasse 38 - Innenhof
16.00 „Das Geheimnis der Destillation“

Destille
16.30 Café Philosophie

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht



Theater FLINGern
Die Trockenblumen: „Mit Gift und Galle“
Sa 12.4. 20 Uhr



Filmwerkstatt
After Dark My Sweet
Di 15.4. 20.30 Uhr



Theater am Schlachthof, Neuss
Raymond Cousse: „Strategie eines Schweins“
Sa 12.4. 19 Uhr

14.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

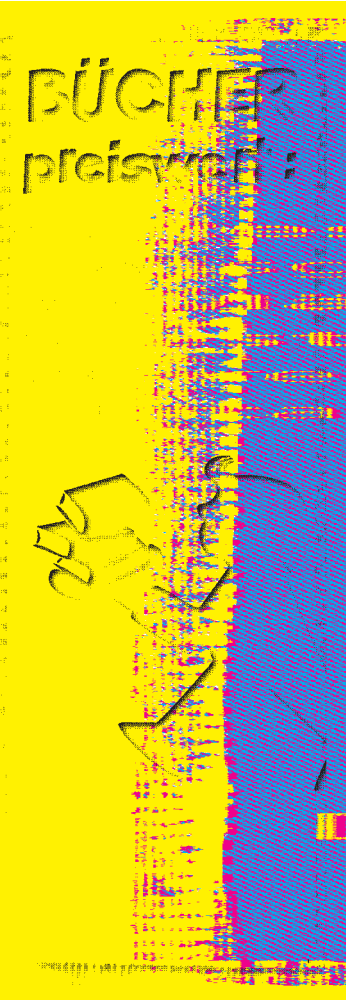
ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Unter Eis

Theatermuseum
11.00 Blauer Montag
19.00 Anton Bachleitner:
„Von Puppen und Menschen“



15.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
17.45 Star Trek into Darkness
20.00 Mephisto

Filmwerkstatt
20.30 After Dark My Sweet

Schwarzgeld im Erbe
Es besteht Risiko eigener Strafbarkeit.
Schnelle und vertrauensvolle Beratung!
SPIES Rechtsanwaltskanzlei
Recht | Steuern | Mediation 0211/38548866
www.spies.pro

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt: Werther

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Der Spieler
19.30 Bunbury oder Ernst sein ist wichtig

FFT Kammerspiele
11.00/11.00 plöger/winkler/becker:
„Eine kleine Geschichte über die Liebe“
Freizeitstätte Garath
15.00 Seifenblasen Figurentheater: „Von einem der auszog Osterhase zu werden“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

UND...

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-
Platz 1
18.00 Matthias Gerhards liest aus
„Gott ist kein Zigarettenautomat“

16.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 We invented Paris

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
18.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Traviata

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Kasimir und Karoline

Kom(m)ödchen
20.00 Matthias Reuter:
„Die Menschen sind ´ne Krisenherde“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Theater an der Kö
16.00/20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

Zakk
19.00 Looers Impro
20.00 Sabine Heinrich:
„Sehnsucht ist ein Notfall“

UND...

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück
18.00 Zwischenruf:
Offene Schreibwerkstatt

VORANKÜNDIGUNG
Mai

Maßlos
schlafen, wohnen, einrichten

Steinstr. 32 · Düsseldorf
Fon 0211-179317-0
www.masslos.de

Achten Sie auf unsere Anzeige ...
es lohnt sich!



Düsseldorfer Marionetten-Theater
Die unendliche Geschichte
Do 17.4. 20 Uhr

17.4. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Hugo Koblet / Lauf Junge lauf /
Die schwarzen Brüder / Yves Saint Laurent

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
18.00 Nachtblende | 20.00 Der falsche General
Filmwerkstatt
20.30 The Grifters

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jazzpool NRW CANTUS feat.
Vesna Pisarovic

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Le Nozze di Figaro

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die unendliche Geschichte

Freizeitstätte Garath
11.00 Bilderbuchkino: „Hasalisa oder das
berühmteste Lächeln der Welt“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

tanzhaus nrw
20.00 Juan Carlos Lérica: „Al Cante“

Erinnerungs-Bücher

Geburt, Hochzeit, Reise,
Jubiläum, Kondolenz.
individuell, haltbar, schön
mo-fr 9.00-16.30 / luisenstraße 7 / an der kö /
tel. 374396 / www.mergemeier.net

mergemeier
buchbinderei
buchgalerie

18.4. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
15.00 Es wäre gut, dass ein Mensch würde
umbracht für das Volk
18.00 Dark City
20.00 Abend der Gaukler

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.30 Grease

Düsseldorfer Schauspielhaus
17.30 Vor dem Spiel
18.00 Glückliche Tage

tanzhaus nrw
20.00 Juan Kruz Díaz de Garaio Esnaola &
Estévez/Paños y Compañía: „Romances“

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.) ,
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit:
Thomas Hirsch, Hans Hoff, Sarah Holz-
apfel, Eric Horst, Werner Kunstleben,
Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese, Wilhelm
Schmidt, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr.16

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44874 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Der **biograph** wird monatlich zugestellt.
Anfragen wegen Aufnahme in die
Verteiler-Liste (betr. nicht Abo) bitte an:
Verteiler-Service: "diewerbeträger GmbH"
Telefon 0211/44 43 94

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Inter-
net tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:
facebook.com/biographDuesseldorf

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Schicken Sie uns eine Mail, eine Postkarte
oder rufen Sie uns an unter 0211/86 68 20,
wenn Sie den Betrag von 30,- Euro für das
Abo des **biograph** überweisen möchten.



Lauf Junge lauf
ab dem 17.4. im Kino



Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
Luke Mockridge „I’m lucky, I’m Luke!“
Do 24.4. 19 Uhr

19.4. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 A.I. - Künstliche Intelligence

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
22.00 Ein Fest im Osternest - Osterparty
Zakk – 20.00 Der Plot



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
15.00/19.30 Grease
20.00 Quatsch Comedy Club

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Traviata

Düsseldorfer Marionetten-Theater
15.00/20.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Felix Krull - Episoden aus dem Leben
eines Hochstaplers | 19.30 Betrunkene

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Komödie
17.00 Doppelfehler

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Dinner for one ... wie alles begann

Theatermuseum
14.00 Glamourstadtbummel mit Freifrau v. Kö
19.30 Die Stunde der Wahrheit

tanzhaus nrw
20.00 Juan Kruz Díaz de Garaio Esnaola &
Estévez/Paños y Compañía: „Romances“

UND...

Buchhaus Antiquariat Stern-Verlag
11.00 Für Kinder: Osterbasteln

Destille
11.00 Autorenfrühstück



FFT Juta
SeTA: „Der neue Mieter“
Do 24.4. 20 Uhr

21.4. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

ROCK POP JAZZ DISCO

Los Locos, Ludenberger Straße 39
20.00 Jazz-Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Ballett b.19

Düsseldorfer Schauspielhaus
18.00 Im Weißen Rössl
19.30 Die Zofen

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Theater an der Luegallee
20.00 Dinner for one ... wie alles begann

tanzhaus nrw
19.00 Werkschau: „Cuerpos del cante“/
Lt看. Juan Carlos Lérica & Niño de Elche
20.00 Sônia Sánchez: „Le ça. El Ello“

Move Now
Ballett Erwachsene & Ballettgymnastik Erw. auch Best Ages 50+

→ Anfänger bis Fortgeschrittene
in getrennten Klassen
→ Unterricht nur mit
professionellen Lehrern
→ Probestunden
nach Vereinbarung

Infos: Mo. - Fr. 15.00 - 21.00 h
www.ballettschule-am-schauspielhaus.de

0211 - 36 43 47
Wagner Str. 7 Innenstadt



Theater an der Kö
Stefan Verhasselt: „Niederrhein 3.0“
Mo 28.4. 20 Uhr

22.4. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
17.30 Die Geschichte einer Sünde
20.00 Caché

Filmwerkstatt
20.30 The Underneath

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

filmwerkstatt düsseldorf

MAN MADE

in der filmwerkstatt, birkenstr. 47 im hof

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.30 Grease

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Freaks. Eine Abrechnung“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Soirée zu „Faust hat Hunger und
verschluckt sich an einer Grete“

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

Theatermuseum
19.30 William Shakespeare und das
Globe-Theater

Richtig vererben

Nachhaltige und befriedende Unternehmens-
sowie Vermögensnachfolgeplanung

SPIES Rechtsanwaltskanzlei
Recht | Steuern | Mediation **0211/38548866**

www.spies.pro



Stadttheater Ratingen, Europaring 9
Matthias Deutschmann: „Solo 2014“
Di 29.4. 20 Uhr

23.4. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
19.00 Cloud Atlas

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 Keine Zähne im Maul aber La
Paloma pfeifen

NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

**ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK**

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
18.30 Grease

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die unendliche Geschichte

Jazz Schmiede
20.00 Mayo Velvo:
„Velvo sings Eurovision“

Kom(m)ödchen
20.00 Christoph Sieber:
„Alles ist nie genug“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Theater Kantine
20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen ...

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

UND...

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück



Theateratelier Takelgarn
Benjamin Eisenberg: „Im Visier“
Mi 30.4. 20 Uhr

24.4. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
20 Feet from Stardom / Amazonia 3D /
Gabrielle - (K)eine ganz normale Liebe /
Miss Sixty / Tao Jie - Ein einfaches Leben /
Transcendence

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Ki-
nos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

Black Box
17.45 Possession
20.00 Wiedersehen in St. Petersburg

Filmwerkstatt – 20.30 Following

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13
19.00 Luke Mockridge „I’m lucky, I’m Luke!“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater
19.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Öffentliche Führung
19.30 Ballett b.19

Düsseldorfer Marionetten-Theater
20.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.00 Der Spieler
19.30 Wahlverwandschaften

FFT Juta
20.00 SeTA: „Der neue Mieter“

Freizeitstätte Garath
11.00 Bilderbuchkino: „Gumpert Blubb“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Komödie
20.00 Doppelfehler

Theater FLIngern
20.00 Johannes Flöck:
„Der Geschmack der mittleren Reife“

Theater an der Kö
20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee
20.00 Total glücklich

UND...

Theatermuseum
10.00 Schattentheaterworkshop

25.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Lektion in Liebe
21.00 Possession

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 East Drive

Robert-Schumann-Saal

20.00 Igor Butman & Moskauer
Staatliches Jazzorchester

Zakk

19.30 Female Voices: Intergalactic Lovers
22.00 Die üblichen Verdächtigen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

19.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Werther

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Felix Krull - Episoden aus dem Leben eines Hochstaplers
19.30 Der zerbrochen Krug

FFT Juta

11.00 Kultur-Frühstück:
Constanze Fischbeck & Daniel Kötter
20.00 SeTA: „Der neue Mieter“

Forum Wasserturm

18.30 Vortrag: Dr.Rüdiger Dahlke
„Das Schattenprinzip“
20.30 Vortrag: Dr.Rüdiger Dahlke
„Das Leben in den Fluss bringen“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Komödie

20.00 Doppelfehler

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Faust hat Hunger und verschluckt sich an einer Grete

Theater FLINGern

20.00 Ensemble FLINGern:
„Die Heinz-Erhardt-Revue“

Theater Kantine

20.00 Ein Abend mit Rosa.
Liebe ... Sehnsucht ... Kochen ...

Theater am Schlachthof, Neuss

20.00 Sabine Wiegand:
„Wenn dat Rosi zweimal klingelt“

Theater an der Kö

20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee

20.00 Total glücklich

Theateratelier Takelgarn

20.00 Der Schreckenmeister

UND...

Theatermuseum

10.00 Schattentheaterworkshop

26.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Metropolis

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Starke & Gorter

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13

22.00 iDance - die 2000er Party

Zakk

20.30 La Pegatina

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

15.00/19.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Die Csárdásfürstin

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00/20.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Kuss
19.30 Betrunkene

FFT Juta

20.00 SeTA: „Der neue Mieter“

Junges Schauspielhaus

16.00 Die Wahrheit über alles was es gibt

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Sushi. Ein Requiem“

Komödie

17.00/20.00 Doppelfehler

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Das Spiel ist aus

Schaustall, Langenfeld

20.00 „Get the Cat“ Blues und mehr

Theater FLINGern

20.00 Ensemble FLINGern:
„Die Heinz-Erhardt-Revue“

Theater Kantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theater am Schlachthof, Neuss

20.00 Ikarus - Hoch hinaus

Theater an der Kö

20.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee

20.00 Total glücklich

Theateratelier Takelgarn

20.00 Der Schreckenmeister

Theatermuseum

19.30 TheaterLabor - Klassische Szenen im neuen Blickwinkel

tanzhaus nrw

16.00 Kopffüßler

UND...

Mayersche Droste, Königsallee 18

11.00 „Kawaii“ Bastelkurs für Kinder

27.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

11.00 Die roten Schuhe
13.30 Caché | 18.00 Dark City
15.45 Wiedersehen in St. Petersburg
20.00 Die öffentliche Frau

ROCK POP JAZZ DISCO

Café A Gogo

19.00 Mickey's Monkey Party

Destille

20.00 Westcoast Jazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater

14.00/18.30 Grease

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Ballett b.19

Düsseldorfer Marionetten-Theater

15.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Alles renkt sich wieder ein
20.00 Dead or Alive Petry Slam

Forum Wasserturm

17.00 Yu Mi Lee: „Weltklasse am Klavier“

Jazz Schmiede

19.00 Culture Club

Junges Schauspielhaus

16.00 Beweg(d)

Kom(m)ödchen

20.00 Herr Severin serviert
„Die Melange des Monats“

Komödie

18.00 Doppelfehler

Kulturzentrum, FlügelSaal, Langenfeld

16.30 „Tatjana Bucar“ Klavierkonzert

Robert-Schumann-Saal

17.00 Soiree der Robert Schumann Hochschule

Schloss Eller, Heidelberger Straße 30

17.00 Elena Janzen: „Brillanz der Harfe“

Theater FLINGern

15.00 Die Mumpizze:
„Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer“
19.00 KS Entertainment:
„Für mich soll's rote Rosen regnen“

Theater am Schlachthof, Neuss

15.00 Heidi
19.00 Ikarus - Hoch hinaus

Theater an der Kö

18.00 Frau Müller muss weg

Theater an der Luegallee

11.30 Haverkamp solo
18.00 Total glücklich

Theatermuseum

16.00 Aschenputtel
18.00 Faust. Der Tragödie Erster Teil

tanzhaus nrw

11.00 Kopffüßler

UND...

Destille

16.30 Café Philosophie

28.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de



ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

21.00 Ja, Panik

THEATER OPER KONZERT TANZ

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Kuss
19.30 Glückliche Tage

Junges Schauspielhaus

11.00 Die Wahrheit über alles was es gibt

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Sushi. Ein Requiem“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Faust hat Hunger und verschluckt sich an einer Grete

Theater an der Kö

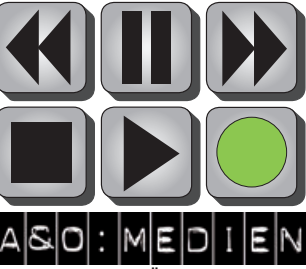
20.00 Stefan Verhasselt: „Niederrhein 3.0“

Theatermuseum

19.00 Stefanie Reinsperger:
„Von der Donau an den Rhein“

tanzhaus nrw

10.00 Kopffüßler



DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

UND...

Archeosophische Gesellschaft Düsseldorf e.V. Münsterstrasse 38 - Innenhof

20.30 „Ora et labora - Mönche und Alchemisten“

29.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.45 Die öffentliche Frau
20.00 Die roten Schuhe

Filmwerkstatt

20.30 The Killer Inside Me

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Ballett b.19

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.00 Vor dem Spiel
19.30 Unter Eis
19.30 Glückliche Tage

FFT Kammerspiele

18.30 Mark Fisher: „The Privatisation of Stress“
20.00 Gurdun Lange: „Wirtschaftsdepression - dieser Begriff ist kein Zufall“

Junges Schauspielhaus

19.00 Die Perlmutterfarbe

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Freaks. Eine Abrechnung“

Komödie

20.00 Doppelfehler

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Spieltrieb

Stadtheater Ratingen, Europaring 9

20.00 Matthias Deutschmann: „Solo 2014“

Theater FLINGern

20.00 Ken Bardowicks: „Quickies und Spezialeffekte“

Theater Kantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theater an der Kö

20.00 Frau Müller muss weg

Theateratelier Takelgarn

20.00 Jens Heinrich Claassen: „Lachet“

Zakk

20.00 Katrin Bauerfeind: „Mir fehlt ein Tag zwischen Sonntag und Montag“

tanzhaus nrw

10.00 Kopffüßler

UND...

Mayersche Droste, Königsallee 18

11.00 Thomas Christos liest aus „Sina Säbelzahn und das Dino-Ei“

30.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Cloud Atlas

ROCK POP JAZZ DISCO

Café A Gogo

19.00 Peacges & Mushrooms

FFT Kammerspiele

21.30 Zero Solaris
22.30 Tanz in den Mai

Jazz Schmiede

20.30 Xaver Fischer Trio

Kulturfabrik Krefeld, Diessemer Str. 13

22.00 Tanz in den Mai

Schauplatz, Langenfeld

20.00 „Trash-A-Vu Spezial“

tanzhaus nrw

21.15 Noche de la Salsa de Luxe

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Öffentliche Führung
19.30 Werther

Düsseldorfer Marionetten-Theater

20.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Schauspielhaus

19.30 Wahlverwandschaften
23.00 Unique - Tanz in den Mai

FFT Kammerspiele

20.00 Gurdun Lange: „Wirtschaftsdepression - dieser Begriff ist kein Zufall“

Junges Schauspielhaus

11.00 Die Perlmutterfarbe

Kom(m)ödchen

20.00 Jens Neutag: „schön scharf“

Komödie

20.00 Doppelfehler

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Das Spiel ist aus

Theater Kantine

19.30 Bleibt Liebe?

Theater an der Kö

20.00 Frau Müller muss weg

Theateratelier Takelgarn

20.00 Benjamin Eisenberg: „Im Visier“

tanzhaus nrw

10.00 Kopffüßler

UND...

Maxhaus, Schulstr. 11

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

April 2014 / 34. Jhg.

www.biograph.de



YVES SAINT LAURENT

EIN FILM VON JALIL LESPERT